

# annabelle

11/17

19. Juli 2017  
8 Fr. 7.50 €



Ich bin  
**neidisch.**  
Ist das  
**schlimm?**

**LIEBE ZUM  
ZWEITEN**  
Junge Witwen  
und ihr Weg zu  
neuem Glück

**GRILLPARTY**  
Unsere Beilagen  
stehlen dem  
Fleisch die Show

## SCHÖN COOL

Sommerfrische  
Beautytipps  
gegen die Hitze – und  
Lingerielooks  
für prickelnde  
Momente



**Bijoux!**  
Die Schmuck-  
und Uhrentrends  
der Saison

## Liebe Leserin, lieber Leser

Vor einigen Jahren konfrontierte mich eine Freundin mit einer überraschenden Ansage: Sie, ein paar Jahre älter als ich, war verfrüht in die Wechseljahre gekommen. Für mich blieb sie eine attraktive, smarte, witzige und charmante Frau, die ich für ihr Selbstbewusstsein bewunderte. Nun aber schien sie mit ihrer Situation derart zu hadern, dass sie mir kurzerhand und indiskutabel erklärte: Ich kann dich in nächster Zeit nicht sehen, du bist jünger als ich und bekommst mehr Aufmerksamkeit von Männern. Das ertrage ich im Moment nicht.

Ich war sprachlos, verletzt und sauer. Ich fand ihre Reaktion übertrieben und ziemlich hysterisch. Mittlerweile denke ich: Sie war auch saustark und ehrlich.

Neid ist als Gefühl so unbeliebt wie Klettergeflecht an schönen Blumen im Garten. «Ach, du bist ja nur neidisch!» Mir fällt keine positive Formulierung für empfundenen Neid ein. Das Gefühl signalisiert, dass man anderen missgönnt, was man selber nicht hat, dass man unzufrieden und undankbar ist. Und wer möchte das schon offen sein? Neid schiebt man gerne anderen zu – auch als bequeme Erklärung für eine unliebsame Reaktion des Gegenübers; sonst muss man sich am Ende noch mit Kritik an der eigenen Person auseinandersetzen, die möglicherweise zutrifft.

Meine Kollegin Yvonne Eisenring hat sich für diese Ausgabe mit Neid befasst. Eigentlich mit dem Neid anderer. Bis sie merkte, dass sie selber auch neidisch ist – wie wir in Wahrheit natürlich alle. Neid ist in seiner unschönsten Form der Schatten von Enttäuschung, Schmerz und Unsicherheit: Neid auf die Mitschneiderin, die den begehrten Job wegschnappt, oder auf die Nachbarin, die auch nach dem



## NEIDISCH? JETZT MAL EHRlich...

anstrengendsten Tag mit den Kindern noch bezaubernd lächelt. Unkontrolliert kann Neid gefährlich viel Energie auffressen. Er kann aber auch kokett auf eigene Unzulänglichkeiten hinweisen und zu Komplimenten beflügeln: Etwa an den Kollegen, der im Nu die tollsten Möbel zusammenbaut, während ich selber im Dauerkrieg mit der Bohrmaschine stehe.

Ich hoffe, dass ich niemals aus Neid eine Freundschaft aufs Spiel setze. Aber ich bewundere den Mut, das Gefühl beim Namen zu nennen. Unsere Autorin hat beschlossen, das ungeliebte Gefühl zu entmachten, und schreibt in ihrer Geschichte Briefe an jene, die sie beneidet. An Silvia etwa, die mit den tollen Locken ... Ob sie damit mich meint? Ich habe Yvonne noch nicht gefragt. Aber sollte sie eine andere meinen, wäre ich ein wenig neidisch.

Silvia Binggeli,  
Chefredaktorin

[silvia.binggeli@annabelle.ch](mailto:silvia.binggeli@annabelle.ch)



*Abendstimmung über den Dächern von Zürich, Feierabend in der Stadt. Doch nicht für unsere neuen Gourmetautorinnen Bettina Ehrismann (links) und Corinne Zeltner.*

*Sie balancieren auf einer Dachterrasse mit der Kamera auf Leitern, arrangieren hier ein widerspenstiges Brombeeri und zupfen da ein Salatblättchen zur Räson – alles unter Zeitdruck, denn man will das schöne Licht der blauen Stunde einfangen. Die Zürcher Grafikerinnen betreiben seit längerem ihren erfolgreichen Gourmetblog Nom-nom.ch – und teilen ihre Kochleidenschaft ab sofort mit den annabelle-Leserinnen. Seite 114.*

nom-nom.ch



## Draussen ists am schönsten

Im wunderbaren Haus und dem Garten von Grossfamilie Binkert in Eglisau ZH fühlte sich Wohnredaktorin LINE NUMME auf Anhieb wohl. Das jüngste Familienmitglied, die einjährige YUNA, bei ihr offenbar auch. Die Reportage aus der Villa Kunterbunt: Seite 102.



## Unser Covermodel,

die 19-jährige NICOLE ATIENO aus Dresden, wuchs in Kenia auf. Heute ist sie auf den Laufstegen der Modemetropolen zuhause und gilt als Model der Stunde.

Vor rund zwei Jahren bewarb sie sich selber bei ihrer heutigen Modelagentur SMC. Seit sie ihre Haare kurz trägt, lief sie bereits siebenmal für Gucci über den Laufsteg und ist das Gesicht von Guccis Herbstkampagne. Für uns zeigt sie ab Seite 58 verführerische Sommermode.

ONLINE

Interview auf [annabelle.ch/atieno](http://annabelle.ch/atieno)



## Vom Biobauernhof ...

... Eichhof in Spins bei Aarberg BE stammt das meiste Gemüse, das als Kulisse für unsere Schmuckstory auf Seite 70 diente. Der Bauernhof wird in der sechsten Generation von Brunners bewirtschaftet – innovativ und engagiert. LORENA und STEFAN BRUNNER arbeiten zum Beispiel auch mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen zusammen. [brunnereichhof.ch](http://brunnereichhof.ch)

## annabelle

**Verleger** Pietro Supino  
**Herausgeberin** Tamedia AG, Werdstrasse 21, 8021 Zürich

**REDAKTION**

**Chefredaktorin** Silvia Binggeli  
**Stv. Chefredaktorin** Jacqueline Krause-Blouin (*Koordination Lifestyle*)  
**Produktionsleiter** Thomas Wernli (*Mitglied der Chefredaktion*)  
**Art Director** Dieter Rössli  
**Reportagen** Sven Broder (*Leitung*); Helene Aecherli (*Journal, Projektleitung annabelle-Soirée*), Barbara Achermann (*Meine Meinung*), Frank Heer (*Kultur, Reisen*), Stephanie Hess (*Reisen*), Claudia Senn (*Kultur*);

**Lifestyle** Daniella Gurtner (*Leitung Mode*), Niklaus Müller (*Leitung Beauty*);  
*Mode*: Michèle Boeckmann, Cati Soldani; Nathalie De Geyter (*Junior Fashion Editor*);  
 Luminosa Fashion Consulting (*Mailand*); Tanja Urssoleo (*Paris*);  
*Lifestyle Text*: Annik Hosmann, Barbara Loop (*Babypause*); *Beauty*: Olivia Goricanec;  
*Wohnen*: Line Numme

**Produktion** Evelyne Emmisberger (*Stv. Leitung*); Geraldine Capaul  
**Bildredaktion** Annette Keller (*Teamleitung*); Kathrin Wicki

**Grafik** Monika Macartney (*Stv. Art Director*); Bobi Hajas, Nicole Schmauser;  
 Kevin Schärer (*Lernender*)

**Fotostudio** Daniel Valance (*Teamleitung*); Joan Minder; Christopher Kuhn, Johanna Hullár (*Assistenten*)  
**Sekretariat** Denise Alt (*Leitung*); Vivian Scheifele (*Honorare*)

**Online** Julia Heim (*Teamleitung*); Viviane Stadelmann (*Stv. Teamleitung*); Kerstin Hasse  
**Ständige Mitarbeit** Andrea Bornhauser (*Online*), Nicole von Bredow (*Horoskop*), Geraldine Capaul (*Gourmet-News*), Evelyne Emmisberger (*Leitung Gourmet*), Karolin Frank Matter (*Grafik*), Bernd Gregorius (*Korrektur*), Nicole Gutschalk (*Online*), Marcella Hasters (*Grafik*), Natalie Hemengül (*Online*), Monique Henrich (*Event, Schmuck, Uhren*), Mathias Heybrock (*Film*), Connie Hüser (*Wohnen*), Marco Kamber (*Musik*), Verena Lugert (*Buch*), Monica Pozzi (*Online*), Dietrich Roeschmann (*Kunst*), Ralph Schelling (*Gourmet*), Florina Schwander (*Online*), Brigitte Zaugg (*Produktion*)  
 Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird die Verantwortung abgelehnt.

**VERLAG**

**Verlag** Marcel Tappeiner (*Leitung*); Louisa Gisler, Marianne Läderach, Romina Pernhardt  
**Advertising** Philipp Mankowski (*Chief Sales Officer*), Sascha Müller (*Head of Advertising*), Jean-Claude Plüss (*Head of Sales*), Michel Mariani (*Head of Agency Relations*), Michèle Theiler (*Prix de Beauté/Projekte*)  
 Jasmin Koolen (*Department Manager*)

**Sales Administration Print**  
**Digital Advertising Services**

**Anzeigen Deutschland** Mercury Publicity, Sabine Fedrowitz, Tel. 0049 617 29 66 40, [s.fedrowitz@mercury-publicity.de](mailto:s.fedrowitz@mercury-publicity.de)  
**Anzeigen Frankreich** Publicitas, Claire Goueythieu, Tel. 0033 1 53 64 88 78, [claire.goueythieu@publicitas.com](mailto:claire.goueythieu@publicitas.com)  
**Anzeigen UK** Advance Media, Johanna Krantz, Tel. 0044 20 73 75 69 69, [johanna@advance.uk.com](mailto:johanna@advance.uk.com)  
**Anzeigen Italien** K.media Srl, Bernard Kedzierski, Tel. 0039 02 29 06 10 94, [bernard.kedzierski@kmedianet.com](mailto:bernard.kedzierski@kmedianet.com)  
**Auflage** Verbreitete Auflage 51 255, davon verkaufte Auflage 45 473 (WEMF 2016); 252 000 Leserinnen und Leser, Reichweite D-CH 5.3 Prozent (MACH 2017-1)

**Technische Herstellung**  
**Ombudsmann der Tamedia**

Roman Fähr  
 Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham I, [ombudsmann.tamedia@bluewin.ch](mailto:ombudsmann.tamedia@bluewin.ch)

**SERVICE**

**Redaktion, Verlag, Anzeigen**

Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich  
 Redaktion: Tel. 044 248 63 33, Fax 044 248 62 18, [redaktion@annabelle.ch](mailto:redaktion@annabelle.ch)  
 Leserinnenfragen: Tel. 044 248 61 08, Mo-Fr 9-12 Uhr, [redaktion@annabelle.ch](mailto:redaktion@annabelle.ch)  
 Verlag: Tel. 044 248 63 33, [verlag@annabelle.ch](mailto:verlag@annabelle.ch)  
 Anzeigen: Tel. 044 248 42 30, [anzeigen@annabelle.ch](mailto:anzeigen@annabelle.ch)  
 Onlinewerbung: Tel. 044 248 52 71, [online@annabelle.ch](mailto:online@annabelle.ch)  
 Anzeigen Pinboard: Tel. 044 248 44 40, Fax 044 248 56 30, [schalter.zuerich@tamedia.ch](mailto:schalter.zuerich@tamedia.ch)  
 E-Mail aller Mitarbeitenden: [vorname.name@annabelle.ch](mailto:vorname.name@annabelle.ch)

**Abo-Service**

Tamedia AG, Abo-Service, annabelle, Postfach, 8021 Zürich, Tel. 044 404 63 66 (Mo-Fr 8-12, 13.15-17 Uhr, Sa/So 8-11 Uhr), Fax 044 404 62 66, [abo-service@annabelle.ch](mailto:abo-service@annabelle.ch).  
 Kostenlose Umleitungen und Unterbrüche via Internet auf [www.annabelle.ch/abo](http://www.annabelle.ch/abo)

**Preise**

Einzelnummer 8 Fr.; Abonnemente: ¼-Jahr 46 Fr., ½-Jahr 79 Fr., 1 Jahr 143 Fr., 2 Jahre 256 Fr., 3 Jahre 345 Fr., alle Preise inkl. MwSt.; Deutschland und Österreich: Einzelnummer 7.50 Euro;

**Internet**

annabelle.ch

Die in dieser Zeitschrift publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Der Verleger und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

In Medien von Tamedia erscheinen zwei Formen von Inhaltswerbung. **Branded Content**: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom normalen Layout des Trägertitels ab. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Paid Post» gekennzeichnet. **Native Advertising**: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Die Erscheinungsform ist mit dem Layout des Trägertitels identisch. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbeformen werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen.

**Vertrieb Ausland**: annabelle (ISSN #018644) is published semi-monthly for \$200.00 per year by Tamedia AG. U. S. Agent: International Media Service of New York, 100 Walnut Street - Door #1, Champlain, NY 919 - 1518. Periodical postage paid at Champlain, NY. Postmaster please send address changes to: annabelle c/o: I.M.S. of NY, P.O. Box 1518, Champlain, NY 919 - 1518.

**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia AG i.S.v. Art. 322 StGB**: 20 minuti Ticino SA, Adextra AG, Berner Oberland Medien AG BOM, BOOK A TIGER Switzerland AG, CIL Centre d'Impression Lausanne SA, Distributionskompagniet ApS, DJ Digitale Medien GmbH, Doodle AG, Doodle Deutschland GmbH, DZB Druckzentrum Bern AG, DZZ Druckzentrum Zürich AG, Edita S.A., Espace Media AG, Homegate AG, ImmoStreet.ch S.A., JobCloud AG, Jobsuchmaschine AG, Jointvision E-Services GmbH, Journal des Morges SA, LC Lausanne-cités S.A., Meekan Solutions Ltd., MetroXpress Denmark A/S, Olmero AG, ricardo.ch AG, ricardo France Sàrl, ricardoshops GmbH, Schaer Thun AG, Société de Publications Nouvelles SPN SA, Starticket AG, Tagblatt der Stadt Zürich AG, Tamedia Publications romandes SA, Tradono Switzerland AG, Trendsales ApS, tutti.ch AG, Verlag Finanz und Wirtschaft AG, Zürcher Oberland Medien AG, Zürcher Regionalzeitungen AG



Besser als ein  
Sommerflirt.

orell.  
füssli  
mein Buch



32x Persönlich



eBook Mobile



24h Online

## SOMMER- HÄPPCHEN

Heisse Geschichten der annabelle-Redaktion: S. 46



- 3 **Editorial**
- 4 **Intern, Impressum**
- 8 **Online** Neu auf annabelle.ch
- 10 **Now Open** Shoppen und Ausgehen
- 14 **Stilecht** mit Modechefin Daniella Gurtner
- 24 **Journal**
- 28 **Auto** Volvo XC90
- 29 **Meine Meinung** Körperkult auf Instagram
- 37 **Der bewegte Mann** Selfie-Fieber
- 45 **Wie es ist ...** die Rütliwiese zu mähen
- 120 **Horoskop**
- 127 **Vorschau**
- 128 **Bezugsquellen**
- 129 **Preisrätsel**
- 130 **Meins** Rita Ora, Sängerin

### REPORTAGEN

- 16 **Liebe zum Zweiten** Vier Frauen, die in jungen Jahren Witwe geworden sind, über den Weg zurück ins Leben
- 30 **Freiluftspektakel** Die coolsten Openairs. Plus: Bücher und Songs, die uns in die Ferien begleiten
- 40 **Miss Missgunst** Unsere Autorin ist neidisch. Ist das schlimm?
- 46 **Sommerhäppchen** Nackt im Regen tanzen, gefährliche Drinks oder der letzte Schultag vor den langen Ferien: Geschichten, die die annabelle-Redaktion mit der heissen Jahreszeit verbindet

### COVER

Foto: Luca Campri. Model: Nicole Atieno für SMC Model Management trägt ein Wickelkleid von Kazu. Haare und Make-up: Rachel Bredy für Style Council/Zürich. Styling: Daniella Gurtner. Producer: Monica Pozzi

# ZUM DAHIN-SCHMELZEN

Die schönsten Sommerdüfte: S. 54



# POSTKARTENGRUSS

Zuhause bei Nina Binkert in Eglisau ZH: S. 102



## M O D E

- 53 **Apropos Mode** Zerfetzte Jeans
- 58 **Attraction** Seide, Tüll und fließende Silhouetten: Der Lingerielook für prickelnde Momente
- 68 **Grosse Kulisse** Das annabelle-Modeshooting «Attraction» fand im Zürcher Hotel Dolder Grand statt. Plus: Details zum Stil
- 70 **Schmuck & Uhren** Vintage-Looks oder moderne Designs: Die funkelnden Preziosen der Saison
- 78 **Best of Basics** Komplettlooks für den Ausgang, für zuhause und für den Arbeitsalltag
- 81 **Bijoux News**
- 82 **Mode News**
- 84 **Ganz mein Stil** annabelle stylt Leserinnen neu

## B E A U T Y

- 54 **4x Kult** Frische Düfte
- 87 **Inside Beauty** Beautyredaktorin Olivia Goricanec

- 88 **Sommerfrisch** Cool durch die Hitzetage: Tipps und Pflegeprodukte
- 94 **Beauty News**
- 99 **Beauty Glückslos** Kiehl's

## W O H N E N

- 100 **Wohnen Trend** Geometrie fürs Zuhause: Starke Formen sorgen für eine aufgeräumte Stimmung
- 102 **Postkartengruss** Designerin Nina Binkert lebt mit Grossfamilie in einem 3-Generationen-Haus
- 109 **Wohnen News**

## R E I S E N

- 110 **Uetliberg** Waldwärts: Ein lustvoller Ausflug auf den Zürcher Hausberg
- 112 **Reisen News**

## G O U R M E T

- 113 **Gourmet News**
- 114 **Grillparty** Unsere Beilagen stehlen dem Fleisch die Show



# Essenz des Sommers

Sonnenbrille, annabelle und Milchkafi? Glace, Strandtasche und Sandalen? Fotografieren Sie Ihre Summer Essentials, und schicken Sie uns das Bild. Für die schönsten Fotos gibts tolle Preise!

**WIN** [annabelle.ch/summeressentials](http://annabelle.ch/summeressentials)



## Party-Accessoires

Passend zu unseren Rezepten für die Grillparty auf Seite 114, zeigen wir in unseren Wohnlieblingen des Monats Accessoires für eine sommerliche Party im Freien.

[annabelle.ch/grillparty](http://annabelle.ch/grillparty)

**WIN**

## Hallo Sonne!

Gewinnen Sie das Sonnenbrillenset «His & Hers» von Online-Optiker Mister Spex im Wert von 606 Franken. Für Frauen gibts ein Oversize-Modell von Chloé in Zartrosa und für Männer den coolen Klassiker von Tom Ford.

[annabelle.ch/misterspex](http://annabelle.ch/misterspex)



## So erreichen Sie uns



online-redaktion@annabelle.ch annabelle.mag annabelle\_mag annabelle\_mag

Auch als E-Paper! So gehts: [annabelle.ch/epaper-hilfe](http://annabelle.ch/epaper-hilfe)



LITTLE SECRETS  
BY

*Thomas Sabo*

#littlesecretsbyTS

# NOW OPEN

THUSIS GR – *Ob Wollschweinhaxe mit Bramata, saftiger Burger vom Hochlandrind oder Albulaforelle im Pergamentpapier: Im neu eröffnete Restaurant 1848 im Hotel Weiss Kreuz in Thusis wird regional und saisonal gekocht. Wer gern am grossen Tisch schlemmt, kann sich für eine Tavolata oder einen Friendstable anmelden.*

Restaurant 1848, Hotel Weiss Kreuz, Neudorfstr. 50, 7430 Thusis,  
Tel. 081 650 08 50, weisskreuz.ch



Online –  
**Strandgut**  
 Für Nadja D'Amico und  
 Jacqueline Foitek  
 ist jeden Tag Sommer:  
 Die Freundinnen  
 brachten Beach-  
 Fashion-Schätze von  
 ihren Reisen mit  
 nachhause und haben  
 nun den Onlineshop  
**Coco la Plage**  
 eröffnet. Zu kaufen  
 gibt es Beach- und  
 Bademode von inter-  
 nationalen Labels  
 wie **Agua Bendita** oder  
**MC2 Saint Barth**.

[cocolaplage.com](http://cocolaplage.com)



Strand-  
 tasche mit  
 Pailletten  
 von Fifi  
 la Plume

#### BASEL – Für alle Sinne

Ob aus Kaschmir, Strick, Seide oder Leder:  
 Tonja Dimov liebt hochwertige Kleidung. Logisch,  
 dass auch nur solche Mode in ihrer Boutique  
 M&Basel zu finden ist. Exklusiv in der Schweiz  
 führt Dimov das Label Tse Cashmere, weitere  
 Marken wie Hemisphere oder Friendly Hunting  
 sowie handgefertigte Accessoires ergänzen  
 das Angebot. Kombiniert wird das Sortiment  
 zudem mit edlen Beautyprodukten, die  
 ihren Duft auf den zwei Etagen entfalten.

M&Basel, Rheinsprung 1, 4051 Basel, Tel. 061 500 56 60,  
[mlasuite.com](http://mlasuite.com)



STILL OPEN

#### ZÜRICH – Chic aufgemöbelt

Wow Props steht schon seit Jahren für stylisches Upcycling, für  
 gehobene Wiederverwertung. Inhaberin Andrea Maurer  
 und ihr Team machen aus alten Tischen, Sesseln und Schränken  
 neue Interiorschmuckstücke, die einen ganz eigenen  
 Charakter haben. Nun wurde der Laden erweitert: Als  
 Wow Props & Friends wird das Geschäft zum Concept Store,  
 in dem auch Schmuck, Keramik und Accessoires von diversen  
 ausgewählten Labels angeboten werden.

Wow Props & Friends, Kalkbreitestrasse 59, 8003 Zürich, Tel. 043 539 43 92,  
[wowprops.ch](http://wowprops.ch)



# NOW OPEN

## BERN – Eis-Zeit

Wo früher in der Autowerkstatt im alten Tramdepot in Bern an Motoren rumgeschraubt wurde, werden heute in der Eiswerkstatt Glaces umgerührt.

Der Name ist ein Hinweis auf die sorgfältige Zubereitungsart, bei der auf jegliche künstliche Zusatzstoffe verzichtet wird. Aus frischen Produkten wie Emmentaler Milch, Pistazien aus Sizilien oder Haselnüssen aus dem Piemont werden täglich 22 feine Glacesorten kreiert. Und durch eine Glasscheibe kann das Treiben hinten in der Werkstatt live beobachtet werden.

Eiswerkstatt Altes Tramdepot,  
Grosser Muristalden 6, 3006 Bern,  
Tel. 031 368 14 19, eiswerkstatt.ch



Junge Designer am Werk: In der Macherei findet man Schmuck, Interiorobjekte, Accessoires oder Kleider

## Zürich – Work in Process

**Hinter der Macherei sind – genau – Macher am Werk: Vom Design über die Produktion bis zum Verkauf – in jedem hier angebotenen Stück stecken «Schweiss und Blut des Designers», wie Miranda Kaloudis im Namen des Designerkollektivs sagt.**

Die Macherei, Lagerstr. 104, 8004 Zürich, Tel. 044 548 72 50,  
diemacherei.ch



## annabelle- Labelfinder

**Suchen Sie eine bestimmte Marke oder ein Geschäft?**

[annabelle.ch/labelfinder](http://annabelle.ch/labelfinder)

## ZÜRICH – Hier fühlt Mann sich wohl

Im Eiltempo – innerhalb von drei Tagen – durchlebte Pelikamo eine Metamorphose; und die Verwandlung ist geglückt: Mit dem eigens designten Interiorkonzept zeigt sich der Store in einem komplett neuen, modernen Look. Gleich geblieben ist das klassische Sortiment an Schweizer Männerkleidern, das nun auf einer vergrösserten Verkaufsfläche präsentiert wird.

Pelikamo, Pelikanstrasse 11, 8001 Zürich,  
Tel. 044 210 04 06, pelikamo.com



## St. Gallen – Im Gespräch

Mit der Denkbar wird das Kloster-viertel in der St. Galler Altstadt neu belebt. Die Denkbar – geführt von einer genossenschaftlichen Trägerschaft – ist Gastronomiebetrieb, Kultur-Bistro und Begegnungs-ort; ein Raum für Genuss und gute Gespräche.

Denkbar, Gallusstrasse 11,  
9000 St. Gallen, Tel. 071 511 91 94,  
denkbar-sg.ch



## Luzern – Weitsicht

Die Geschichte des Götti-Store beginnt vor 23 Jahren: an dem Tag, als Sven Götti in einem Luzerner Patrizierhaus die Idee für eine eigene Brillenkollektion hatte. Daraus wurde die grösste Brillenmarke der Schweiz, die auch international erfolgreich ist. Mit dem ersten Markenstore kehrt das puristische, schlichte Brillenlabel an den Ort zurück, wo alles begonnen hat.

Götti-Store, Mühlenplatz 1, 6004 Luzern,  
Tel. 041 410 38 38, gotti.ch/de

**NEU  
ERÖFFNET**

In der Rubrik «Now Open» stellt annabelle die schönsten Geschäfte, Bars und Restaurants vor, die in den letzten sechs Monaten eröffnet oder komplett umgebaut wurden.

Füllen Sie auf [annabelle.ch](http://annabelle.ch) anmelden das Bewerbungsformular aus, oder schicken Sie Ihre Unterlagen mit einem professionellen Foto an: annabelle, Now Open, Werdstrasse 21, 8021 Zürich. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die eingesandten Unterlagen und behält sich eine Auswahl vor.

## ONLINE – Jetzt wirds persönlich

Yves Mégel und Christian Lienhart wollen mit Limeme.ch das «unpersönliche Onlinegeschäft etwas persönlicher machen». Fashionistas können im Onlineshop darum nicht nur Kleider, Schuhe und andere Accessoires kaufen, sondern lernen dank einer persönlichen Beschreibung auch die Designer hinter den Produkten kennen.

[limeme.ch](http://limeme.ch)





**MODECHEFIN**  
**DANIELLA GURTNER**

# MEIN SOMMER IN SCHWARZ-WEISS

Die Hitze. Die Stille des Sommers, die nur vom Zirpen der Grillen durchbrochen wird. Und Alain Delon und Romy Schneider, halbnackt irgendwo im Hinterland in der Nähe von St-Tropez: 1969 spielten die beiden in einem lasziven Erotikthriller und provozierten damit einen Skandal. Für mich ist «La piscine» Inspirationsgrundlage für mein Sommergefühl. Romy Schneider in ihren schlichten Badeanzügen und Bikinis wirkt erwachsen, sinnlich und sexy. So will ich auch aussehen. Auch wenn es bei den Mitbadenden links und rechts zu modischen Selbstversuchen kommt – ich bleibe standhaft und widersetze mich jeglichen Farb- und Stileskapaden. Dafür darf die Glace, die ich in den nächsten Wochen geniessen werde, das ganze Farbspektrum eines Regenbogens aufweisen.



- 1 Sonnenbrille ca. 210 Fr. von Stella McCartney
- 2 Einteiler von Marysia ca. 380 Fr. bei Avenue32.com
- 3 Ohringe aus recyceltem Gold von Melissa Joy Manning ca. 370 Fr. bei Net-a-porter.com
- 4 Ledershopper Isaac Reina ca. 840 Fr. bei Lagarconne.com
- 5 Babouches 239 Fr. von Scotch & Soda
- 6 Sonnencreme von Susanne Kaufmann ca. 70 Fr. bei Niche-Beauty.com



So geht Sommer 1969: Romy Schneider und Alain Delon in «La piscine»



SITZSYSTEM YANG | DESIGN RODOLFO DORDONI

SCHWEIZ: AGENTUR HENRIK MAASZ  
T. 091 7911008 - INFO@PMOBILE.CH  
HÄNDLERNACHWEIS: WWW.MAASZ.CH

INDIVIDUELLE EINRICHTUNGSBERATUNG BEI AUTORISIERTEN MINOTTI HÄNDLERN

# Minotti

MINOTTI.COM

# Liebe zum Zweiten

Wie geht man mit dem Tod der grossen Liebe um?  
Was bedeutet der Verlust für die Familie? Und  
kann es irgendwann eine neue Beziehung geben?  
Vier Frauen, die in jungen Jahren Witwe geworden  
sind, über den Weg zurück ins Leben.

**Text: STEPHANIE HESS**  
**Fotoillustration: CHRISTIAN**  
**KNÖRR & HELVETIA LEAL**

## I. Der Tod

### Lehrerin

Beim Joggen hatte er es zum ersten Mal gespürt. Er meinte danach zu mir, dass sich Bilder von früher plötzlich in sein Bewusstsein geschoben hätten. Tage später sah ich ihn, wie er verwirrt auf dem Traktor sass. Ich rief den Notarzt. Im Spital fand man einen Tumor in seinem Hirn. Eineinhalb Zentimeter lang. Sie operierten sofort, sägten ihm jasskartengross den Schädel auf, schnitten die Geschwulst heraus. Da war er 49, ich 48. Unsere beiden Töchter 20 und 18. Ich glaube, das war die Zeit, in der ich am meisten weinte.

Es folgten Chemo und Bestrahlung. Für eine kurze Weile schien alles überstanden. Dann wuchs der Tumor erneut. Den konnte man nochmals operieren. Den folgenden nicht mehr. Im letzten Jahr pflegte ich ihn zuhause. Er konnte nicht mehr sprechen, sich bald nicht mehr bewegen, nicht mehr essen und trinken. Aus seiner Mimik musste ich lesen, was er braucht, was ihm wehtut. Es ist eine Erfahrung, die tief, tief sitzt.

Bevor er zuhause in seinem Bett im Alter von 51 Jahren starb, hat er die eine Tochter, die dabei war, und mich ganz fest angeschaut. Und ich sagte zu ihm: Es ist gut, du kannst gehen. Es ist gut, wenn du nicht mehr leiden musst.

### Hausfrau

Am 3. September 2005 ist mein Mann mit dem Rennvelo verunglückt. Ein Selbstunfall. In einer Kurve, wo drei Bäume stehen, platzte ein Pneu. Er stürzte frontal in einen der Stämme und war auf der Stelle tot. Unsere beiden Mädchen waren noch klein, 2 Jahre und knapp 6 Monate alt. Mein Mann war ein leidenschaftlicher Bergsteiger und Kletterer. Dass er dabei tödlich verunglücken könnte, diese Gefahr schwebte immer über uns. Aber doch nicht beim Training mit dem Rennvelo?!

Schlimm war für mich zuerst nicht einmal der Verlust an sich. Sondern dass meinem Mann mit diesem frühen Tod so viel genommen wurde. Er war gerade mal 34 Jahre alt. Ich 31.

### Sozialpädagogin

Mein Mann ging zum Arzt, weil sich seine Zunge im Mund so schwer anfühlte. Wenige Tage später wusste er, dass in den nächsten Jahren eine unheilbare Krankheit von ihm Besitz ergreifen würde. Stück für Stück würde sie seinen Körper lähmen, von Zunge und Hals nach unten wandern, zu Armen und Beinen. Eine Therapie gegen diese neurologische Erkrankung gibt es nicht. Obwohl der frühe Tod – mein Mann war damals 41 Jahre alt – unausweichlich war, hat er gekämpft,



“Überall sah ich intakte Familien. Manchmal hätte ich sie am liebsten angeschrien: Wisst ihr eigentlich, was für ein Glück ihr habt?”

extrem gekämpft. Vor allem für seine drei kleinen Kinder. Sie waren 6, 4 und 1. Dass er sie nicht aufwachsen sehen würde, das konnte er kaum verkraften. Damit haderte er, bis er starb.

Er kämpfte diesen aussichtslosen Kampf gegen die Krankheit intensiv, wurde sehr verbissen. Irgendwann wünschten wir ihm alle nur noch, dass er loslassen kann. Und ich fühlte, dass jetzt jeder für sich schauen musste. Das war wohl mit ein Grund, weshalb ich mich in einen anderen Mann verliebte. Vielleicht wollte ich auch einfach in etwas investieren, das in die Zukunft reicht. In etwas, das weitergeht. In etwas, das noch da ist, wenn das andere fertig ist. Diese Perspektivlosigkeit, das aussichtslose Schicksal meines Mannes waren so traurig, so unfassbar traurig.

Doch dann wurde mir bewusst, dass es keinen Ausweg gibt und dass wir diesen Weg gemeinsam bis zum Ende gehen müssen. Mein Mann und ich. Kurz darauf, mit 44, starb er an einem Infekt der Atemwege.

### Projektleiterin

Mein Mann rief mich am Morgen an und meinte, er wolle mir noch einen Kuss schicken – und mich daran erinnern, den Grünkübel vor die Haustür zu stellen. Wir lachten.

Er war Architekt, ich war es gewohnt, dass er abends lang arbeitete. Irgendwann schrieb ich ihm ein Mail, wann er denn nachhause komme, aber er meldete sich nicht. Dann rief ich ins Büro an. Sein Geschäftspartner sagte mir, dass er über Mittag joggen gegangen sei. Er habe gedacht, er sei nachhause gelaufen. Ich rief die Polizei an, meldete ihn als vermisst. Später fuhr ein Auto vors Haus, da wusste ich es innerlich schon. Einer der beiden Polizisten legte seinen Ehering auf den Tisch. Schlicht und golden. Ist das der von Ihrem Mann? Er starb mit 52 Jahren während des Joggens am Fluss an

einem plötzlichen Herzstillstand. Ich war damals 48. Es war sackbrutal, es unseren bereits erwachsenen Töchtern mitzuteilen. Die beiden wären am nächsten Tag zusammen in die Ferien geflogen. Von einer Sekunde auf die andere brach das Leben Nummer zwei an.

## II. Die Trauer

### Lehrerin

Meine Töchter, die ihren Daddy sehr vermissten, waren immer in meiner Nähe, schauten liebevoll zu mir. Dennoch fühlte ich mich so allein. Ich begann, wie wir es zuvor gemeinsam geplant hatten, das Bauernhaus umzubauen, schlug Wände ein, riss Böden raus, schleppete, mauerte, zementierte. Und weinte.

Neben der Arbeit auf dem Bauernhof hatte ich immer als Lehrerin gearbeitet. Als ich nach der kurzen Auszeit wieder ins Schulzimmer kam, drückten die Kinder mir selber gemalte Bilder in die Hand. Sie sagten mir, ich solle mir keine Sorgen machen, sie seien überzeugt, dass es meinem Mann gut gehe im Himmel. Diese Arbeit, diese Aufgabe hat mich getragen.

### Hausfrau

Die erste Zeit habe ich einfach funktioniert. Vor allem wegen meiner beiden Töchter. Die waren noch so klein. Die Grössere wollte Büchlein erzählt bekommen, die Kleine giggelte, lernte zu krabbeln. Ihre Arglosigkeit gab mir Boden.

Wir wohnten damals im ehemaligen Elternhaus meines Mannes. Ich merkte jedoch kurz nach seinem Tod, dass hier die Vergangenheit immer wieder aufbrechen, dass ich hier keine Zukunft haben würde. Nach einem halben Jahr zogen wir ins Nachbardorf.

Am schlimmsten war es, am Wochenende allein etwas mit den Kindern zu unternehmen. Ich fühlte mich schlicht amputiert. Überall sah ich intakte Familien. Es gab Momente, da hätte ich sie am liebsten angeschrien: Wisst ihr eigentlich, was für ein Glück ihr habt?

### Sozialpädagogin

Das erste Jahr nach dem Tod galt: machen, nicht denken. Eigentlich stand ich immer kurz vor dem Zusammenbruch. Einmal sagte mein Sohn ganz arglos: «Mami, wann verliebst du dich eigentlich wieder?» Ich begann zu weinen und konnte nicht mehr aufhören.

## Projektleiterin

Nach dem Tod häufte sich ein Berg Arbeit an. Mein Mann war als Architekt selbstständig, wir besaßen mehrere Immobilien, um die er sich allein gekümmert hatte. Ich arbeitete einen Ordner nach dem anderen durch, um zu kapieren, was ich da alles bezahlen, umschreiben, organisieren musste. Daneben führte ich meine eigene Kommunikationsfirma. Ich arbeitete nächtelang durch, schlief kaum. Das war Raubbau an meinem Körper.

Ich glaube, der Mensch kann viel ertragen. Dass ich in dieser Zeit nicht kollabiert bin, hängt zu einem grossen Teil aber auch damit zusammen, dass ich sozial gut eingebettet war. Das war mir schon immer wichtig, ein eigenes Umfeld zu haben.

## III. Das Erwachen

### Lehrerin

Meine Freundinnen staunten, als ich ihnen eineinhalb Jahre nach dem Tod meines Mannes von dieser Onlinepartnerbörse erzählte. Ich sei ja mutig, meinten sie. Aber ich hatte einfach gespürt, dass ich nicht allein bleiben kann. Ich liebe es so sehr, Menschen um mich zu haben. Schon als junges Paar hatten mein Mann und ich uns gegenseitig versprochen, eine neue Liebe zu suchen, falls einer von uns sterben müsste. Das hat mir ungeheuer geholfen, diesen Schritt zu machen.

Kurz bevor ich in meinem Profil die Kantone eingrenzte und unter anderem Basel streichen wollte, meldete sich ein Mann aus dem Baselbiet. Die Art, wie er schrieb, hat mich berührt. Er war direkt, liebenswürdig. Als wir uns trafen, hat er mein Herz erobert.

### Hausfrau

Zwei Monate vor seinem Tod sagte mein Mann: Falls mir etwas passiert, möchte ich, dass du dich wieder verliebst und glücklich wirst. Und ich sagte: Gehts noch, ich will dich und keinen anderen! Heute sage ich: Ich bin froh, dass wir darüber geredet haben.

Ich unternahm mehrere Versuche, einen neuen Partner im Internet kennen zu lernen. Kaum kam aber Nähe auf, zog ich mich zurück. Das ging mehrere Jahre so. Irgendwann war ich überzeugt, dass es die Liebe, die ich für meinen Mann empfunden hatte, kein zweites Mal geben würde. Dass mein Quantum an Liebe in diesem Leben schon aufgebraucht war.

Als ich 40 wurde, also neun Jahre nach dem Tod meines Mannes, machte ich mich allein auf zu einer

zweitägigen Bergtour in der Zentralschweiz. Abends in der Hütte sass ich in der Mitte des einzigen grossen Tisches im Raum. Und dann kam er, mit einem Bierglas in der Hand, und sagte: Hallo, ich bin Sandro \*. Schon da ist etwas in mir explodiert. Wir haben den ganzen Abend zusammen geredet, ein paar Mal schauten wir uns tief in die Augen. Am Ende fragte er mich, ob wir am anderen Tag die Wanderung gemeinsam machen wollten. Und ich sagte Ja.

### Sozialpädagogin

Ich habe es weder gesucht, noch fühlte ich mich bereit dafür: Aber ich fand einen neuen Partner, da war kaum ein Jahr rum und ich 41. Ich stand vor meinem Haus, am Gartenhag. Er spazierte vorbei und sprach mich an, weil unsere Kinder in die gleiche Klasse gingen. Er war ins Quartier gezogen, nachdem er sich von seiner Frau getrennt hatte. Er sagte, wir könnten ja mal ein Glas Wein zusammen trinken. Dass das ein Date sein würde, hatte ich überhaupt nicht gecheckt.

Ich war damals nicht in der Verfassung, mir Gedanken über meine Zukunft zu machen, ich war zu kaputt. Aber für ihn war schnell klar, dass mehr zwischen uns war als nur eine Affäre. Dass er so überzeugt war, gab dieser Beziehung Boden. Und mir auch.

### Projektleiterin

Es dauerte etwa sieben Jahre, bis ich den Kopf wieder über Wasser hatte. Eines Abends sass ich an meinem grossen Stubentisch, ass Käse direkt aus der Verpackung. Ich hatte nicht einmal einen Teller genommen. Da entschied ich: Jetzt muss sich etwas ändern. Ich hatte mich zuvor auch schon durch die Onlineportale geklickt. Aber nun nahm ich mir bewusst vor, dass ich ein Jahr lang so viele Dates habe würde wie möglich. Ich war 22, als ich meinen Mann kennen gelernt hatte. Mit Mitte 50 wusste ich gar nicht mehr, wie diese Flirterei geht.

Nach zwei Wochen dann schon ein Treffer. Ein interessanter Mann, der sich mit mir am Fluss verabedete. Was er nicht wissen konnte: Er schlug den Ort auf der gegenüberliegenden Flussseite vor, wo mein Mann ums Leben gekommen war. Ich ging erst dort vorbei, stützte mich aufs Geländer, schaute aufs Wasser und die Schiffe. Plötzlich überkam mich ein unglaublich gutes Gefühl. Ich ging über die Brücke, da stand meine Verabredung, strahlend. Ich wollte maximal eine Stunde investieren. Es wurden vier.

\* Name geändert



“Die, die fort sind, kommen nie mehr. Nichts, gar nichts bringt sie uns je wieder zurück. Aber sie bleiben im Herzen drin. Also muss das Herz einfach grösser werden”



## IV. Die neue Liebe

### Lehrerin

Man kann sich nochmals Hals über Kopf verlieben, absolut! Mit Herzrasen, heissen Wangen und dass man vor dem Türöffnen noch zweimal in den Spiegel schaut. Ich möchte gern noch mal so hübsch und jung sein wie bei meiner ersten Liebe – aber ich bin nun 55 und habe von meinen Sorgen einige Falten bekommen. Dann schau ich mein Gegenüber an und sehe auch da einen alternden Mann – doch sein Gesicht ist so hübsch für mich, ich kann es stundenlang betrachten. Aber viel wichtiger sind andere Dinge. Vom Herzen her muss es stimmen. Er nimmt mich in den Arm, wenns mir schlecht geht. Wie damals, als ich plötzlich die Lieblingshose meines verstorbenen Mannes in der Hand hielt und nur noch weinen konnte.

Anfangs habe ich mich gefragt: Ist das erlaubt? Aber ich weiss: Die, die fort sind, kommen nie mehr. Nichts, gar nichts bringt sie uns je wieder zurück. Aber sie bleiben im Herzen drin. Also muss das Herz einfach grösser werden.

### Hausfrau

Schon nach kurzer Zeit mit ihm merkte ich: Ich habe wieder eine Familie. Obwohl meine ältere Tochter erst grosse Probleme hatte mit dieser Situation. Sie war damals 11, die jüngere 9. Zwar mochte sie meinen neuen Partner, aber sie wollte nicht, dass er an meiner Seite war. Dann entschieden er und ich auch noch, dass wir vom Baselbiet in die Zentralschweiz ziehen, in sein Bauernhaus, von dem aus man über den See sieht. Als wir es den Mädchen sagten, rannten beide weinend davon. Natürlich tat es mir weh. Aber mir war auch bewusst, wie wichtig mir diese Beziehung war. Und dass ich mich nicht nach den Mädchen richten konnte, dass sie jetzt einfach mithüpfen mussten. Denn in ein paar Jahren würden auch sie ihren eigenen Weg gehen.

Ich pflege heute mein Gärtchen, meine Selbstständigkeit, mein eigenes Umfeld mehr. Das ist mir wichtig. Und es steht nirgends geschrieben, dass ich nicht noch mal einen Partner verliere.

Ich dachte, nachdem ich ein so hartes Schicksal erlebt hatte, würde ich jeden Tag geniessen. Doch dieses Gefühl verliert sich. Und dennoch sitzen mein Partner und ich oft hier in der Stube mit der Katze auf dem Schoss, blicken auf den See und sind einfach dankbar.

### Sozialpädagogin

Viele dachten, jetzt hat sie einen neuen Partner, jetzt ist die Trauer weg. Aber das stimmt nicht. Ich habe auch nicht das Gefühl, dass mein neuer Partner meinen Mann ersetzt. In meiner Gefühlswelt haben mein verstorbener Mann und mein neuer Partner überhaupt nichts miteinander zu tun. Das sind zwei Gleise, die nebeneinander laufen. Ich muss auch ehrlich sagen: Ich hätte es nicht ertragen, wenn er meinem verstorbenen Mann ähnlich gewesen wäre. Ich bin froh, dass sie unterschiedlich sind. Ich muss nicht vergleichen.

Mein neuer Partner und ich sind Nachbarn, das möchte ich so beibehalten. Ab und zu verbringen wir ein Wochenende zusammen. Unter der Woche besuchen wir uns zuweilen abends, wenn die Kinder im Bett sind. Was zeitlich aber oft schwierig ist. Ich habe ja meine Kinder, und er hat ebenfalls drei, für die er das Sorgerecht mit seiner Frau teilt.

Die körperliche Nähe war am Anfang nicht ganz einfach. Ich bin mit heute 43 Jahren mit meinem Körper zwar mehr denn je ausgesöhnt. Dennoch war der erste Moment im Bett komisch. Ich war dreimal schwanger, hatte drei Geburten. Wie findet er mich? Bin ich zu dick? Zu dünn? Aber dann merkte ich, dass für ihn die Spuren an meinem Körper völlig logisch sind, dass sein Körper auch welche trägt. Und dass er mich schön findet, wie ich bin.

### Projektleiterin

Ich finde es wunderschön, am Morgen einen Gruss von ihm auf dem Handy zu haben oder am Abend zu telefonieren. Oder wenn er joggen geht, holt er sich kurz einen Kuss ab und zieht wieder von dannen. Ja, er ist tatsächlich ein Läufer! Nie im Leben hätte ich gedacht, dass ich nochmals mit einem Jogger zusammen sein würde.

Obwohl die Zweisamkeit natürlich sehr schön ist, wäre es für mich auch in Ordnung gewesen, wenn ich keinen Partner mehr gefunden hätte. Ich finde, wir erfahrenen Frauen haben noch andere Aufgaben in der Welt, als in eine häusliche, abgeschirmte Rolle zu verfallen. Ich arbeite, unterstütze junge Leute bei ihren Projekten und engagiere mich sozial.

Wie sich diese neue Liebe anfühlt? Sie ist aufregend. Nicht mehr so aufregend wie mit 20. Aber es fühlt sich sehr warm an, und tief. •

Zwei Frauen wurden vom Verein Aurora vermittelt. Der Verein ist eine Informations- und Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern. Er berät Angehörige, vermittelt Fachberatung, Ferienwochen mit Kindern und Kurse zur Alltagsbewältigung.

[verein-aurora.ch](http://verein-aurora.ch)

# “Eine lange Beziehung schliesst man nie ganz ab”

Pasqualina Perrig-Chiello, Professorin für Entwicklungspsychologie, leitet unter anderem eine grosse Studie über Verwitwung.

## Pasqualina Perrig-Chiello, was passiert mit uns, wenn der Lebenspartner stirbt?

Ein Stück unserer Identität geht verloren. Die Wir-Form gibt es nicht mehr, nur die Ich-Form bleibt zurück. Diese Leere wird als sehr schmerzhaft empfunden. Die trauernde Person muss sich neu definieren.

### Wie können wir das bewältigen?

Wie wir mit einem Todesfall umgehen, hängt zu einem grossen Teil von unserer Persönlichkeit ab. Emotional stabile und offene Menschen haben klar die besseren Karten. Auch Umweltfaktoren beeinflussen, wie lange wir leiden. Beispielsweise ob ein unterstützendes Umfeld da ist. Ob wir selber gesund sind und über finanzielle Sicherheiten verfügen. Vor diesem Hintergrund haben wir in unserer Forschung drei Bewältigungsverläufe feststellen können: Etwa 40 Prozent der Menschen erholen sich rasch und sehr gut vom Tod des Partners. 50 Prozent erholen sich gut, aber rund 10 Prozent der Befragten erholen sich gar nicht.

### Trauern Frauen anders als Männer?

Frauen reagieren eher mit Traurigkeit, mit depressiven Symptomen, wenn der Ehepartner stirbt. Männer leiden insbesondere an Einsamkeit. Und das ist ihr grosses Problem: Männer gelten in den ersten sechs Monaten nach der Verwitwung als Risikogruppe für Suizid.

### Frauen nicht?

Nein, das Risiko ist viel kleiner.

### Warum ist das so?

Nach wie vor leben Männer sehr partnerzentriert. Die Partnerin ist meist die einzige Anlaufstelle für intime Probleme. Frauen hingegen haben oft mehrere Vertrauenspersonen. Und damit ein Netz, das sie auffängt. Das ist wichtig, um mit dem Tod umzugehen. Die Bereitschaft der Frauen, sich Hilfe zu suchen, ist eine grosse Stärke.

### Männer holen sich keine Hilfe?

In unserer Befragung sagen viele, dass man diesen Verlust mit sich selber ausmachen müsse. Da stehen ihnen die tradierten Geschlechterrollen im Weg.

### Darum gehen Männer schneller wieder eine Beziehung ein?

Ja, sie überwinden die Einsamkeit mit einer neuen Beziehung. In unserer Stichprobe sind nach drei Jahren

40 Prozent der Männer wieder in einer Partnerschaft, jedoch nur 10 Prozent bei den Frauen. Auch die Hintergründe, weshalb sie wieder eine Beziehung eingehen möchten, sind verschieden. Männer suchen primär eine Partnerin für den gemeinsamen Alltag, eher auch eine sexuelle Beziehung. Frauen jedoch möchten mehrheitlich einen Partner mit getrenntem Haushalt, mit dem sie Dinge unternehmen können.

### Kann man denn je mit einem verstorbenen Partner abschliessen?

Eine lange Beziehung schliesst man nie ganz ab. Die Person trägt man immer noch in sich. Aber es gilt, das Gewesene als Teil der eigenen Biografie zu sehen.

### Sagt die Länge der Trauer etwas aus über die Grösse der Liebe zum Partner?

Nein. Die allzu lange oder gar überdauernde Trauer hat viel mehr mit der Persönlichkeit des Trauernden und den Umständen des Todes zu tun.

### Können Menschen den plötzlichen Tod des Ehepartners schwerer verarbeiten als das Sterben nach einer langen Krankheit?

Ja. Eine lange Krankheit des Partners impliziert schon ein langsames Abschiednehmen. Ein plötzlicher Tod hingegen stellt das ganze Leben unvorbereitet auf den Kopf.

### Ab wann soll man denn eine neue Beziehung eingehen?

Dann, wenn man die eigene Identität wieder neu definiert hat. Wenn man mit der neuen Partnerschaft nicht nur die Einsamkeit auffüllen will, sondern bereit ist, sich einem neuen Partner zu öffnen.

### Wie lange dauert das?

Das ist sehr individuell. Aber Forschung und Praxis zeigen, dass im Schnitt zwei Jahre nötig sind. Gemäss diesem in der Psychologie Back-to-the-Baseline genannten Phänomen hat jeder von uns ein bestimmtes Grundniveau des Wohlbefindens. Wenn etwas sehr Positives oder sehr Negatives in unserem Leben passiert, schnell dieses Niveau rauf oder runter, aber nach einer bestimmten Zeit pendelt es sich wieder da ein, wo es war. Und das ist gemäss der Forschung durchschnittlich nach zwei Jahren der Fall.

### Können wir uns in unserem Leben denn eigentlich unbegrenzt viele Male verlieben?

Wir können uns immer wieder und bis ins hohe Alter schwer verlieben. Die Intensität nimmt wohl sogar mit dem Alter. Denn das Verlieben erhält eine existenzielle Form, die es in jungen Jahren nicht hat. Als junger Mensch hat man so viele Möglichkeiten, es gibt viele Menschen, die frei sind, man ist ungezwungener.



Pasqualina Perrig-Chiello forscht und lehrt an der Universität Bern

## WOMAN AT WORK

### Lena-Lisa Wüstendörfer

Dirigentin,  
Zürich

Welches Stück dirigieren Sie hier gerade? Beethovens Neunte im Kultur-Casino Bern. Was lieben Sie besonders an Ihrer Arbeit? Die Sternstunden, die entstehen, wenn alle im Orchester perfekt zusammenspielen, aufeinander hören und der Funke zum Publikum überspringt. Was haben Sie sich von Ihrem ersten Lohn gekauft? Neue Partituren. Ihr persönlichstes Objekt am Arbeitsplatz? Mein Taktstock. Haben Sie einen Kosenamen? Maestra. Wann beginnen Sie morgens zu arbeiten? Zwischen 8 und 9 Uhr. Was machen Sie dann als Erstes? Eine grosse Tasse Milchkaffee trinken. Lena-Lisa Wüstendörfer (33) arbeitet rund 55 Stunden pro Woche und legt – je nach Konzertort – zwischen 1 (Zürich) und 9000 km (Bangkok) bis zu ihrem Arbeitsplatz zurück. Wenn immer möglich fährt sie mit dem Zug. Für einen Coiffeurbesuch zahlt sie 100 Franken



## Plüss' Punkte

Was vermissen Sie in den Ferien am meisten? Eine grosse Umfrage in Deutschland hat ergeben: das eigene Bett. Andere Dinge wie Freunde, Familie oder heimatische Lebensmittel folgen erst mit grossem Abstand.

Insekten tragen ihre Ohren oft an kuriosen Orten: Grillen hören mit den Vorderbeinen, Zikaden (Foto) mit dem Hintern.



Die Fläche der Golfplätze in der Schweiz hat sich innert zweier Jahrzehnte vervierfacht. In den Boomjahren 1995 bis 2005 wurde alle 17 Sekunden ein Quadratmeter Kulturland in Golf-rasen umgewandelt.

Eine neue Händewaschstudie hat ergeben: Es kommt allein auf die Dauer an. Nach zwanzig Sekunden sind die Hände deutlich sauberer als nach fünf. Ob man warmes oder kaltes Wasser benutzt, spielt hingegen keine Rolle. Auch die Art der Seife hatte keinen Einfluss. Das Waschen ohne Seife wurde nicht untersucht.

Menschen mit schmalen Gesichtern sind überdurchschnittlich häufig Linkshänder.



Mathias Plüss, Wissenschaftsjournalist und «Sammler von unnützem Wissen», erklärt in seiner Kolumne, wie die Welt eben auch noch tickt. Er freut sich über jede Anregung. [mathias.pluess@bluewin.ch](mailto:mathias.pluess@bluewin.ch)



«Menschen in Indien haben oft nur einmal pro Tag Zugang zu Wasser»: Firmen, die zum Beispiel wassersparende Produkte entwickeln, sind für die Globalancebank interessant

# “FRAUEN WOLLEN MIT GELD...

... nebst der Rendite etwas bewirken», sagt Reto Ringger. Der Gründer der Globalancebank macht sich für mehr Nachhaltigkeit im Bankwesen stark.



Reto Ringger (54) ist Gründer und CEO der Globalancebank, eine der wenigen Banken, die keine Boni auszahlen. Die Mitarbeiter werden mittels Aktien am Unternehmenserfolg beteiligt. Reto Ringger lebt in Rüschlikon

annabelle: Reto Ringger, ein nachhaltiger Banker – ist das nicht ein Widerspruch in sich selbst?

Reto Ringger: Für mich stellt sich eher die Frage, ob es sich eine Bank heute überhaupt noch erlauben kann, die gesellschaftlichen und ökologischen Entwicklungen ihrer Aktivitäten zu ignorieren.

Bei Banken geht es um Rendite. Da haben doch Themen wie Nachhaltigkeit keinen Platz.

Im Gegenteil: Studien belegen, dass nachhaltig geführte Unternehmen an der Börse besser abschneiden. Wichtig ist aber auch, dass diese Unternehmen transparent sind. Heute wollen immer mehr Kunden wissen, wo ihr Geld investiert wird.

Wer sind diese Kunden?

Ein wachsender Anteil junger Anleger oder Stiftungen etwa, vor allem aber Frauen. Sie haben einen anderen Bezug zu Geld und Sinnhaftigkeit. Ihnen ist es wichtig, mit dem Geld nebst der Rendite etwas zu bewirken. Die Welt ist nicht nur Börse, sondern auch Lebensraum, und der ist fragil: Ressourcen werden knapp, das Klima wandelt sich, und die Globalisierung führt zu Wettbewerbs-, Migrations- und Preisdruck. Hier macht es

Sinn, diese Abhängigkeiten besser verstehen zu lernen und danach zu handeln.

Was heisst es konkret, sich als Bank der Nachhaltigkeit zu verpflichten?

Bei jeder Investition zu analysieren, welche Wirkung eine Firma auf Umwelt, Gesellschaft und Volkswirtschaft hat. Nehmen wir den Bereich Ernährung: Hier ist der Zuckergehalt in Nahrungsmitteln, ein Mitverursacher von Übergewicht, ein globales Thema. In den USA und in Europa kommen Zuckerprodukte immer mehr unter Druck, bereits wird eine Zuckersteuer diskutiert. Da ist die Firma im Vorteil, die Produkte mit einem geringeren Zuckergehalt entwickelt.

Welches sind Firmen, die rentieren und gleichzeitig nachhaltig und zukunftsfähig sind?

Firmen, die – je nach Branche – Themen wie Wasser, Klima, Umwelt, Sozialstandards in ihre Strategie integrieren und einen Konkurrenzvorteil erzielen. Ein Beispiel: Die Menschen in Indien haben vielerorts nur einmal pro Tag Zugang zu Wasser. Mit dieser Ration müssen sie kochen, duschen, abwaschen und Tee kochen. Es gilt nun, für diese Konsumenten Produkte herzustellen, die weniger Wasser benötigen. Firmen, die dafür Lösungen entwickeln, sind für uns interessant.

Sie haben analog zum CO<sub>2</sub>-Footprint den Footprint des Gelds entwickelt, ein Online-Werkzeug, um die Zukunftsfähigkeit der Anlagen zu messen, in die man investiert. Wie funktioniert dieser Fussabdruck?

Der Footprint ist eine Art Google Earth für die Geldanlage. Der Kunde sieht, was sein Geld wo bewirkt.

Nun wird es in jedem Portfolio auch Anlagen haben, die keinen guten Fussabdruck generieren.

Ja, das ist so. Gold zum Beispiel hat einen weniger positiven Fussabdruck, wird aber für die gute Diversifikation eines Portfolios benötigt. Der eher negative Fussabdruck des Golds wird durch den Footprint jedoch zumindest transparent gemacht. Wenn wir Firmen fänden, die Gold nachhaltiger abbauen, würden wir auf die setzen.

Wie kontrollieren Sie die Projekte?

Wir arbeiten mit Recherchepartnern zusammen, holen die Informationen auch von NGOs oder Think Tanks, und schalten uns in Analystenkonferenzen ein. Kleine Firmen analysieren und überwachen wir selber.

Trotzdem, wie können Sie sicher gehen, dass die Firmen nicht einfach Greenwashing betreiben?

Greenwashing ist gerade durch den Einfluss von Social Media oder Whistleblowern schwieriger geworden. Die grossen Firmen haben eigene Teams, die Online-Chats durchforsten und sofort reagieren, wenn sie negative Kommentare finden. Unternehmen, die unsauber arbeiten, haben schnell ein Reputationsproblem.

globalance-bank.com

Interview: Helene Aecherli; Fotos: Getty Images (1)

**VISILAB**

**Sale**  
**50%**

auf eine grosse  
Auswahl an  
Markenbrillen\*

Bis 27. August 2017





Big is beautiful: Junior Editor Kerstin Hasse mit dem neuen Volvo XC90

# GROSSES BLAUES WUNDER

Unsere Testerin ist Volvo-Fan. Da hatte der XC90 leichtes Spiel und sie im Nu um den Felgen gewickelt.



rosse Autos machen mir keine Angst, schon gar nicht grosse Volvos. Meine Eltern sind immer nur Volvo gefahren. Ich habe mit einem Volvo V70 fahren gelernt. Ich kann damit seitlich parkieren und durch enge Parkhäuser kur-

ven. Ich kenne Volvos. Ich mag Volvos. Manchmal, wenn ich eine Strasse entlanggehe, kann ich hören, dass sich hinter mir ein Volvo nähert. Kein Scherz.

«Bist du nicht nervös, wenn du so ein riesiges Auto fahren musst?», fragte meine Arbeitskollegin, als sie hörte, dass ich den neuen XC90 testen werde. «Nein», antwortete ich gelassen. «Ich bin ja mit grossen Autos gross geworden.» Man kann es Selbstbewusstsein nennen – oder Selbstüberschätzung.

Denn als ich vor dem XC90 stehe, werde ich doch für einen kurzen Moment nervös; ein blaues Ungetüm – dagegen wirkt der V70 meiner Eltern geradezu winzig. Der nette Garagist hilft zum Glück beim Kennenlernen. Er erklärt mir, wie die Motorisierung

funktioniert – eine Kombination aus Benzin- und Elektroantrieb (Twin Engine) – und wie die verschiedenen Fahrmodi dieses Hybridsystems, wie sich die Sitze elektronisch verschieben lassen und wie sich das schöne Panoramadach anheben lässt. Er weist auf die Parkierkamera hin – die einem eine faszinierende 360-Grad-Vogelperspektive auf das Auto bietet – und auf die optischen Hingucker des R-Designs: einen durchsichtig glänzenden Schalthebel etwa oder die spezielle Autofarbe, ein mattes Blau, das Bursting Blue heisst. Naja, blau halt, denke ich und lächle nett. Ich will jetzt nicht mehr reden, sondern fahren ...

Als es endlich losgeht, bin ich nach zwei Minuten verliebt. Die Grösse ist zwar tatsächlich eine Herausforderung. Dafür fühle ich mich in seinem Schoss sicher und geborgen – und gleichzeitig allen anderen auf der Strasse überlegen. Das Auto lässt sich sehr angenehm fahren. Die ganzen Assistenz- und Komfortsysteme; alles funktioniert – ganz simple, smooth und wie selbstverständlich.

So einen SUV, den muss man in den Bergen testen, denke ich mir und mache mich auf in Richtung Graubünden. Ich rolle zufrieden aus der Stadt hinaus, als mein Navi einen Stau meldet. Und tatsächlich: Eben erst in mein Abenteuer gestartet, werde ich bereits ausgebremst. Ich drehe die Musik ein bisschen lauter, hebe das Panoramadach an. Plötzlich bemerke ich, dass ein Mann im Auto neben mir wild mit den Armen gestikuliert. Ich befürchte bereits, irgendwas falsch gemacht oder eingestellt zu haben, und lasse verwirrt das Fenster runter: «Was?», rufe ich ein wenig genervt. «Tolles Auto! Geile Farbe!», schreit der Mann zurück, lacht freundlich, den Daumen nach oben gestreckt. «Ach so!», rufe ich. «Ähm, danke!» Nein, ich kläre ihn nicht auf, dass das nicht mein Volvo ist. Denn für diese paar Stunden bin ich nicht Kerstin, die GA-Besitzerin, sondern Kerstin, die Volvonista – in Bursting Blue, versteht sich.

**Modell:** Volvo XC90 R-Design 7-Sitzer **Motor:** T8 AWD, Twin Engine 8-Gang-Automatikgetriebe mit Geartronic **Fahrleistung:** bis 407 PS (kombiniert), von 0 auf 100 km/h in 5.6 s **Höchstgeschwindigkeit:** 230 km/h **Masse:** Länge 4.95 m, Breite 2 m, Höhe 1.77 m **Leergewicht:** 2364 kg **Kofferraumvolumen:** 456–1653 l **Verbrauch (im Kombizyklus):** 2.1 l/100 km **CO<sub>2</sub>-Emission (im Kombizyklus):** 49 g/km **Energieeffizienz:** D **Preis:** ab 123 410 Franken **Infos:** [volvocars.ch](http://volvocars.ch)



CLAUDIA SENN

# Bauchgefühle

Ich befürchte, mein Körper ist nur bedingt Instagramtauglich. Zu weich, zu schwabbelig, zu ungestählt. Flach war mein Bauch nie. Mit 14 sprach mich im Bus mal eine entsetzte ältere Dame an, die glaubte, unter meinem Kleid ein Babybäuchlein zu erspähen. Jetzt, wo ich in den Wechseljahren bin, hat das Kindchen kräftig zugelegt. Meine Haare: ein Wischmopp auf Speed. Die Oberarme: in Auflösung begriffen, obwohl ich ab und zu Michelle Obamas fabulöses Bizeps-Training praktiziere. Im Grund genommen ist mein gesamter 52-jähriger Körper eine einzige Problemzone – zumindest nach dem gnadenlosen Selbstoptimierungsdiktat von Instagram.

Ist das schlimm? Manchmal ja, an miesen Tagen. Doch meistens eher nicht, denn mein Körper benimmt sich bisher tadellos. Ich bin gesund. Nur selten tut mir etwas weh. In einem bauchfreundlich geschnittenen Kleid kann ich noch immer gut aussehen. Ausserdem denke ich nicht pausenlos über mein Verfallsdatum nach, denn es gibt in meinem Leben ein paar wichtigere Dinge wie etwa Liebe und Arbeit (und im Moment die norwegische Netflix-Serie «Nobel», in der so hinreissend emanzipierte Männer vorkommen, dass ich gerade die Emigration in den Norden erwäge). Trotzdem mache ich mir manchmal Sorgen – um die vielen jungen Mädchen und Frauen, die offenbar kein anderes Thema kennen.

Ich verstehe nicht viel von Social Media, und ich will auch nicht wie eine alte Tante klingen, die mit mahnendem Zeigfinger den Untergang des Abendlands herbeipredigt. Doch warum postet ihr all diese Bikinifotos? Weshalb kreist ihr unentwegt um euren Körper? Ihr esst nur noch mit schlechtem Gewissen und quält euch beim Sport in der Hoffnung, einen mythischen Zustand von Vollkommenheit zu erreichen, der doch nie eintritt. Ihr trickst, optimiert den Kamerawinkel, zieht den Bauch ein, kippt das Becken zurück, um einen Thigh Gap vorzutäuschen, wo gar keiner ist – für ein paar Herzchen und Daumen-hoch-Emojis? Ist es das wirklich wert? Ihr müsst das nicht tun. Niemand zwingt euch. Manchmal behauptet ihr ja, «die Medien» seien schuld daran, dass ihr einem so unrealistischen Schönheitsideal nacheifert. Aber die Medien, das seid ihr doch längst selbst. *Ihr* seid Instagram!

Seit einigen Monaten schwappt eine Gegenbewegung aus den USA zu uns herüber: die Body Positivity. Wichtigste Protagonistin hierzulande ist die Aargauer Bloggerin und Primarlehrerin Morena Diaz, die es sich zum Ziel gesetzt hat, ihren Körper zu bejahen, «mitsamt all seinen angeblichen Makeln». Das klingt erst mal wie eine gute Nachricht. Auf Instagram kann man Morena Diaz dabei zusehen, wie sie mit strahlenden Augen Gelati und Pizza vertilgt. Manchmal blitzen an ihrem ansonsten makellos straffen Rumpf zwei zuckersüsse Speckröllchen auf. Das sieht sinnlich aus und provoziert eine Menge begeistertes Feedback. Trotzdem bleibt bei mir ein schales Gefühl zurück. Denn auch Morena Diaz möchte bloss für ihren Körper gelobt werden, mit Herzchen und Applaus-Emojis und ganz vielen «Du bist so sexy!»-Kommentaren.

Wahre Body Positivity würde für mich aber bedeuten, dass wir unseren Körper einfach mal in Ruhe lassen. Ich muss meinen Bauch nicht lieben, wie es mir die Body-Positivity-Aktivistinnen weismachen wollen. Ich muss ihn auch nicht schön finden. Aber es ist immerhin mein Bauch, und wie viel Aufmerksamkeit ich ihm widme, entscheide ich ganz allein. Deshalb wird die schöne bunte Welt von Instagram leider ohne meine Problemzonen auskommen müssen. Sorry, einfach nicht wichtig genug.

Claudia Senn ist annabelle-Redaktorin. Das Schönste an ihr sind ihre Füße, weshalb sie einen Insta-Fuss-Account namens #miss-swiss-cheese erwägt. Könnte mit der Zeit allerdings ein bisschen langweilig werden.

ONLINE

Und Ihre Meinung? Diskutieren Sie mit auf [annabelle.ch/meinung](https://annabelle.ch/meinung)

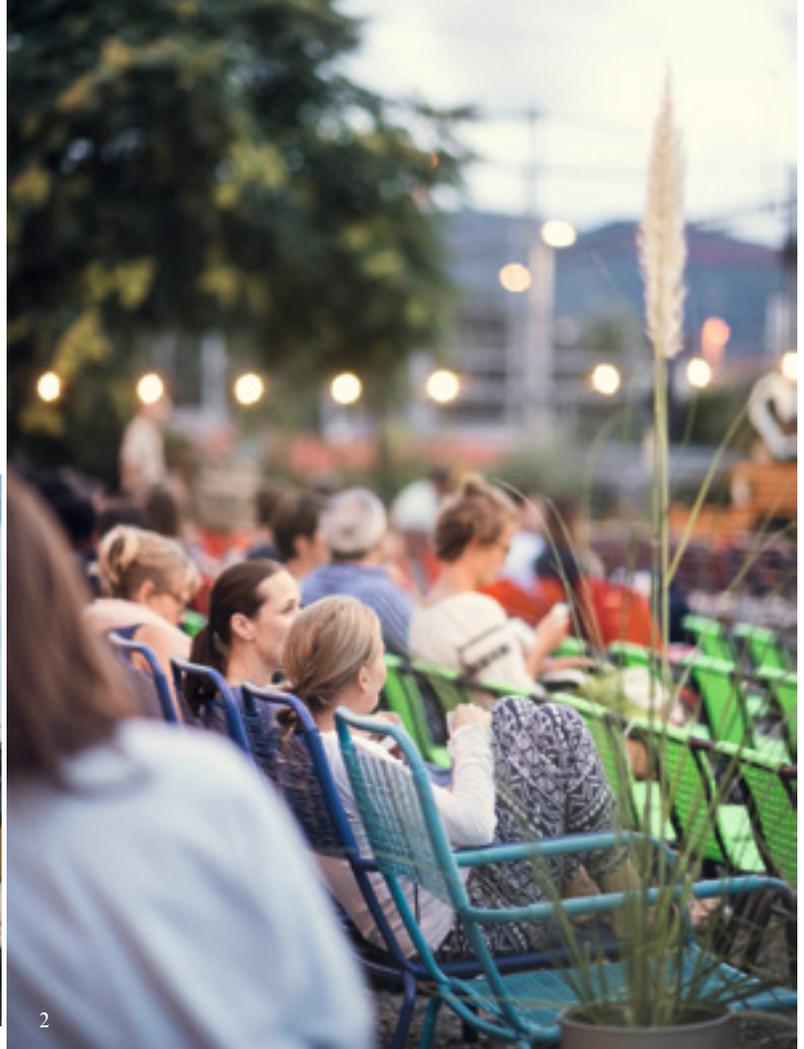
Openair —

## SPEKTAKEL UNTER FREIEM HIMMEL

Filme, Musik und Kunst – alles und alle ziehts nach draussen. Wir haben die coolsten Openairs gesammelt. Und wir stellen Bücher und Songs vor, die uns in die Ferien begleiten.

Cinema Sud in  
Baden: Das solar-  
betriebene Wander-  
kino macht Halt  
in der Frischluftbar  
Triebguet





1 Kino auf dem Lindenhof in Buchberg SH  
2 Bloom-Gartenkino in Zürich  
3 Cult Movie Nights in Bern

## Kino: Fluss oder Garten?

CULT MOVIE NIGHTS – «Back to the Future», «Dirty Dancing», «The Big Lebowski» oder auch so irrer Öko-Horror-Trash wie «Birdemic» – das ist eines der originellsten und spannendsten Openair-Programme dieses Sommers! Zudem passt die interessante Location, eine alte Berner Industriebrache, zum Retro-Ansatz.

7.-16. 9., Bern, cultmovienights.ch; freier Eintritt, Spenden erwünscht

KINO AUF DEM LINDENHOF – Über dem Rhein sitzt man genial am Hang und geniesst den Blick auf Landschaft und Leinwand. Auch von der Terrasse der angeschlossenen Beiz hat man prima Sicht. Wer möchte, geht vor dem Film (zum Beispiel «Schellen-Ursli» oder «La La Land») noch ein wenig wandern.

17.-19. 8., Buchberg SH, besenbeiz.wordpress.com; bei Regen in der Scheune

FILMFESTIVAL LOCARNO – Ein Openair auf der prachtvoll illuminierten Piazza Grande, das gibt es nicht in Cannes und nicht in Venedig, sondern nur in Locarno. Jeweils um 21.30 Uhr kündigt der sonore,

vom Publikum frenetisch begrüßte Klang von «La voce», den Premierenfilm mit Massenappeal an. Dieses Jahr etwa eine Dok über die Luganesi Rockband Gotthard oder «Lola Pater», ein Transgenderdrama mit Fanny Ardant. Und ach ja: Das Locarno-Festival feiert dieses Jahr seinen 70. Geburtstag. Happy Birthday!

2. bis 12. 8., Locarno, pardolive.ch

CINEMA SUD – Das solarbetriebene Wanderkino spannt seine selbst genähte Leinwand auch dieses Jahr wieder auf (u.a. in Thun, Aarau, Baden, Frauenfeld, Horgen, Lenzburg). Zu sehen ist etwa die wunderbare saudische Komödie «Barakah Meets Barakah».

2. 8.-1. 9., diverse Spielorte; eigene Sitzgelegenheit mitbringen; freier Eintritt, Spenden erwünscht

Programm und Spielorte: helvetas.ch

BLOOM-GARTENKINO – Alte und neue Foodfilme auf der Hardturm-Stadionbrache, kombiniert mit Streetfood. Dazu Vorpremierer (etwa «À bras ouverts») und so hellsichtige Klassiker wie «L'aile ou la cuisse» (1974), der die Sterneküche ebenso auf die Schippe nimmt wie die Nahrungsmittelindustrie.

7. bis 24. 9., Stadionbrache Hardturm, Zürich, bloomkino.ch

# Spannend – für Langstreckenflüge oder Kurzferien

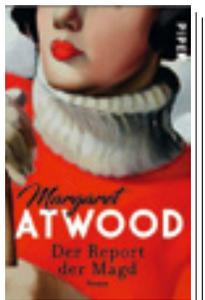
«WHITE TEARS»  
Ein dreiminütiges Lied, das so schwermütig ist, dass alle Dunkelheit der Welt in ihm enthalten scheint, ist der Grund dafür, dass Carter im Koma liegt. Er und sein Kumpel Seth hatten den Blues song, gesungen von einem Unbekannten in den Strassen New Yorks, aufgenommen. Sie stellen ihn ins Netz und behaupten, die Aufnahme stamme aus dem Jahr 1928, und der Sänger sei ein gewisser Charlie Shaw. Der Song wird ein Hit. Dann nimmt die Geschichte eine dunkle Wende, und Seth begibt sich auf einen phantasmagorischen Roadtrip in den Süden der USA. Selbst hartgesottene Südstaatenfans werden nach dieser spukhaften Lektüre erleichtert sein, dass sie es in diesen Ferien nur nach Mallorca geschafft haben!

Hari Kunzru: White Tears. Liebeskind-Verlag, München 2017, 352 S., ca. 32 Fr.



«THE HAND-MAID'S TALE»  
Der Roman von Margaret Atwood ist zwar schon 1985 erschienen, momentan aber wieder brandaktuell durch die Verfilmung als Serie für das US-Videoportal Hulu. Der Roman spielt in einer düsteren Zukunft in Neuengland, in der Frauen, die ihre Fruchtbarkeit noch nicht verloren haben, keine Rechte haben und als Sklavinnen gehalten werden. Packend, verstörend und mit absolutem Suchtpotenzial!

Margaret Atwood: Der Report der Magd. Taschenbuch, Piper, 416 S., ca. 17 Fr.



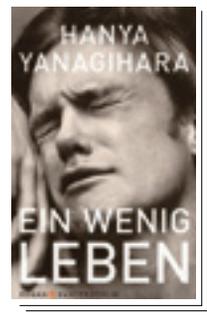
«HERZ AUF EIS»  
Kurze Ferien? Lange? Nein, ein ganzes Sabbaticaljahr solls sein für Louise und Ludovic, das strahlende Pariser Paar, das sich den Traum erfüllt, einmal die Welt zu umsegeln. Sie machen halt auf einer einsamen Insel im Atlantik vor Kap Hoorn, um einen Gletscher zu besteigen. Zu ihrem Entsetzen ist ihr Boot bei ihrer Rückkehr verschwunden. In einer alten Walfängerstation versuchen die Gestrandeten zu überleben, jagen Pinguine und trotz der Wildnis mit eisernem Willen ab, was sie zum nackten Überleben brauchen. Doch was macht dieses Ausgesetztsein mit den beiden als Paar? Ein moderner Abenteuerroman, eine herbe Robinsonade – geschrieben von Isabelle Autissier, die 1991 als erste Frau allein die Welt umsegelt hat.

Isabelle Autissier: Herz auf Eis. Mare-Verlag, Hamburg 2017, 224 S., ca. 32 Fr.



«EIN WENIG LEBEN»  
Für Leute, die viel Zeit zum Lesen haben, trotz Ferienstimmung keine Happy-End-Kost suchen und bereit sind, sich ordentlich erschüttern zu lassen, ist dieses Lebens- und Leidensepos von vier Freunden in New York die richtige Lektüre. Hanya Yanagihara wirft grosse Fragen zu Liebe, Freundschaft und Gewalt auf – alles ein bisschen laut und übertrieben, aber genau das macht diesen 960-Seiten-Wälzer so packend, dass man ihn nicht mehr aus den Händen legen möchte.

Hanya Yanagihara: Ein wenig Leben. Hanser, München 2017, 960 S., ca. 40 Fr.



«DIE TIEFE»  
Sechs Geschichten auf drei Kontinenten, geschrieben vom Erzählzauberer Anthony Doerr («Winklers Traum vom Wasser»). Ein Mädchen zieht zum Grossvater nach Litauen in eine mythologische Welt. Ein chinesisches Dorf soll überflutet werden. Eine Holocaust-Überlebende wird von Visionen ihrer Kindheitsfreundinnen heimgesucht. Im Detroit der Dreissigerjahre lebt ein herzkranker Junge, den die Liebe umzubringen droht. Alle Geschichten eint, dass sie vom Zauber der Erinnerung handeln. Sie sei es, sagt der Autor, die unserem Leben Sinn und Zusammenhang verleihe.

Anthony Doerr: Die Tiefe. Stories. Verlag C. H. Beck, München 2017, 267 S., ca. 30 Fr.



## Musik: Schwyzerörgeli oder New Wave?

**SUR LE LAC** — Das vielleicht bescheidenste Schweizer Openair mit der grosszügigsten Aussicht! Mit Seitenblick auf den Bodensee kann man diesen Sommer Mount Kimbie, Get Well Soon oder All XS sehen und hören.  
11./12. 8., Eggersriet SG, surlelacfest.ch

**NOX ORAE** — Ein Ausflug an den Genfersee lohnt sich dieses Jahr vor allem für New-Wave-Nostalgiker und Indiefans: The Jesus and Mary Chain und Slowdive versprechen verträumte Nächte.  
25./26. 8., La Tour-de-Peilz VD, noxorae.ch

**OPENAIR BASEL** — Es wird zwar jedes Jahr ein bisschen grösser, verglichen mit den Megafestivals spielt das Openair Basel aber noch immer in der angenehmen Leichtgewichtsklasse. Heuer mit den Indie-

rockern Archive und – Achtung, Geheimtipp! – Sinkane: Der New Yorker vermischt Krautrock, Elektronik und Free Jazz mit sudanesischem Pop.  
10.–12. 8., Basel, openairbs.ch

**ALPENTÖNE** — Dass neue Volksmusik mit dem «Musikantenstadl» wenig gemein hat, wissen wir, seit Swissness die Swissair ersetzt hat und junge Musiker wie Marcel Oetiker zeigen, dass ein Schwyzerörgeli auch cool sein kann. Das Alpentöne-Festival in Altdorf hat zum Zehnjährigen ein internationales Programm mit spannenden Gästen aus dem alpinen Kulturkreis zusammengestellt. «Eine Gratwanderung mit Absturzrisiko», wie die Veranstalter vielversprechend schreiben. Mit Folk aus Südtirol (Herbert-Pixner-Projekt), Urländler aus der Schweiz (Hanneli-Musig), Ska aus Österreich (Skolka) oder Akkordeonmusik aus Italien, England, Finnland und Irland (Samurai).  
18.–20. 8., Altdorf UR, alpentoe.ch



**1** Nox Orae in La Tour-de-Peilz VD  
**2** Alpentöne in Altdorf UR, dieses Jahr mit der Musikgruppe Samurai  
**3** Sur le Lac in Eggersriet SG

# Kunst im Grünen

**ZUR FROHEN AUSSICHT** — Sieben junge Kunstschafter erobern den abgelegenen, magischen Ort Ernen im Oberwallis für die Kunst. Sehenswert!

Bis 24. 9., Ernen VS, zurfrohenaussicht.org

**KLÖNTAL-TRIENNALE** — 14 500 Meter misst die Bühne zwischen dem Bahnhof Glarus und dem Gasthof Richisau in Klöntal, auf der anlässlich der Klöntal-Triennale bald Dutzende von Menschen ihre performativen Qualitäten vorführen dürfen. Neben dieser XXL-Kollektiv-Performance nach einer Idee des Berner Konzeptkünstlers San Keller sind auch weitere tolle Arbeiten zu sehen – unter anderem von Rita McBride, Christian Andersen und Florian Germann.

Bis 24. 9., Glarus, kloentaltriennale.ch

**BEX & ARTS** — Mehr als dreissig Kunstschaffende setzen sich an der diesjährigen Skulpturen-Triennale mit den physikalischen, sozialen, politischen und spirituellen Aspekten von Energie auseinander. Der lauschige Parc de Szilassy unterhalb des Grand Muveran bietet dafür das perfekte Kraftfeld.

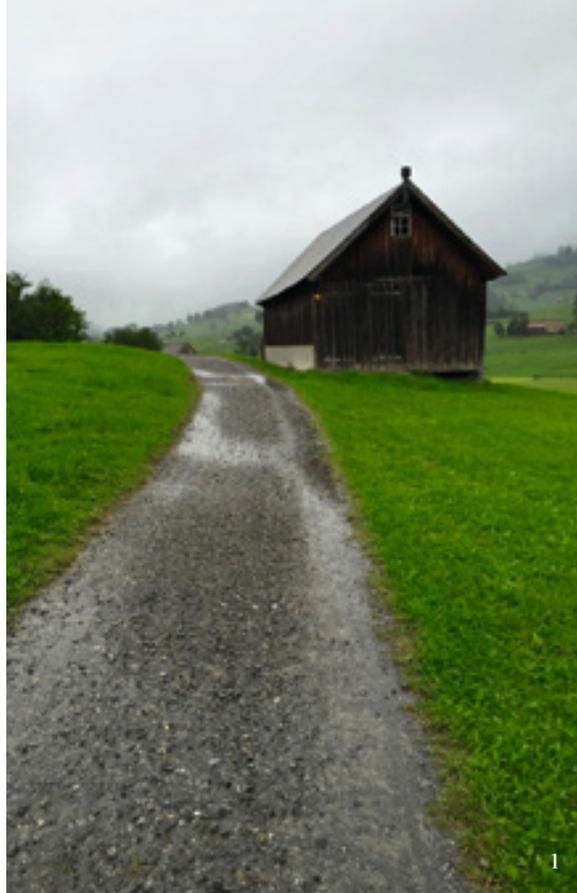
Bis 15. 10., Parc de Szilassy, Bex VD, bexarts.ch/2017

**ARTE ALBIGNA** — Die Kunst hatte schon immer ein Faible für die Berge – im Bergell lädt sie jetzt auch zum Wandern ein. Auf bis zu 2500 Höhenmetern versammelt die spektakuläre Freiluftschau Arte Albigna gut ein Dutzend Arbeiten von Jules Spinatsch bis Pipilotti Rist, die das Verhältnis zwischen Natur, Wirtschaft und Tourismus erkunden.

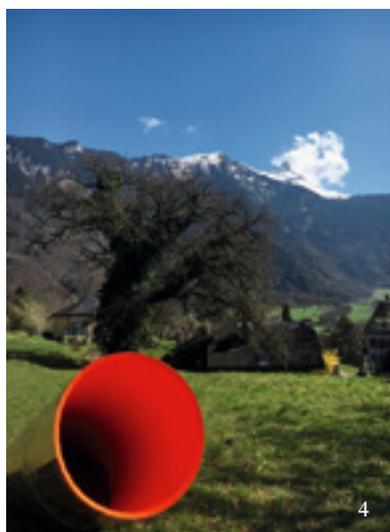
Bis 30. 9., Albigna-Region, Bergell GR, arte-albigna.ch

**KLANG-MOOR-SCHOPFE** — Früher nutzen die Bauern die Schöpfe im Gaiser Hochmoor als Scheunen. Heute stehen die meisten leer – was den Schweizer Jazzbassisten und Kurator Patrick Kessler auf die Idee brachte, die Hütten von Kunstschaffenden mit Soundinstallationen, Performances und Konzerten bespielen zu lassen. Das Resultat: ein Erntefest der Klangkunst, unter anderem mit musizierenden Moosen und Hefekulturen der Spanierin Vanessa Lorenzo, einer bassgesteuerten Baumskulptur von Albert Oehlen und Wolfgang Voigt sowie einer neuen Arbeit des grossartigen Alltagselctronik-Hackers Norbert Möslang. Hingehen!

1. bis 10. 9., Gais AR, klangmoorschopfe.ch



- 1 Klang-Moor-Schöpfe in Gais AR
- 2 Klöntal-Triennale in Glarus. Mit Kunst etwa von Maya Minder
- 3 Zur frohen Aussicht in Ernen VS. Mit Kunst etwa von Céline Liebi
- 4 Bex & Arts in Bex VD
- 5 Arte Albigna in Bergell GR



Fotos: Sur Le Lac/Samuel Schalch, Michel Bertholet, Jacques Erlanger, Jeremy Ager/Courtesy Maya Minder, Courtesy Céline Liebi, Andrea Badrutt, CJ Bex & Arts

# So klingt der Sommer! Musik für die Playlist



**ATA KAK:**  
«DAA NYINAA»  
Seit 25 Jahren produziert Ata Kak eklektische Tanzmusik-Tapes, die in Ghana an jeder heissen Party gespielt werden. Sein Hit «Daa Nyinaa» wird sicher auch hiesige Feste zum Kochen bringen.



**FRANK OCEAN:**  
«BIKING»  
Frank Ocean hat das vielleicht grösste Album des letzten Jahres geliefert. Dieses Jahr gehts ruhiger weiter: «Biking» gibt den perfekten Soundtrack für die Velofahrt in den Sonnenuntergang.



**KENDRICK LAMAR:**  
«PRIDE»  
Obamas Lieblingsrapper, Befreier des Rap ... Kein Künstler hat diesen Frühling so viel Anerkennung erhalten wie Kendrick Lamar. «Pride» ist eine verträumte Hymne für Tage, an denen die Glace schneller schmilzt, als man schlecken kann.



**TINARIWEN:**  
«TIWAYYEN»  
Sahara-Gitarren und hypnotische Beats – das sind die Hauptzutaten, die den wundervollen Tuareg-Sound von Tinariwen aus Mali ausmachen.



**FEIST:**  
«PLEASURE»  
Das folkig-rockige «Pleasure» der Kanadierin Leslie Feist gehört unbedingt aufs Roadtrip-Mixtape dieses Sommers!



**CRIMER:**  
«BROTHERLOVE»  
Nein, das ist nicht Boy George. Das ist Crimer aus dem St. Galler Rheintal! Er startet mit seinem kühlen Electropop gerade voll durch, auch an den grossen Sommerfestivals des Landes.



**M. I. A.:**  
«P. O. W. A.»  
Politisch, ernst und ausgesprochen tanzbar gibt sich M. I. A. auch auf ihrem neusten Album «AIM». Die begehrte Modefotografin Viviane Sassen hat das Video für «P. O. W. A.» gemacht.



**THE BLAZE:**  
«TERRITORY»  
Keiner weiss, wer hinter The Blaze steckt. Bis vor kurzem kursierten nur zwei Videos im Netz. Diesen Sommer spielt das französische Duo seine euphorischen Techno-Hymnen aber live an den grossen Festivals Europas.



**ED SHEERAN:**  
«SHAPE OF YOU»  
Okay, bei Ed Sheeran scheiden sich die Geister. Trotzdem wird einem «Shape of You» diesen Sommer bei jeder Strandparty ins Ohr kriechen!



**DRAKE:**  
«PASSION FRUIT»  
Der kanadische Superstar kann auch gemütlich: «Passion Fruit» ist ein schön runtergetakteter Popsong, dessen Melodien charmant verzogen daherkommen.

Patricia Clarkson  
Bruno Ganz  
Cherry Jones  
Emily Mortimer  
Cillian Murphy  
Kristin Scott Thomas  
Timothy Spall



## THE PARTY

Ein Film von SALLY POTTER

«Eine clevere Satire» Die Zeit

«Hinreissend» NZZ

«Ein schneller, böser Spass» RBB

AB 27. JULI IM KINO



THOMAS WERNLI

# Selfie-Fieber

••••• abei habe ich doch alles gemacht. Ich  
 ••••• habe dir gut zugeredet. Ich habe dich  
 ••••• von deinem Plastikmäntelchen befreit,  
 ••••• damit du es nicht zu heiss hast. Ich habe  
 ••••• dich gefüttert, gestreichelt, gehätschelt.  
 ••••• Aber nun, nun stellst du alles infrage.

Unsere gute Beziehung, den gegenseitigen Respekt (du lässt mich nicht hängen, ich lass dich nicht fallen). Und nun soll das alles vorbei sein? Einfach so willst du mich verlassen?

Mein Smartphone will sich neuerdings etwa alle dreissig Sekunden ausschalten. Oder wie es mein Freund E formuliert hat: «Dein Handy hat eine suizidale Gefährdung.» Nein, darüber macht man keine Witze. Aber es ist nicht einfach, mit einem lebensmüden Handy im Alltag umzugehen. Denn wie gesagt: Es will sich ständig ausschalten. Beim Spielen, Surfen, Mailen, Telefonieren oder auch einfach so ohne gar nichts ... hallo, ich will dann mal weg.

Genervt ist mittlerweile auch mein Mann. Wenn er während «Candy Crush» unterbrochen wird, weil sich das Gerät, wie er den kleinen Computer emotionslos nennt, sich grad mal wieder in den Tod stürzen will. «Kauf endlich ein neues.» Ja, mal schauen, wie lange die Wetter-App diese «markante Hitzewelle» als «erhebliche Gefahr» einstuft. Vielleicht sind es wirklich nur die hohen Temperaturen, die dem Gerät zu schaffen machen. Andererseits:

Das tropische Klima in Asien hat ihm doch auch nichts ausgemacht ...

Julia, unsere Onlinechefin, kennt sich zum Glück aus mit solchen Dingen. Sie versucht mir zu helfen. Also erst mal googeln. Und siehe da: ALLE haben dieses Problem. Ich wusste doch, dass ich nicht der Einzige bin! Schalte es doch einfach mal aus, rät Kollegin Geraldine. Ja, habe ich gemacht. Aber das Teil hat sich ganz von allein wieder eingeschaltet, und neuerdings macht es ständig Selfies – von sich selbst! Wo es die wohl hinschickt?

Warum kann mein Handy nicht einfach so den Geist aufgeben? Nein! Es muss irgendeine seltene Krankheit haben. Mal wieder, ich scheine solche extravaganten Pannen anzuziehen. Kürzlich weigerte sich das neue Digitalfestnetztelefon (gänzlich ohne Kabel, super) immer mal wieder, Anrufe entgegenzunehmen. Oder ein Fall aus der Zeit meines Volontariats: das schnuckelige Redaktionsauto, das bei jeder Steuerradbewegung hupte und von mir zwanzig Kilometer über kurvige Landstrassen und durch kleine Dörfer gelenkt wurde – bevor der Automechaniker ein kleines Stückchen Aluminiumfolie herausfischte. Seither esse ich kein Ragusa mehr beim Autofahren.

Dabei bin ich es doch, der sowohl in der Beziehung als auch in der Redaktion häufig kleine technische Probleme löst. Computer, Drucker, kein Problem. Ich bin doch nicht blöd.

Auch mein Mann war kürzlich mit einem kleinen technischen Problem konfrontiert, das grössere Auswirkungen hatte. Genau neun Minuten bevor er in ein Flugzeug hätte steigen müssen, ist er zuhause im Bett aufgewacht. Die Batterie des Weckers war leer. Nach diesem Schockerlebnis setzte er mangels eines weiteren Weckers oder neuer Batterien auf einen digitalen Weckdienst übers Internet. Er wollte sicher sein, die nächsten Tage pünktlich aufzustehen.

Ich: Und du hast Telefonnummer und Weckzeiten im Internet eingegeben? Er: Ja. – Und was hat das gekostet? Nichts. – Und haben sie angerufen? Ja. – Und wer war dran? ... Mein Mann versteht die Frage nicht. Ich: Wer war dran: ein richtiger Mensch oder eine Computerstimme, ein Mann oder eine Frau? Er: Weiss nicht. War noch früh am Morgen. – Ja, was wurde denn gesagt? Werbung. – Ja, Werbung wofür? Für alle Arten von Weckern.

Thomas Wernli ist Produktionsleiter bei annabelle und weiss noch nicht, ob sein Smartphone überleben wird. Er schreibt abwechselnd mit Sven Broder und Frank Heer übers Mannsein bei einer Frauenzeitschrift und andere Extremsituationen

# Allianz Cinema

ZÜRICH, ZÜRICHHORN  
20. JULI – 20. AUGUST



Titelsponsor



Hauptsponsoren



Airline Partner



Medienpartner



Ice Cream Partner



Patronat



DO 20. 07.  
**The Circle**  
Thriller  
US | 2017 | E/df  
Opening Night: Vorpremiere

FR 21. 07.  
**Die göttliche Ordnung**  
Komödie  
CH | 2017 | Dialekt  
ZKB Night

SA 22. 07.  
**Flitzer**  
Komödie  
CH | 2017 | Dialekt  
Vorpremiere

SO 23. 07.  
**Sully**  
Drama  
US | 2016 | E/df

MO 24. 07.  
**Café Society**  
Komödie  
US | 2016 | E/d

DI 25. 07.  
**Baby Driver**  
Action  
US | 2017 | E/df  
Vorpremiere

MI 26. 07.  
**Hell or High Water**  
Thriller  
US | 2016 | E/df  
Selected by Zurich Film Festival

DO 27. 07.  
**Worlds Apart**  
Drama  
GR | 2015 | Gr/df

FR 28. 07.  
**Florence Foster Jenkins**  
Komödie  
GB | 2016 | E/df

SA 29. 07.  
**War Dogs**  
Komödie  
US | 2016 | E/df

SO 30. 07.  
**Willkommen bei den Hartmanns**  
Komödie  
D | 2016 | D

MO 31. 07.  
**The Rocky Horror Picture Show**  
Musical  
GB | 1975 | E/d

DI 01. 08.  
**Keine Vorstellung**

MI 02. 08.  
**Buena Vista Social Club: Adios**  
Dokumentation  
CUB | 2017 | Sp/df  
Vorpremiere

DO 03. 08.  
**Lion**  
Drama  
AU | 2016 | E/df

FR 04. 08.  
**Pretty Woman**  
Romanze  
US | 1990 | E/df  
annabelle Ladies Night

SA 05. 08.  
**Tulip Fever**  
Romanze  
US | 2017 | E/df  
Vorpremiere

SO 06. 08.  
**Moonlight**  
Drama  
US | 2016 | E/d

MO 07. 08.  
**Bridget Jones's Baby**  
Komödie  
GB | 2016 | E/df

DI 08. 08.  
**Nocturnal Animals**  
Thriller  
US | 2016 | E/df

MI 09. 08.  
**Demain tout commence**  
Komödie  
F | 2016 | F/d  
Edelweiss Night

DO 10. 08.  
**European Outdoor Film Tour**  
Outdoor  
US/D/CH | 2016/17 | OV/d  
Allianz Dare to Night

FR 11. 08.  
**Everything, Everything**  
Drama  
US | 2017 | E/df  
20 Minuten Friday Night

SA 12. 08.  
**The Accountant**  
Thriller  
US | 2016 | E/df

SO 13. 08.  
**Hidden Figures**  
Drama  
US | 2016 | E/df

MO 14. 08.  
**Going in Style**  
Komödie  
US | 2017 | E/df

DI 15. 08.  
**Ich – Einfach unverbesserlich 3**  
Animation  
US | 2017 | D  
Allianz Family Night

MI 16. 08.  
**Casino Surprise Night**

DO 17. 08.  
**La La Land**  
Musical  
US | 2016 | E/df

FR 18. 08.  
**Miss Sloane**  
Drama  
US | 2016 | E/d

SA 19. 08.  
**Fast and Furious 8**  
Action  
US | 2017 | E/df

SO 20. 08.  
**Pirates of the Caribbean: Dead Men Tell No Tales**  
Abenteuer  
US | 2017 | E/df

# GROSSES KINO IM FREIEN.

BASEL, MÜNSTERPLATZ  
3. – 27. AUGUST 2017



Titelsponsor

**Allianz**

Hauptsponsor

**VISA**

Airline Partner

**edelweiss**

Supporting Partner

**Selmoni**  
Selmoni **eyeloveyou**

Medienpartner

**SonntagsZeitung**

**3+**

**20**

**BASILISK**  
DO MORE SIES

**telebasel**

**GNEMAN**

Ice Cream Partner

**BEN&JERRY'S**

Unterstützt durch

DO 03. 08.

**The Circle**

Thriller  
US | 2017 | E/df  
Opening Night: Vorpremiere

FR 04. 08.

**Florence Foster Jenkins**

Komödie  
GB | 2016 | E/df

SA 05. 08.

**Baby Driver**

Action  
US | 2017 | E/df

SO 06. 08.

**Café Society**

Komödie  
US | 2016 | E/df

MO 07. 08.

**Buena Vista Social Club: Adios**

Dokumentation  
CUB | 2017 | Sp/df  
Vorpremiere

DI 08. 08.

**Ich – Einfach unverbesserlich 3**

Animation  
US | 2017 | D  
Allianz Family Night

MI 09. 08.

**Bridget Jones's Baby**

Komödie  
GB | 2016 | E/df

DO 10. 08.

**Flitzer**

Komödie  
CH | 2017 | Dialekt  
Vorpremiere

FR 11. 08.

**Everything, Everything**

Drama  
US | 2017 | E/df  
20 Minuten Friday Night

SA 12. 08.

**Demain tout commence**

Komödie  
F | 2016 | F/d  
Edelweiss Night

SO 13. 08.

**Tulip Fever**

Romanze  
US | 2017 | E/df  
Vorpremiere

MO 14. 08.

**The Accountant**

Thriller  
US | 2016 | E/df

DI 15. 08.

**Hell or High Water**

Thriller  
US | 2016 | E/df  
Selected by Zurich Film Festival

MI 16. 08.

**Going in Style**

Komödie  
US | 2017 | E/df

DO 17. 08.

**European Outdoor Film Tour**

Outdoor  
US/D/CH | 2016/17 | OV/d  
Allianz Dare to Night

FR 18. 08.

**Fast and Furious 8**

Action  
US | 2017 | E/df

SA 19. 08.

**Pirates of the Caribbean: Dead Men Tell No Tales**

Abenteuer  
US | 2017 | E/df

SO 20. 08.

**Miss Sloane**

Drama  
US | 2016 | E/d

MO 21. 08.

**Die göttliche Ordnung**

Komödie  
CH | 2017 | Dialekt

DI 22. 08.

**Das Leben drehen**

Dokumentation  
CH | 2016 | Dialekt

**Doug & Walter**

Roadmovie  
CH | 2016 | Dialekt/E/d

**Au revoir Balthazar**

Animation  
CH | 2016

MI 23. 08.

**Surprise Night**

DO 24. 08.

**La La Land**

Musical  
US | 2016 | E/df

FR 25. 08.

**Pretty Woman**

Romanze  
US | 1990 | E/df  
annabelle Ladies Night

SA 26. 08.

**Hidden Figures**

Drama  
US | 2016 | E/df

SO 27. 08.

**Lion**

Drama  
AU | 2016 | E/df  
Visa Night

Ihr Geschenk an der annabelle Ladies Night

Holen Sie sich an der annabelle Ladies Night nach Filmende gratis Ihr kostbares Beauty-Geschenk ab, offeriert von BIOEFFECT.

**BIOEFFECT**

**DIKLA**  
SWISS PROFESSIONAL MANICURE

**ultrasuno**  
Professional Protection

**mytowel**

**rwire amila**

# Miss Missgunst

Eigentlich wollte unsere Autorin den Neid ein für alle Mal aus der Welt schaffen. Ihn totschießen. Bis sie feststellen musste: Sie ist ja selber neidisch. Deshalb schreibt sie jetzt Briefe.

**Text: YVONNE EISENRING**  
**Illustration: GRACIA LAM**

- ch finde, ich bin okay. Ich will nicht anders sein,
- und ich will kein anderes Leben.
- Trotzdem.
- Ich bin neidisch. Immer mal wieder. Also nicht
- dass ich ein überdurchschnittlich neidischer Mensch wäre – glaube ich jedenfalls. Messen kann ich das nicht. Doch auch wenn es kein dominantes Gefühl ist, es ist ein unangenehmes. Ein Gefühl, für das ich mich schäme. Neid ist peinlich. Uncool. Und – was, du bist manchmal neidisch? – so zynisch! Dir geht es doch so gut!

Neid ist ein Tabuthema. Darüber redet man nicht. Und tut man es doch, spricht man von «den anderen». Auch ich wollte ursprünglich über Neid schreiben, als wäre er ein Phänomen, das mich trifft, aber nicht betrifft. Ich wollte schreiben, dass man aufhören soll, aufeinander neidisch zu sein. Dass man Neid bekämpfen muss. Ausrotten. Denn wer Neid kennen gelernt hat, fürchtet ihn.

Als ich einen Buchvertrag angeboten bekam, sagten gleich mehrere Leute, ich solle so wenig wie möglich darüber reden. Du willst doch keinen Neid schüren?! Ich war überrumpelt. Und überfordert. Was sollte ich denn sagen, wenn das Buch erscheint?

Ich versuchte eine andere Strategie: Meinte ich, den Neid in meinem Nacken zu spüren – ehrlich sagen würde das ja niemand –, versuchte ich ihn im Keim zu erstickern. Ich spielte den Erfolg herunter und verwies auf die Niederlagen. Nur, die Krux ist: Erfolgreich wollte ich ja sein. Wie wir alle. Aber der Erfolg hat den Neid im Schlepptau. Er nimmt ihn mit. Der Neid ist der kleine Bruder, der, weil er nicht allein zuhause sein kann, auch an die Party mitgeht. Und dann steht er in der Ecke, trinkt stumm einen Whiskey Sour, und wenn Leute an ihm vorbeigehen, stellt er ihnen ein Bein. Weil er sich nicht willkommen fühlt. Was er ja auch nicht ist.

Nur aus der Ferne betrachtet, ist Neid interessant. Immer wieder werden Studien dazu verfasst. Eine



# Wäre der Neid entblösst, müsste er nicht mehr als Hass oder Wut getarnt auftreten. Er ist deshalb so heimtückisch, weil er immer im Dunkeln bleibt

tauchte in fast jedem Text auf, den ich in den letzten Wochen zum Thema gelesen habe: Es geht um gut aussehende Frauen, die bei der Jobsuche benachteiligt sind. Der Grund sei Neid. Weil vor allem Frauen in den Personalabteilungen arbeiten und sie nicht von attraktiven Frauen umgeben sein wollen, laden sie hauptsächlich Männer zum Vorstellungsgespräch ein. Ich halte wenig von dieser Erklärung. Es könnte ja auch sein, dass man Frauen grundsätzlich für weniger kompetent oder stressresistent hält. Und dann wäre nicht Neid, sondern Sexismus das Problem.

Ich glaube nicht, dass Neid ein Frauenproblem ist. Neidisch sind alle. Bestätigen auch Psychologen und Mediziner. Neidgefühle können im Gehirn verortet werden. Sie sitzen im ventromedialen präfrontalen Kortex, der sich links hinter der Stirn befindet. Neid ist gefährlich, wenn er zu Missgunst wird und erst besänftigt

ist, wenn das beneidete Leben nicht mehr ist. Positiver ist es, wenn das Neidgefühl einen anspricht: Man vergleicht sein eigenes Leben mit dem beneideten Leben und strengt sich an, um aufzuschliessen.

Wie sich der Neid offenbart, ist bei jeder Person verschieden. Einige werden abschätzig, andere ziehen sich zurück. Halt macht der Neid vor nichts. Er ignoriert Freundschaften und setzt sich an den Familientisch. Manchmal taucht er auf, wenn man ihn am wenigsten erwartet. Das sind die besonders giftigen Pfeile, wenn sie die Menschen treffen, die man liebt, denen man doch alles Glück dieser Welt gönnt. Eigentlich. Der grosse Bruder, der für weniger Arbeit mehr Geld verdient. Die beste Freundin, die Mutter wird, während man selber seit Jahren vergeblich versucht, schwanger zu werden. Die junge hübsche Tochter, die es so viel einfacher hat im Leben, als man es selber gehabt hat.

Die neuste Neidform ist der Social-Media-Neid. Früher konnte man allenfalls noch den Nachbarn beneiden, heute die ganze Welt. Auf Instagram und Facebook haben «alle» das aufregendere Leben. Das schürt Neid. Und freut die Werber und Politiker. Letztere nutzen den Neid zu ihren Gunsten, indem sie aufzeigen, dass einige haben, was andere nicht haben, aber haben sollten oder haben könnten. Die Werbung arbeitet mit einer ähnlichen Methode: Weil wir viele Produkte nicht mehr wirklich brauchen, werden unsere Bedürfnisse über Neidkomplexe manipuliert.

Ich denke immer, es müssen Masochisten sein, die sagen: «Neid ist die höchste Form der Anerkennung.» Denn diese Form der Anerkennung tritt immer als Abneigung, Aggression oder Zurückweisung auf. Der Neid wird versteckt oder getarnt – ist ja schliesslich eine Todsünde. Bei einer Umfrage konnten sich Männer wie Frauen an keine Situation erinnern, in der sie neidisch waren. Wurde die Frage umformuliert und wollte man von ihnen wissen, ob sie sich an eine Situation erinnern konnten, wo jemand besser war und sie sich danach schlecht gefühlt hatten, fiel allen etwas ein. Es ist das Wörtchen Neid, das sie schweigen lässt.

Das ist der Haken an der Sache. Könnte man offen sagen, wenn man neidisch ist, müsste man keine komischen Alternativhandlungen machen. Man müsste nicht abschätzig oder abweisend werden. Wäre der Neid entblösst, müsste er nicht mehr als Hass oder Wut getarnt auftreten. Er ist deshalb so heimtückisch, weil er immer im Dunkeln bleibt. Weil wir nicht auf etwas reagieren können, was wir nicht fassen können. Neid ist kein Symptom, sondern der Virus. Und weil er in uns allen



Dear Emma Stone  
You are an amazing actress. You look  
absolutely beautiful. You can sing  
and dance. You won the Oscar. And  
you danced with Ryan Gosling.  
Pure envy.  
Regards, Yvonne

### Liebe Andrea

Ich schöpfe mir einmal, du schöpfst dir zweimal.  
Ich esse ein Reiheli Schoggi, du eine halbe Tafel.  
Ich gehe fast täglich joggen, du machst keinen Sport. Nie. Du hasst Sport. Findest du einfach blöd. Anstrengend. Dieses Schwitzen! Und doch trägst du XS. Du bist zierlich. Die Kleider flattern um deine Hüften, nie ist etwas eng, höchstens anliegend.

Ich bin nicht unzufrieden mit meinem Körper. Ich finde ihn sehr okay. Aber es gibt Kleider, die sind einfach unvorteilhaft. Und nach Weihnachten muss ich meine Lieblingsjeans eine Weile im Schrank lassen und doppelt so lang joggen gehen. Ich jogge gern, das ist nicht das Problem, aber würde ich nicht gern joggen, dann wär das schon ein Problem. Weil ich dann nicht mehr zufrieden wäre mit meiner Figur.

Und darum bin ich neidisch auf dich. Weil du nicht joggen musst, wenn du nicht willst. Weil du nicht darauf achtgeben musst, dass eine Hose deiner Figur schmeichelt und nicht deine breiteste Stelle betont – weil du einfach keine breiteste Stelle hast.

Ich bin neidisch, weil für dich ganz andere Regeln gelten als für mich. Oder besser gesagt, weil es da keine Regeln gibt. Weil du essen und machen oder eben nicht machen kannst, was du willst, und dennoch so schlank bist.

Ich weiss, du sagst, dass du halt gute Gene hast und dass deine Mutter und deine Grossmutter auch so sind. Das ist ja okay. Ich gönne dir das ja. Ich hätte einfach auch gern diese Gene.

Liebe Grüsse, Yvonne

### Liebe Gülsha

Ich bin manchmal neidisch auf dich.  
Ich war neidisch auf deine Sendung «Gülsha folgt dir». Ich habe fast exakt das gleiche Format bei dem Sender, bei dem ich arbeitete, vorgeschlagen. Es kam nicht durch. Und irgendwann sah ich, dass du diese spannenden Menschen begleiten darfst. Da war ich neidisch. Die Sendung fand ich super. Dich darin auch. Aber das tut nichts zur Sache.

Ich war auch neidisch, als du angefangen hast zu schreiben. Jetzt schreibt sie auch noch, dachte ich. Plötzlich warst du in den gleichen Magazinen wie ich. Hattest Kolumnen und Meinungsseiten. Ich fand sie immer gut. Richtig gut geschrieben. Das half natürlich nicht.

Ich bin manchmal auch neidisch, wenn ich deine «Story» auf Instagram anschau. Weil dein Leben so easy und unbekümmert aussieht. Weil ich das Gefühl habe, dass dir alles so leicht von der Hand geht. Alles ist immer ein grosser Spass. Und ich chnorge manchmal rum. Kriege Absagen und solche Sachen. In meiner Vorstellung passiert dir das nie.

Okay, und jetzt kommt mein grösstes Dilemma: Du bist auch noch nett! Ich konnte dich nie blöd finden. Ich freute mich immer, wenn ich dich an einem Anlass oder sonst irgendwo sah. Ich finde dich lustig. Und oft mutig. Und dann denke ich, verdammt, so lustig und mutig bin ich nicht. Deshalb hoffe ich, wir sehen uns bald!

Yvonne

## Liebe Silvia

Wenn die Leute sagen, dass ich schöne Locken habe, schieben sie immer hinterher, dass ich bestimmt lieber gerade Haare hätte. Nur: Das stimmt nicht. Ich hätte gern deine Haare. Locken, die immer Locken sind. Die, wie ich überzeugt bin, schon am Morgen früh mit einmal Schütteln in die perfekte Form springen und nicht platt gedrückt an der Backe kleben. Ich stehe manchmal auf, rechts lockig, links stäckeograd und oben ein Turm. Das passiert dir bestimmt nie. Und deshalb bin ich ein bisschen neidisch auf dich.

Herzlich, Yvonne

## Liebe Vanessa

Es ist schon lange her. Du erinnerst dich vielleicht nicht einmal mehr an mich. Wir waren zusammen in der Schule. Vierte bis sechste Klasse. Im Fondli in Dietikon. Irgendwann im Frühling, es war unser letztes Jahr in der Primarschule, sassen wir im Kreis auf dem Pausenplatz. Nur zu viert. Du, Tom, Mario und ich, die anderen waren schon gegangen. Wir spielten «Wer steht auf wen?», was eigentlich gar kein Spiel ist. Wir erzählten uns einfach, wen wir gut fanden. Ich weiss nicht mehr, was ich sagte. (Ich war in Mario verliebt, sagte es aber nie jemandem.) Ich weiss auch nicht mehr, was du sagtest. Aber beide, Tom und Mario, sagten, dass sie in dich verliebt waren. Beide! Die zwei coolsten Jungs der Klasse! Und einer davon war «mein» Mario!

Klar, du warst cooler als wir anderen Mädchen. Du hattest Miss-Sixty-Jeans und als Erste ein Handy. Du durftest geschminkt in die Schule kommen, und zur Lehrerin warst du frech. Ich war immer mal wieder ein bisschen neidisch und wünschte mir zu jedem Geburtstag ebenfalls Miss-Sixty-Jeans (die ich nie bekam).

Aber an diesem Nachmittag auf dem Pausenplatz, nach dem «Wer steht auf wen?»-Spiel, da war ich so unglaublich neidisch auf dich.

Das wollte ich dir nur kurz sagen. Ich hoffe, es geht dir gut.

Liebe Grüsse, Yvonne

steckt, kann man nicht einfach dazu aufrufen, dass er wegsoll. Würden wir aber alle etwas offener über unseren persönlichen Neid sprechen, ich bin sicher, er verlore seine Macht. Man müsste ihn weniger fürchten.

Deshalb werde ich das nun tun. Ich werde über meinen Schatten springen und den Menschen, die ich beneide oder beneidet habe, schreiben. Ich werde gestehen, dass und warum ich neidisch bin. Ich bin nicht stolz auf meinen Neid und nicht stolz, ihn zuzugeben. Weil er eine Schwäche ist. Eine Schwäche, die nicht irgendwie auch noch cool oder herzlich oder sonst irgendwie liebenswert ist. Es ist purer Neid. Nicht weniger – aber eben auch nicht mehr. Und in dieser Form vielleicht tatsächlich die höchste Anerkennung. •

annabelle-Autorin Yvonne Eisenring (30) ist Print- und TV-Journalistin. Letztes Jahr ist ihr erstes Buch «Ein Jahr für die Liebe» erschienen

## Liebe Nicole

**Erinnerst du dich ans Vorsingen bei Stoll? 4. bis 6. Gymi. Immer in Zweierteams. Einmal pro Semester. Lehrer Stoll sass am Flügel, wir standen davor, zuerst sangst du, dann ich. An die Lieder kann ich mich nur vage erinnern. Ich glaube, wir sangen immer «Summertime», was aber natürlich nicht stimmen kann.**

**Was ich aber noch genau weiss: Nachdem wir beide vorgesungen hatten, hat Stoll sein Notenheft hervorgeholt, die Noten eingetragen und uns diese auch gleich gesagt: «Nicole, 6. Yvonne, 5-6.» Das war jedes Mal so. Du hattest immer eine 6, ich 5-6. Wir dankten, gingen vor die Tür, da warteten die anderen und gratulierten uns. Sind ja auch beides super Noten. Aber – ich war neidisch auf dich. Weil du jedes Mal besser warst. Weil ich doch diejenige war, die Gesangsstunden nahm. Ich war doch diejenige, die mehr Übung hatte! Du hattest einfach die bessere Stimme. Ich hörte das ja auch.**

**Das wollte ich dir nun einmal sagen. Ehrlichkeit und so.**  
Kusskuss, Yvonne

# ... die Rütliwiese zu mähen?

 ie einen gehen biken, die anderen machen Musik, und ich, ich mähe das Rütli, um abzuschalten. Steuere ich den Balkenmäher über das saftige Grün, kann ich meine Gedanken schweifen lassen. Ja, beim Mähen kann ich mich entspannen.

2015 bin ich aufs Rütli gezogen, und seitdem liegt die Bewirtschaftung von Land und Restaurant in meiner Verantwortung. Damals habe ich einfach ein schönes Bergrestaurant gesucht. Keine 08/15-Beiz, nicht das «Rössli», nicht den «Bären» um die Ecke. Und dann – ganz unverhofft – bin ich zum Rütli gekommen. Ein viel frequenter Ort; es gibt wohl keinen Tag, an dem nicht mindestens eine Person das Rütli besucht. Gast bleibt aber Gast. Ganz egal, ob nun Ueli Müller oder Ueli Maurer am Tisch sitzt. War Müller vor Maurer da, wird auch Müller vor Maurer bedient. So viel zu meiner Philosophie.

Die Nachricht, dass ich, ein schweizerisch-amerikanischer Doppelbürger, das Rütli übernehmen würde, schlug damals ein wie eine Bombe. Ich war total überrascht, warum man daraus einen derartigen medialen Rummel veranstaltet. Klar, McCardell klingt nicht gerade schweizerisch, dafür machen bei mir auf dem Rütli andere das vermeintliche Patriotismusdefizit wieder wett: Arnold von Melchtal, Amélie, Wuschu, Heidi und Ida, meine schottischen Hochlandrinder, zusammen mit den Pfauenziegen Willi und Tell und den Wollschweinen Gessler und Vogt.

Auch meine Gäste sind zu rund 95 Prozent Schweizerinnen und Schweizer – den zweistöckigen Reiseкар oder den südostasiatischen Touristenführer sucht man hier vergebens. Gelegentlich pilgern aber Touristengruppen hierher, amerikanische Rentner etwa, braun gebrannt, grau meliert, höchst gebildet und eher gehobenerer Klasse. Bei denen kommen meine Rütlisagen-Touren wohl besonders gut an.

Es scheint, als wäre das Rütli eine Art Sehnsuchtsort: Die Menschen kehren ja nicht nur wegen meiner Spezialitäten wie der Äplermagronen immer wieder hierher zurück. Da gibt es noch Dutzende andere Gründe. Paare schwören sich hier nach zwanzig Jahren Ehe den Bund des Lebens neu; und andere gehen mit dem Rütli eine besondere Liebesbeziehung ein. So hat mir ein Rütlichütze verraten, dass er seinen fünfzigsten Hochzeitstag nicht nur bei seiner Frau, sondern auch beim Rütliessen feiert.

Das Rütli wird teilweise als Politbühne missbraucht. Sollte es aber nicht. Es gibt genug Orte, um zu politisieren, demonstrieren und debattieren. Doch was hier politisch passiert, interessiert mich nicht. Ich bin kein Polizist, sondern Pächter.

Klar, keine Wiese ist wie das Rütli. Sie ist bescheiden, zurückhaltend und sauber – das passt zur Schweiz. Und: Ihr Kräuterduft ist einfach himmlisch gut. Sie ist immer ordentlich gepflegt und sorgfältig gemäht. Zugegeben, meine Bemühungen für ihr fast makellostes Aussehen sind schon ausgeprägter als bei anderen Wiesen, dürfen sie aber auch; schliesslich steht keine andere Wiese in der Schweiz derart im Mittelpunkt.

Selbstverständlich ist es kein Muss, einmal im Leben auf dem Rütli gewesen zu sein. Aber ganz verkehrt wäre es natürlich nicht. Na gut, ich selber bin zwar überdurchschnittlich oft auf dem Rütli, im Bundeshaus aber, da war ich noch nie.

**MIKE MCCARDELL (37)**

Rütli UR

Aufgezeichnet von Larissa Haas



# SOMMER- HÄPPCHEN

Nackt unter dem Regen tanzen. Brombeeren pflücken im Wald. Drinks, die es in sich haben, und Strandsex mit Folgen. Der Sommer schreibt die schönsten Geschichten – und die annabelle-Redaktion hat einige zu erzählen.

Redaktion: Sven Broder

**Die Wangen rot,  
das Haar nass.  
Strähnen im  
Gesicht. Tausend  
glitzernde Perlen  
auf der Haut,  
Salz auf der  
Zunge. Liebe ge-  
macht. Das Leben  
gespürt. Dafür  
sterben können.  
Immer wieder.**

Mit den Zehen schöne Muscheln  
aus dem Sand angeln, um  
sie als Trophäen mit nachhause  
zu nehmen.

**1987, Hitzewelle  
in Griechenland,  
46 Grad, der schwarze  
Sand auf Santorini  
ist wie ein glühender  
Grill, der von unten  
einheizt, während  
die Sonne von oben  
den Rest erledigt.  
An Schwimmen ist  
nicht mehr zu denken.  
Wir sitzen mit häm-  
merndem Puls und  
hechelndem Atem im  
Schatten und konzert-  
rieren uns nur noch  
darauf, die nächste  
Stunde zu überstehen.**

Fotos: Ornella Cacace (1), Stephan Rappo/13Photo (1), Fabian Untermährer (1)

**Wirkt mit seinen freundlichen Rot- und  
Orangetönen erst einmal harmlos  
und stimmungsaufhellend. Zeigt jedoch  
am nächsten Tag sein wahres Gesicht:  
furchterregende Katersymptome  
von Dauererbrechen bis Ganzkörper-  
schmerz. Tequila Sunrise – strafen Sie  
dieses Höllengesöff mit Nichtbeachtung.**



**Sich um halb zehn wundern,  
warum es immer  
noch so hell und warm ist.**

*Monatlang keinen Föhn benutzen müssen.*

**Hitchcock hat damit seine Protagonisten sterben lassen; bei mir weckt es Sommergefühle: das Geräusch, wenn das Messer eine Wassermelone halbiert.**

**Das unangenehme Gefühl, wenn man mit den Oberschenkeln auf einem Plastikstuhl kleben bleibt.**

Auf dem Campingplatz in Marina di Grosseto (I) unter tausend Pinienbäumen treffe ich Andrea. Er ist 16, kommt aus Venedig, hat blond gefärbte lange Haare und Akne. Ich bin 13, voller Erwartungen und trage eine Reggae-Mütze vom Markt. Das Einzige, was ich auf Englisch sagen kann, ist «I know». So heisst ein Lied von der Band Caught in the Act, die ich ein bisschen toll finde, was ich natürlich nicht sage. Offiziell bin ich Bob-Marley-Fan. Dennoch küsst Andrea mich, nachdem wir mehrere Stunden schweigend nebeneinander auf den Schaukeln auf dem Spielplatz gegessen sind. Allerdings just in dem Moment, in dem mein Vater auftaucht. Die Reggae-Mütze hab ich noch heute.

**Früh aufstehen!  
Mache ich nur  
im Sommer, dann  
dafür gern.**

**Einfach so alle Kleider vom Leib reissen und splitterfasternackt unter dem warmen Sommerregen über die Alpwiese tanzen.**

**WIN**

Fotografieren Sie Ihre liebsten Sommerdinge und gewinnen Sie attraktive Preise: [annabelle.ch/summeressentials](http://annabelle.ch/summeressentials)



Der Bass wummert. Es tropft von der Decke. Alles tanzt. Jeder vergisst. Am Morgen, die Vögel zwitschern schon, die Kellertreppe hinauf und zurück ins Leben. Vom Glück ausgesaugt nachhause torkeln.

*Diese Kleinkinderlocken, die sich nie süsser um den Kopf krausen als am Morgen nach einer sommerheissen Nacht.*



Wenn einem  
der eigene  
unperfekte  
Körper gleich  
viel besser  
gefällt, weil er  
zwei Nuancen  
brauner ist.

**Die Gedanken,  
die einem  
durch den Kopf  
gehen, wenn  
man auf einer  
idyllischen  
schwedischen  
Insel kurz vor  
dem Apéro  
eine Schlange  
entdeckt, die  
gerade einen  
Frosch  
verschluckt.**

Den Fingernagel  
kreuzweise in einen  
Mückenstich drücken.  
Die Befriedigung ist  
kurz. Aber immerhin.

**Sich ein wenig ange-  
strengt durch den Tag im  
Büro schleppen, mit  
dauerangelegten Armen,  
weil man ihn fühlt, feucht  
und gross: den Schweiss-  
ring unter den Achseln.**

*Eiswürfel = Sommer im Quadrat.*

*Sex im seichten  
Wasser: Durch  
den aufgewirbelten  
Sand kommt es zu  
Mikroverletzungen  
an den Schleim-  
häuten, die  
jeglichen Wunsch  
nach einer  
weiteren erotischen  
Begegnung für  
Tage im Keim  
ersticken.*

Balkon im Innen-  
hof. Vierter Stock.  
Die Sicht reicht  
knapp über die  
gegenüberliegenden  
Dächer. Der Him-  
mel präsentiert sein  
Abendprogramm  
vom Rosarot hinein  
ins dunkle Lila.  
Wein im Glas,  
Würstchen und  
Salat auf dem Teller,  
mehr brauchen wir  
nicht. Im Kerzen-  
schein erzählen wir  
uns Geschichten  
über den Tag, die  
Nacht und das  
Leben – und festigen  
unsere Freundschaft  
auf kleinen zwei  
Quadratmetern.

Kalt umgibt einen die Aare, wenn man  
abtaucht, warm und heimelig ist der  
Klang des rollenden Kieses. Wie eine  
vertraute Umarmung. Passt man nicht auf,  
kann sie einem alle Knochen brechen.

*Sich auf den orangen Unterteil  
der Raketenglace freuen.*



**Der letzte Schultag vor den Sommerferien – als hätte sich mir als Kind nachmittags kurz nach drei das Tor zum Himmel geöffnet.**

**Brombeeren pflücken im Wald, dann zuhause in der grössten Hitze den Kochherd anwerfen und Konfitüre machen und das Haus mit dem süssen Beerenduft füllen. Danach die Füsse in einen Bottich mit kaltem Wasser stellen und ein Bier trinken.**

Der Nichte auf dem Balkon Gutenachtgeschichten vorlesen, Seifenblöterli in den Sonnenuntergang hineinblasen und darüber diskutieren, welcher Planet am nächsten an der Sonne ist – bis sie einschläft.

Es müssen die späten Achtziger gewesen sein, ich lag im kalabrischen Tropea am Strand, träge und beduselt von Sonne und Lambrusco. Da erspähte ich im Wasser vor mir etwas Weissliches, Wurstförmiges. Sieht aus wie ..., dachte ich noch kurz, doch dieser Gedanke schien mir so absurd, dass ich ihn nicht zu Ende dachte. Bald wurden ein paar Kinder auf das Objekt aufmerksam und stocherten mit Stöckchen an ihm herum. «Mamma, guarda, un cazzo!», rief ein Bub aufgeregt, da erst begriff ich, dass das bleiche Ding tatsächlich ein abgetrennter Penis war, komplett, mit Hoden. Ein brutaler Racheakt der 'Ndrangheta, anders kann ich mir das nicht erklären.

*Nackt schlafen bei offenem Fenster.*

Dieser Geruch nach nassem Stein und Sonnencreme, wenn man sich nach dem Sprung in die blitzkalte Melezza (I) auf die Felsen legt.

Mit dem Elektrovélo flitze ich auf Stufe Turbo durch die Stadt, der Fahrtwind wie beim Motorradfahren, nur ohne Abgase. Fünf andere Velofahrer überhole ich, mindestens, mit bequemem Tritt, um dann am See unerschwitzte anzukommen, zu pausieren und den Sprung ins erfrischend kalte Wasser zu wagen.

*Das schlechte Gewissen, wenn man zuhause vor der Glotze sitzt, während draussen die Sonne brennt.*

Ab 30 Grad im Schatten lege ich «Cucaracha» von Axel Krygier auf, zerquetsche Minze mit Zucker und Limone, schütte den Saft in ein Glas, lege Eis nach, fülle es mit Rum, stelle mich vor den Ventilator und bilde mir ein, ich könne tanzen.

*Sonnenwarme Tomaten direkt vom Strauch essen.*

ONLINE

Die Lieblingsommersongs der annabelle-Redaktion!  
Playlist auf [annabelle.ch/sommersound](http://annabelle.ch/sommersound)



Milchprodukte sind gesunde und hochwertige Grundnahrungsmittel.

# Laktoseintoleranz

## Geniessen statt vermeiden

Probleme mit der Milch? Dann ist es wahrscheinlich eine Milchzuckerunverträglichkeit. Auf Milchprodukte zu verzichten, ist dennoch nicht nötig. Die Palette an gut verträglichen Milchprodukten ist gross.

Wer eine Laktoseintoleranz hat, kann den Milchzucker nicht genügend gut abbauen. Die Folge sind unangenehme Beschwerden. Zum Glück gibt es schmackhafte und individuell gut durchführbare Lösungen.

### Alltagstauglich

Wer laktosehaltige Milchprodukte nicht verträgt, kann sie ganz einfach durch die laktosefreie Variante ersetzen: Milch, Jogurt, Quark und Hüttenkäse gibt es auch laktosefrei. Hart-, Halbhart- und Weichkäse sind von Natur aus laktosefrei und verursachen somit keine Verdauungsbeschwerden. Butter enthält kaum Milchzucker, und weil sie nur in geringen Mengen konsumiert wird, ist sie ebenfalls gut verträglich. Nicht so einfach ist es mit verarbeiteten Produkten, denen oft Milchzucker zugesetzt ist. Wie viel es ist, steht meist nicht auf der Zutatenliste. Hier hilft nur ausprobieren oder verzichten.

Milchzucker ist besser verträglich, wenn er über den Tag verteilt und zusammen mit einer Mahlzeit konsumiert wird. Denn kleine Mengen Milchzucker aufs Mal und «eingepackt» in einer Mahlzeit, strömen langsam in den Verdauungstrakt. Das gibt dem Darm ausreichend Zeit, das Verdauungsenzym Laktase zu bilden.

### Zu wenig Laktase, zu viel Laktose

Babys starten ins Leben mit einer guten Produktion des milchzuckerspaltenden Enzyms Laktase. Das ist notwendig, denn sonst würden sie die Muttermilch nicht vertragen. Doch im Laufe des Lebens produziert der Körper weniger Laktase. Er kann dann auf zu viel Milchzucker überempfindlich reagieren. Dies zeigt sich in Bauchschmerzen, Blähungen und Durchfall. Eine Laktoseintoleranz kann aber auch als «Nebenerscheinung» eines Darmleidens auftreten und vergeht wieder, sobald dieses abgeklungen ist.



### Hier gibt es Hilfe

Wer glaubt, an einer Laktoseintoleranz zu leiden, lässt dies am besten von einer spezialisierten Fachperson abklären. Denn ohne gesundheitliche Gründe auf Milch zu verzichten, kann dazu führen, dass man zu wenige Nährstoffe aufnimmt. Insbesondere Eiweiss, Kalzium, Fettsäuren, Jod sowie die Vitamine A, B und E sind kritisch. Informationen und Beratung: aha! Allergiezentrum Schweiz [www.aha.ch](http://www.aha.ch) oder 031 359 90 50

### Mehr erfahren?

Weitere Informationen und Tipps bei Laktoseintoleranz unter [www.swissmilk.ch/unvertraeglichkeiten](http://www.swissmilk.ch/unvertraeglichkeiten)



Milchprodukte gehören in die tägliche Ernährung, weil sie nährstoffreich sind und wesentlich zum ausgewogenen Essen beitragen. Drei Portionen sind genau richtig.



Das vielfältige Angebot an laktosearmen Produkten bietet genügend Auswahl bei Milchzuckerunverträglichkeit. Käse ist von Natur aus laktosefrei.



Milchprodukte sind eine genussvolle Bereicherung jeder Mahlzeit. Zusammen mit anderen Lebensmitteln ist der Milchzucker besser verdaulich.

# Ein Schäfchen, zzzz...

**20%**  
auf alle  
Bettwäsche-Sets

**IKEA  
FAMILY**

**ÄNGSLILJA** Bettwäsche-Set.  
150×200/50×60 cm. Hellblau.

**IKEA FAMILY Preis**

**23.<sup>95</sup>/2-tlg.**

Normalpreis 29.95

**Alles für den schönsten Ort  
in deinem Zuhause. Jetzt bei IKEA.**





Jeans mit Botschaft: Kurt Cobain (Mitte) mit Dave Grohl (links) und Krist Novoselic von der Band Nirvana, 1992

## LÖCHERLICH

Es gibt Trends, es gibt Strömungen, es gibt Tendenzen in der Mode. Und es gibt Irrtümer, die sich hartnäckig in den Köpfen der textiltragenden Masse halten. Die Annahme, dass zerfetzte Jeans cool seien, ist so ein Irrtum. Obwohl diese Art von Beinkleid selten auf High-Fashion-Laufstegen auftaucht, scheint die Nachfrage danach endlos zu sein. Es ist beinahe einfacher, ein gutes U2-Album zu finden als intakte Jeans im Warenhaus. Sie sind nämlich alle total «distressed», «all-over shredded», «feathered» oder «destroyed» – alles Adjektive, die von Jeansherstellern verwendet werden, nur um zu beschreiben, dass ihre Hose Löcher hat.

Rational gesehen ist diese modische Entgleisung schwer zu begreifen. Wer sah denn zuletzt gut aus in zerrissenen Jeans? Es muss Kurt Cobain Anfang der Neunziger gewesen sein. Zu Grunge-Zeiten hatten absichtlich kaputte Jeans aber wenigstens eine politische Bedeutung – ein «Fuck you!» ans Establishment.

Was soll die Message heute sein? «Ich bin total real, weil ich eine maschinengefertigte Löcherhose kaufe»? «Ich bin so wild, dass ich meine Hose gestern Nacht zerrissen habe, und auch noch so cool, dass ich es nicht mal gemerkt habe!»? «Ich pfeife auf Wohlstand!» kann es nicht sein, denn grundsätzlich gilt ja, je mehr «distresse» Löcher – also je weniger Denimstoff –, desto teurer die Hose.

In Fashionblogs und Zeitschriften wird schon länger über Shredded Jeans philosophiert. Meistens aber geht man dort der Frage nach, ab wann man zu alt für selbige sei. Lassen Sie mich diesen Irrtum ein für alle Mal aus der Welt räumen: Es geht nicht ums Alter! Eine Sechsjährige sieht in maschinengeschredderten Jeans genauso blamabel aus wie meine Oma. Und die DIY-Variante ist keinen Deut besser. Absichtlich Löcher in seine Jeans zu reißen, ist das Gegenteil von Rock'n'Roll, nämlich der Gipfel der Dekadenz.

Jacqueline Krause-Blouin

# Zum Dahinschmelzen

Die schönsten Sommerdüfte

Redaktion: Olivia Goricanec,  
Nicole Hirschi  
Fotos: Daniel Valance



Coupe Coco

Eau de toilette

Chance Eau Fraîche ab  
ca. 100 Fr. von CHANEL



Eis mit Stil

Eau de toilette Sun Pop  
Arty Pink ca. 60 Fr. von  
JIL SANDER



Gelato mio  
Eau de Cologne Colonia  
ca. 105 Fr. von  
ACQUA DI PARMA



Tropical Dream  
Eau de toilette  
Ô de Lancôme ca. 90 Fr.  
von LANCÔME



INSPIRATION

# ATTRACTION

Pyjamadressen, Tunikas und Kimonos,  
Seide, Tüll und fließende Silhouetten:  
Der Lingerie-look für prickelnde  
Momente zwischen Tag und Traum.

Seidenkleid mit Federn 2000 Fr. von PRADA. Strassohrhänger ca. 200 Fr. von LUTZ HUELLE

Redaktion: Daniella Gurtner  
Fotos: Luca Campri



Besticktes Corsagenkleid aus Tüll von DIOR, Preis auf Anfrage. Booties ca. 920 Fr. von CÉLINE. Seidenschal privat



Bodenlanges Wickelkleid aus Seidenjersey ca. 4300 Fr. von KAZU. Bambusmatte von Baumbuswelt by Moebelle



Sweatshirt mit Schulterpolster 1810 Fr., bestickte Hose 2490 Fr. und Booties 1790 Fr., alles von LOUIS VUITTON. Ohringe Dual vergoldet 210 Fr. von STUDIO MASON

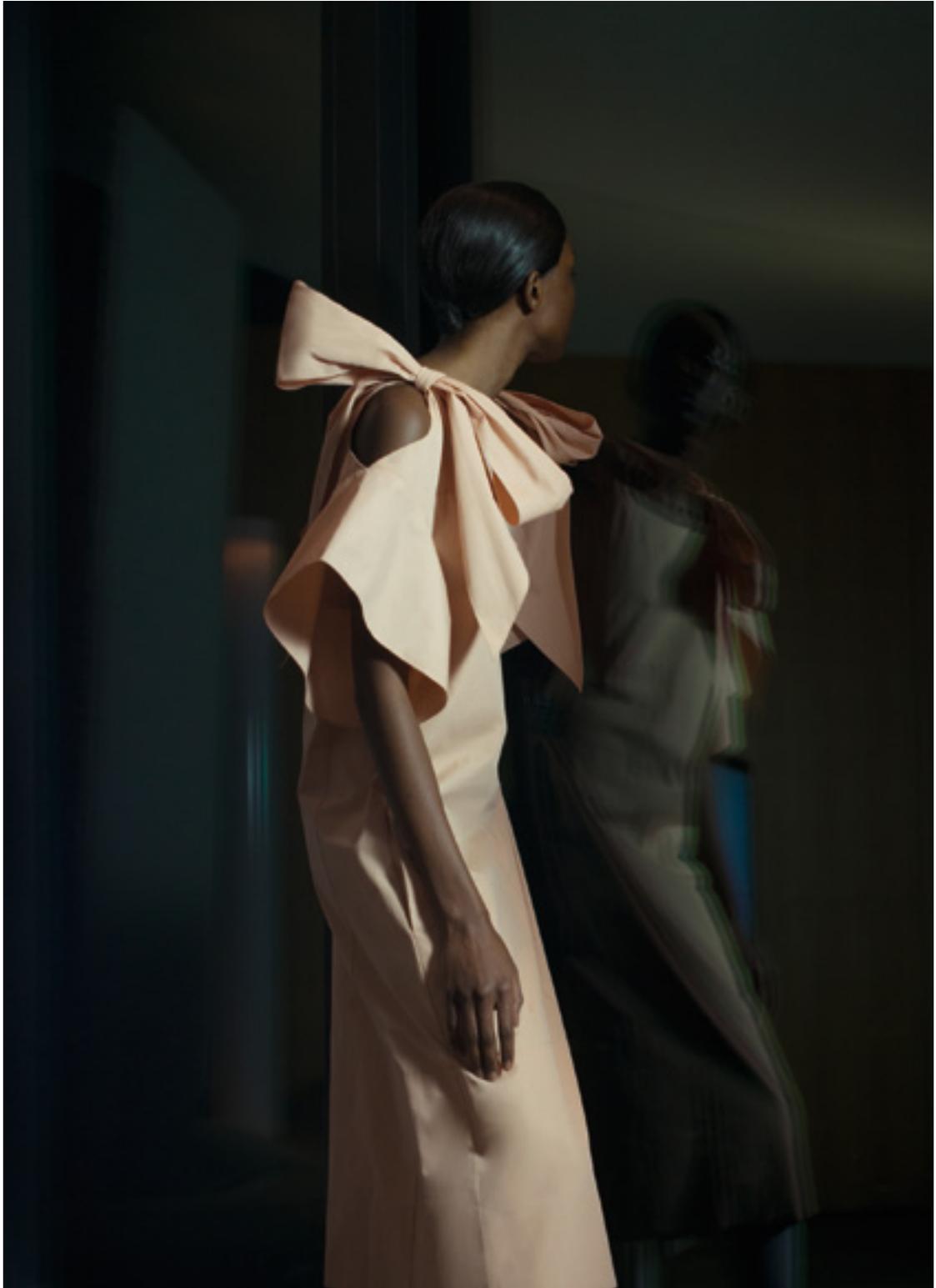




Kleid mit Rücken-  
ausschnitt  
2200 Fr. von  
SALVATORE  
FERRAGAMO.  
Strassohrhänger  
ca. 200 Fr.  
von LUTZ HUELLE



Baumwollkleid ca. 1000 Fr. von CHLOÉ





Tunika aus Seidenchiffon ca. 1200 Fr., Zehensandalen ca. 640 Fr. und Perlenohrringe ca. 1200 Fr., alles von CÉLINE. Nylonstrümpfe von FOGAL

Producer: Monica Pozzi; Model: Nicole Atieno für SMC Model Management; Haare & Make-up: Rachel Bredy für Style Council/Zürich;  
Modeassistent: Natalie Trüeb; Fotoassistent: Johanna Hullár, Christopher Kuhn; Dank an Stephanie Seibert vom The Dolder Grand in Zürich



Traditioneller japanischer Kimono ca. 1200 Fr. von KAZU. Perlenohrringe ca. 1200 Fr. von CÉLINE

# LUXUS-LOCATION

Zarte Stoffe, grosse Kulisse: Das annabelle-Modeshooting «Attraction» im exklusiven Zürcher Hotel Dolder Grand.

Text: Monica Pozzi

An einem traumhaften Frühlingstag fährt der annabelle-Produktionsbus die steile Strasse hinauf Richtung Zürichberg. Langsam tauchen wir aus der Hektik der Stadt auf. Es riecht nach frisch gemähtem Gras. Für einen Tag ist annabelle zu Gast im Luxus-hotel Dolder Grand, das über der Stadt thront.

Wir checken in die 230 Quadratmeter grosse Carrezza-Suite ein. Der Ausblick auf den Zürichsee und bis weit in die Alpen ist spektakulär. Fotograf Luca Campri und sein Team verwandeln die elegante Suite im obersten Stock im Nu in ein Fotostudio – da wird der Gameroom zum Materiallager, Kabel werden über die Holzböden verlegt, Leitern aufgestellt, Blitzlampen auf Stative montiert. Nicole Atieno, das Model der Stunde, das schon Gucci-Chefdesigner Alessandro Michele bezauberte, posiert auf den weichen Ledersofas, bis das letzte Bild – eine Szene mit zarter Orchideenblüte – im Kasten ist. Der Suiten-Butler durfte den Tag zwar freinehmen, aber die Hotelcrew, die übrigens aus 500 Mitarbeitenden besteht, kümmert sich bis zum Schluss hervorragend um uns.

Wir geniessen ein letztes Mal den Ausblick vom Panoramabalkon, während die Hotelgäste im Whirlpool unter uns das Abendrot beobachten. In der Ferne blinkt farbig das Riesenrad auf dem Bürkliplatz. Nur ein Wunsch wurde uns an diesem Tag im «Dolder Grand» nicht erfüllt – für immer in die Luxussuite einziehen durften wir dann doch nicht.



Gefragtes Model: Nicole Atieno auf dem Laufsteg für Gucci (Frühling/Sommer 2017)

Gucci

Die Carrezza-Suite wird zum Fotostudio



Nach einem langen Arbeitstag genießt Model Nicole Atieno die Aussicht vom Panoramabalkon. Für einen Besuch im Spa (r.) reicht die Zeit leider nicht mehr. Unten: «The Dolder Grand» mit seinen charakteristischen Türmchen

## Wo die Stars logieren

Seit 1899 steht das Fünfsternehotel Dolder Grand am Zürichberg für Luxus auf höchstem Niveau. Prominente Namen wie Nelson Mandela, Liz Taylor, Michael Jackson, Sophia Loren oder Prinz Charles finden sich im Gästebuch. 2008 wurde das Haus umfassend renoviert. In den Hallen präsentiert sich kostbare Kunst: Über der Réception hängt Andy Warhols elf Meter breites «Big Retrospective Painting». Im Hof steht eine Skulptur von Dubuffet, und eine üppige Schönheit von Botero sonnt sich im Garten. Tagesausflügler verwöhnt das «Dolder Grand» mit einem einzigartigen Spa und hervorragender Gourmetküche. Unter Chef Heiko Nieder, Koch des Jahres 2017, erhielt «The Restaurant» zwei Michelin-Sterne und 18 Gault-Millau-Punkte. «The Dolder Grand» wurde 2017 zum besten Stadthotel der Schweiz gewählt.

DZ ab 650 Fr.,  
[thedoldergrand.com](http://thedoldergrand.com)

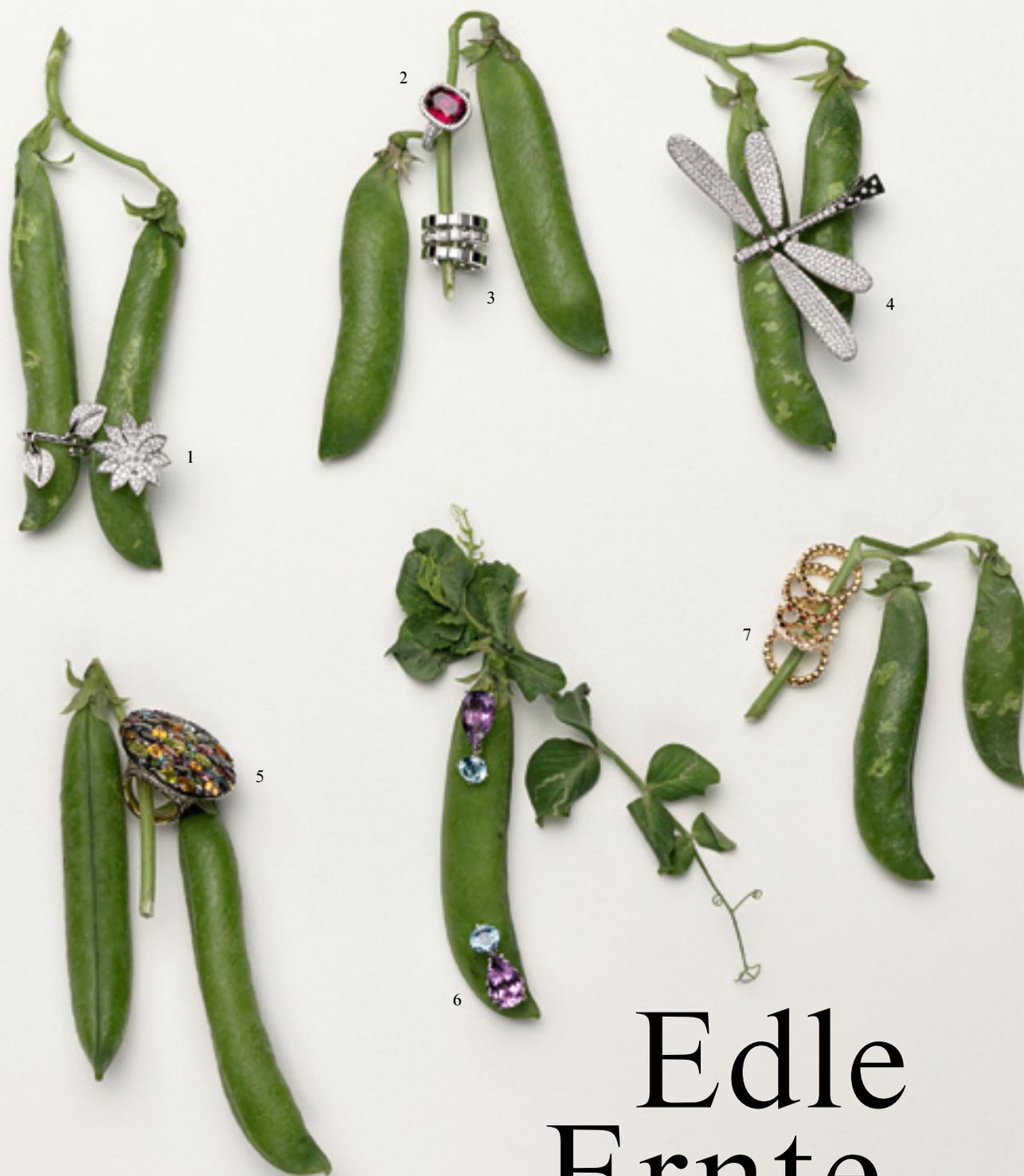


- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1 Kimonjacke<br>ca. 125 Fr. von<br>Max & Co.                | 5 Satinbag von<br>Attico 341 Fr. bei<br>Mytheresa.com  | 8 Pailletten-<br>bestickter<br>Kimono<br>ca. 125 Fr. von<br>Asos Premium |
| 2 Sandaletten<br>920 Fr. von<br>Prada                       | 6 Slip Delphine<br>ca. 140 Fr. von<br>Fleur of England | 9 Duftkerze Oud<br>Black Edition<br>59 Fr. von<br>Calming Park           |
| 3 Veston von<br>Brunello<br>Cucinelli, Preis<br>auf Anfrage | 7 Tunikadress<br>ca. 580 Fr. von<br>Equipment          |  |
| 4 Slipdress von<br>DKNY 689 Fr. bei<br>Stylebop.com         |  |  |

ONLINE

Mehr über Model Nicole Atieno im Interview auf [annabelle.ch/atieno](http://annabelle.ch/atieno)





# Edle Ernte

Sie funkeln in naturalistischen Vintage-Looks, aber auch in modernen, reduzierten Designs: Die Preziosen der Saison, frisch aus den Ateliers der Uhrmacher- und Bijouteriemeister.

Redaktion: MICHÈLE BOECKMANN,  
MONIQUE HENRICH  
Fotos: DANIEL VALANCE

BRILLANTE  
FEINHEITEN

Linke Seite

- 1 Van Cleef & Arpels:  
Ring Entre les  
Doigts, an zwei  
Fingern tragbar,  
Weissgold mit  
Diamanten, Preis  
auf Anfrage
- 2 Huber Uhren und  
Schmuck: Ring,  
Weissgold mit  
Thailand-Rubin und  
Pavé-Diamanten,  
Preis auf Anfrage
- 3 Chopard: Ringe  
Ice Cube, Fair-  
mined Weissgold,  
je 1310 Fr. und  
3070 Fr. (mit  
Diamanten)
- 4 La Serlas: Brosche  
Libelle mit be-  
weglichen Flügeln,  
Weissgold  
mit Diamanten,  
20 000 Fr.
- 5 De Grisogono:  
Ring Melody of  
Colours, Gelbgold  
mit Edelsteinen  
in verschiedenen  
Schliffen, Diamant-  
pavé, 37 800 Fr.
- 6 Lohri Chronometrie  
Joallerie: Ohr-  
hänger, Weissgold  
mit Aquamarin und  
Amethyst, 9400 Fr.
- 7 Robert Vogelsang:  
Ringe Alliance  
mit Smaragden  
und Diamanten,  
Rubinen und  
Diamanten, Brill-  
lanten, Saphiren  
und Diamanten,  
alle Roségold,  
Preise auf Anfrage



PURER GLAMOUR

- 1 Christ Uhren und  
Schmuck: Ohr-  
hänger Ovale,  
Weissgold mit  
Diamanten, 8199 Fr.
- 2 Türler: Ohrstecker,  
Platin mit Dia-  
manten, 26 100 Fr.
- 3 Bucherer: Collier  
Y-Form, Weissgold  
mit Diamanten,  
29 900 Fr.
- 4 Ole Lynggaard:  
Ohrschmuck  
Winter Frost,  
Weissgold mit  
Diamanten,  
3800 Fr. (Paar,  
klein), 3750 Fr.  
(pro Stück, gross)
- 5 Les Ambassadeurs:  
Bracelet Wellen-  
dorff Pures  
Glück, Weissgold,  
11 700 Fr.
- 6 Audemars Piguet:  
Uhr Royal Oak  
Frosted Gold,  
Quartzwerk, Weiss-  
gold, 45 900 Fr.
- 7 La Serlas: Brosche  
Schnecke, Vintage,  
Weissgold mit  
Diamanten, 7500 Fr.
- 8 Harry Hofmann:  
Brosche, Vintage,  
Weissgold mit  
Brillant- und Ba-  
guette-Diamanten  
und Smaragden,  
20 000 Fr.
- 9 Kurz Schmuck und  
Uhren: Kette,  
Weissgold mit  
Brillantsolitär,  
11 700 Fr.





1

## KAPRIZIÖSE FARBENPRACHT

- 1 Robert Vogelsang: Brosche Schmetterling, Roségold mit Cabochon-Feueropalen und Brillanten, und
- 2 Brosche Spider, Roségold mit weissem und rosa Mondstein und Diamanten, Preise auf Anfrage
- 3 Gübelin: Ohrhänger Ancient Path, Weissgold mit Smaragden, Diamanten und Rubinen, 32 900 Fr.
- 4 Beyer Chronometrie: Brosche Biene, Vintage, ca. 1900, Weiss- und Roségold mit Diamanten, Rubinen und Saphir, 24 300 Fr.
- 5 Van Cleef & Arpels: Brosche Rose de Noël, Roségold, Koralle mit Diamantblüte, Preis auf Anfrage



2



3



4



5



6 Beatrice Rossi:  
Ohrschmuck,  
Roségold mit  
Tsavoriten, Preis  
auf Anfrage

7 Meister Juwelier:  
Brosche Glückskäfer 1881 Col-  
lection, Weissgold  
mit Diamanten,  
Smaragden, lind-  
grünes und  
schwarzes Email,  
8600 Fr.

8 Cartier: Ohrhänger  
Cactus de Cartier,  
Gelbgold mit Sma-  
ragden, Karneolen  
und Diamanten,  
Preis auf Anfrage

9 Régine Giroud:  
Brosche Biene,  
Vintage, ca. Mitte  
des 19. Jahrhun-  
derts, Gelb- und  
Roségold, Silber  
mit Diamanten und  
Rubin-Cabochons,  
8850 Fr.

10 Bulgari: Serpenti-  
Halskette mit  
Anhänger aus  
Roségold  
und Amethysten,  
2910 Fr.



PRÄZISE  
PREZIOSEN

1 Hublot: Uhr Big Bang One Click Italia Independent Purple Velvet, mit Diamanten, Automatikwerk, Keramikgehäuse, 18 900 Fr.

2 Parmigiani Fleurier: Uhr Kalpa Donna Anniversaire, mit Diamanten, Quarzwerk, Weissgold, 9900 Fr.

3 Hermès: Uhr Cape Cod, mit Diamanten, Quarzwerk, Edelstahl, 7550 Fr.

4 Longines: Uhr Dolce Vita, mit Diamanten, Quarzwerk, Edelstahl, 3800 Fr.

5 Omega: Uhr De Ville Prestige Co-Axial, Butterfly, mit Diamanten, Automatik, Weissgold, 22 400 Fr.

6 Baume & Mercier: Uhr Petite Promesse, mit Diamanten, Quarzwerk, Edelstahl, 2400 Fr.

7 Bulgari: Uhr Serpenti, mit Diamanten, Quarzwerk, Edelstahl, 6200 Fr.

8 Blancpain: Uhr Ladybird Ultraplate, mit Diamanten und Marienkäfer-Charm, Automatik, Weissgold, 19 500 Fr.





## GOLDENE ZEITEN

1 **Tiffany & Co.:** Ohrhänger Tiffany City HardWear, Gelbgold, Beads, 975 Fr.

2 **Chanel:** Uhr Friend Tweed, mit Diamanten, Quarzwerk, Armband mit Tweedmuster, Beige-Gold, Preis auf Anfrage

3 **Cartier:** Uhr Panthère de Cartier, Quarzwerk, Gelbgold, 18 700 Fr.

4 **Omega:** Bracelet Ladymatic, Roségold, 3350 Fr.

5 **Cartier:** Ringe Cactus de Cartier, Gelb- und Roségold mit Diamanten, je 3300 Fr.

6 **Kurz Schmuck und Uhren:** Armreif Skinny, Roségold, 1290 Fr.

7 **Régine Giroud:** Brosche Eidechse, Pariser Jugendstil, Gelbgold und Platin mit grünen Demantoiden (seltener Granat) und Diamanten, Preis auf Anfrage



1



2

3

4

5



6

7

ONLINE

Die wichtigsten Infos zum Vintage-Schmucktrend: [annabelle.ch/vintage](http://annabelle.ch/vintage)



#### STEINREICHE KLEINODE

- 1 **Gems and Ladders:** Snake Ear Cuff, Design Meret Oppenheim, Gelbgold mit Tsavorit-Auge, 6900 Fr.
- 2 **Beyer Chronometrie:** Anhänger mit Kette Frieden Feuille Divine, Roségold mit Diamanten, 18 900 Fr., Kette mit Diamanten, 2800 Fr.
- 3 **Patek Philippe:** Frauenuhr Ref. 4947G-010 mit Komplikation ewigem Kalender und Diamanten auf Lünette und Krone, Weissgold, 44 000 Fr.
- 4 **Beatrice Rossi:** Ring, Gelbgold mit fancy gelborangen Diamanten, Preis auf Anfrage
- 5 **Piaget:** Bangles Possession, Roségold mit Malachit (grün) und Lapislazuli (blau), beide mit Diamanten, 6000 Fr. (grün) und 6300 Fr.
- 6 **Pomellato:** Ringe Nudo XL, Gelbgold mit Madeira-Quarz (dunkelgelb) oder Topas (hellblau), je 2590 Fr.,
- 7 **Tiffany & Co.:** Cushion-Ring, Roségold mit Diamanten und einem Zitrin, 1950 Fr.



Zeitlos:  
Ex-Supermodel  
Bianca Jagger  
1977 mit  
schwarzem  
Blazer über  
weisser  
Hemdbluse

# Basic Looks

Sie sind die Grundbausteine unserer Garderobe und echte Allrounder. Richtig ausgewählt, sind Basics aber auch untereinander prima kombinierbar. Beispiele gefällig? Jacke, Hose, Bluse & Co. in drei Komplettlooks – für den Ausgang, für zuhause, für den Arbeitsalltag.

Redaktion: NATHALIE DE GEYTER

## Für den Abend

Setzen Sie auf viel Schwarz und Weiss – und kombinieren Sie dazu zeitlosen Silberschmuck.

- 1 Halskette 359 Fr. von Thomas Sabo
- 2 Portemonnaie 49 Fr. von COS
- 3 Schlauchkleid 185 Fr. von Wolford
- 4 Schwarze Jeans 195 Fr. von A. P. C.
- 5 Baumwoll-T-Shirt 50 Fr. von American Vintage
- 6 Trägertop 14.95 Fr. von H&M
- 7 Soft-BH 49 Fr. von Aikyou
- 8 Ring aus Weissgold mit Zirkonia 279 Fr. von Christ Uhren und Schmuck
- 9 Blazer mit Doppelknopfreihe 375 Fr. von Weekend Max Mara
- 10 Armbanduhr Silver Joe 125 Fr. von Swatch
- 11 Kittenheels ca. 520 Fr. von Jimmy Choo





Legendär:  
Nicole Kidman  
im Film «Eyes  
Wide Shut»  
(1999) in  
Lingerie des  
Schweizer  
Qualitätslabels  
Hanro



**Für daheim**  
Kaschmir und Seide in  
dezenten, warmen  
Farben sorgen zu jeder  
Jahreszeit für pures  
Wohlbefinden.

- 1 Halskette aus Goldvermeil von Monica Vinader ca. 90 Fr. bei Net-a-porter.com
- 2 Korrekturbrille ca. 105 Fr. von Ace & Tate
- 3 Cardigan mit Rundhalsausschnitt 44 Fr. von Benetton
- 4 Seidenbluse 330 Fr. von Equipment
- 5 Rollkragenpullover aus Wolle 315 Fr. von Molli
- 6 Body von Base-range ca. 90 Fr. bei Needsupply.com
- 7 Slip aus Merino/Seiden-Gemisch 39,90 Fr. von Calida
- 8 Kaschmirhose 815 Fr. von Barrie
- 9 Socken 10 Fr. von COS
- 10 Ring Love 24 Fr. von Cai
- 11 Babouches aus Leder ca. 350 Fr. von Brother Vellies



Klassisch:  
Sängerin und  
Schauspielerin  
Françoise  
Hardy 1966 in  
einem hellen  
Trenchcoat



## Für den Tag

Grau und Dunkelblau sind die Klassiker des Casual-Looks und alles andere als saisonale Eintagsfliegen.

- 1 Schal Canada Narraw aus Wolle von Acne Studios ca. 145 Fr. bei Net-a-porter.com
- 2 Silbercreolen 79 Fr. von Thomas Sabo
- 3 Béret 39 Fr. von Huthaus.ch
- 4 Sonnenbrille 333 Fr. von Oliver Peoples
- 5 Hoodie von Mango 39.95 Fr. bei Zalando.ch
- 6 Dunkelblauer Trenchcoat 498 Fr. von Gant Diamond G
- 7 Bleistiftjupe 89.90 Fr. von Hanro
- 8 Lederballerinas von Martiniano 440 Fr. bei Lagarconne.com
- 9 Armreif City HardWear 475 Fr. von Tiffany & Co.
- 10 T-Shirt 22 Fr. von Petit Bateau
- 11 Jeans Original 130 Fr. von Totême
- 12 Weisse Courts von Common Projects 329 Fr. bei Stylebop.com

### LANG LEBE DAS BASIC!

Unter Basics versteht man Kleidungsstücke (auch Schuhe), die unabhängig von den jeweiligen Trends jederzeit tragbar sind. Sie sind in Farbe, Schnitt und Design neutral und so ideale Bausteine für verschiedenste modische Kombinationen. Fünf Tipps, damit Sie an Ihren Basics lange Freude haben:

1. Materialien wie Kaschmir, Seide, Wolle, Baumwolle und Leder wählen. Gute Qualität verlängert die Lebensdauer.
2. Auf gute Verarbeitung achten: Sind die Säume gut verarbeitet, die Knöpfe gut angenäht, die Schuhe gut besohlt?
3. Muster vermeiden, die können schon morgen out sein.
4. Den richtigen Schnitt in guter Qualität gefunden? Dann gleich in mehrere (Uni-)Farben investieren.
5. Basics richtig pflegen: Helles nur mit Hellem waschen. Jeans und Strick erst wenn wirklich nötig waschen, lieber draussen auslüften. Denim verkehrt herum waschen. Unterwäsche in einem speziellen Wäschebeutel waschen. Schuhe regelmässig besohlen lassen und imprägnieren.

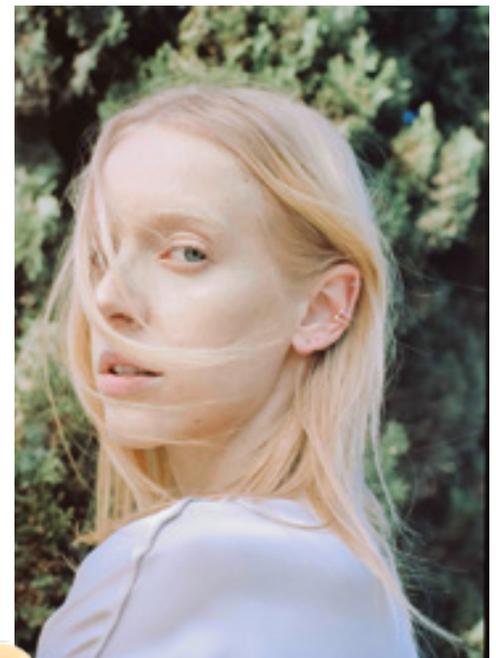
ONLINE

Schweizer Labels, die auf Basics spezialisiert sind, finden Sie auf [annabelle.ch/basics](http://annabelle.ch/basics)



Wild Things

Cool, die Ohrhänger Argento Furioso in sommerlich-wildem Look. Die Schmuckstücke von Pompidou sind aus vergoldetem Silber. 149 Fr., pompidou.ch



Bleibende Werte

Die ehemalige Juristin Lilian von Trapp setzt sich für nachhaltige Bijoux ein: Ihre filigranen, minimalistischen Designs werden aus recyceltem Vintage-Gold und -Edelsteinen hergestellt. Kugelige Ohrschmuck Tiny Dancer und Super Freaks mit Minidiamanten je ca. 380 Fr. (pro Paar), beidseitig tragbar; lilianvontrapp.com

**Wussten Sie, dass ...**  
**... Kupfer der wichtigste Bestandteil des exklusiven Paraiba-Turmalins ist? Das Dachrinnenmetall verleiht dem wertvollen Edelstein die intensive türkisblaue Farbe. Die erste Mine wurde erst vor dreissig Jahren in Brasilien entdeckt.**



Neue Welle

So geht sportlich-chic: Die Tissot T-Wave in PVD-Roségold und mit Wesselton-Diamanten auf dem Perlmutterzifferblatt. 645 Fr., tissot.ch

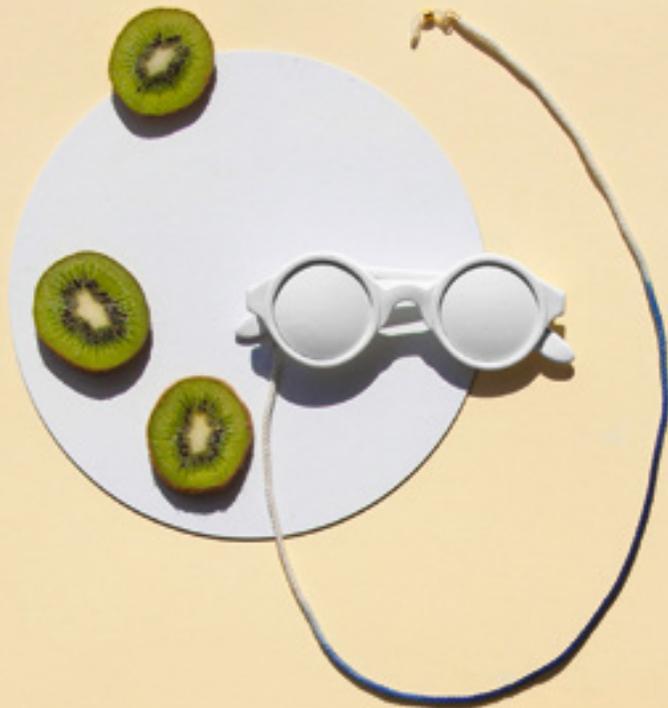
*«Real – Fake» war das Thema der diesjährigen Schweizer Goldschmiedemeisterschaft. Rahel Häberlin, Lernende im Zürcher Atelier Feingold, hat mit ihrer Placebo-Brosche den Designpreis gewonnen. Real sind bei diesem Stück Gold und Edelsteine.*

goldschmiede-feingold.ch



**Statussymbol, Glücksbringer, Schutzamulett: Die sehenswerte Ausstellung «Schmuck: Material, Handwerk, Kunst» im Zürcher Landesmuseum über historische Preziosen.**

Bis 22. Oktober, landesmuseum.ch



## Wo ist meine Brille?

**Ob Perlenschnur, Kordel oder Goldkette: Mit den Brillenbändern der Schweizer Designerinnen Nina Goldiger und Miriam Schlüssel sind Sonnenbrille-Verlegen oder verhedderte Brillenbügel im Haar endgültig passé.**

Ab 25 Fr., [goldigerschluessel.ch](http://goldigerschluessel.ch)

## Meeresblau

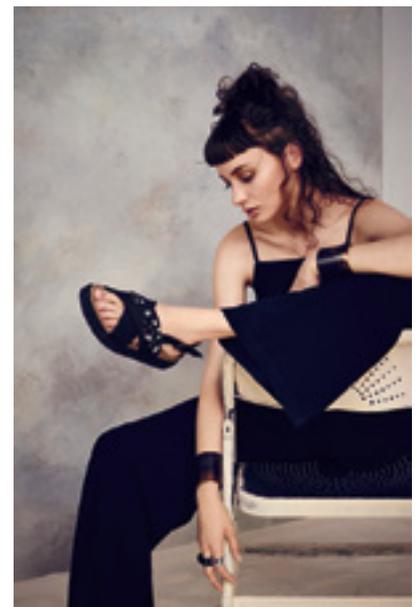
Die Taschen der neuen Special Edition Organic Marina Leather von Qwstion in sattem Blau und mit goldenen Details wecken Sehnsüchte nach dem Meer. Oder nach stürmischer See, denn ganz Qwstion-like sind die Bags wasserabweisend und wetterfest.

Ab ca. 250 Fr., [qwstion.com](http://qwstion.com)



## Benvenuto!

In Italien ist OVS vor allem bei Kinderkleidern eine Institution. Neu gibt es das Sortiment der Modemarke für Kinder, ihre Mamis und Papis auch in der Schweiz zu kaufen: Die drei Lettern des Hauses prangen bis spätestens Ende Jahr an allen ehemaligen Charles-Vögele-Läden. Katzen-Kinderpulli 12.95 Fr.; [ovsfashion.com](http://ovsfashion.com)



## Allrounder

Vom Büro an den See, vom eleganten Dinner zu durchtanzten Nächten – die schicken und bequemen Slippers von Inuikii passen in jeder Sommersituation.

Ab ca. 195 Fr., [inuikii.com](http://inuikii.com)



GREEN SELECTION  
– Zazi-Style

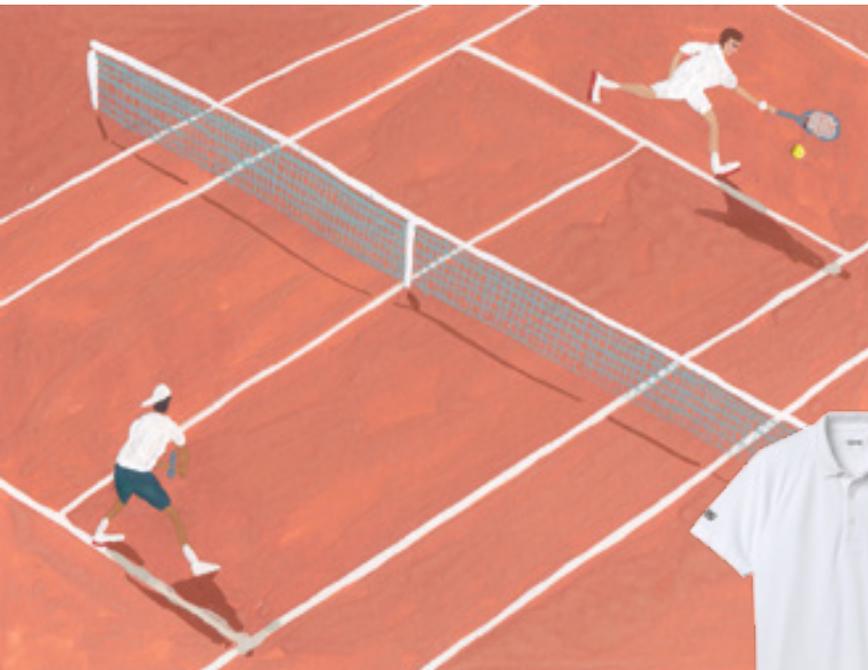
Die gebürtige Niederländerin und Ex-Model Jeanne Zizi Margot de Kroon lässt für ihr Label Zazi Vintage Kleider aus alten Seidenstoffen mit Ikat-Mustern aus Usbekistan nähen. Jedes Kleid ist ein Unikat. Produziert wird alles in enger Zusammenarbeit mit NGOs, die Frauen in entwicklungsarmen Ländern fördern.

Ab ca. 270 Fr., zazi-vintage.com



**“Man kann sich nicht zu gut anziehen, ebenso wenig, wie man nicht zu gebildet sein kann”**

— Franca Sozzani (1950–2016), ehemalige Chefredaktorin «Vogue Italia»



Advantage Krokodil

Gedacht waren die von René Lacoste designten Poloshirts für den Tennisplatz. Wir finden: Viel zu schade – und tragen sie diesen Sommer auch Off-Court.

Genau wie Novak Djokovic, Tennisstar und neuer Botschafter des Brands mit dem legendären Krokodil.

Ab 98 Fr., lacoste.com

*Florale heisst die neue Wäschekollektion von Triumph. Sie zeigt verspielte Rosendetails und sinnliche Blumenstickereien. Die Stücke aus feiner Spitze und Tüll sind für Frauen ab 45 Jahren gedacht – schöne Wäsche kennt aber eigentlich keine Altersgrenzen.*

Ab ca. 33 Fr., triumph.ch

# FARBE BEKENNEN

Tatjana Tognacca wusste immer, was zu ihr passt. Bis zu dem Moment, als die Haare grau wurden. Dabei sind gerade die das silberne i-Tüpfelchen auf vielen modernen Looks.



**Tatjana Tognacca (44)** aus Luzern beschreibt ihren Style als reduziert und schnörkellos. Ihre Haare dagegen trug die ehemalige Coiffeuse früher kupferrot, blond oder blauschwarz. «Seit ich graue Haare habe, weiss ich aber einfach nicht mehr, was zu mir passt.» Sie hofft, dank des Umstylings ihren Stil wiederzufinden.



Kleid von Hallhuber 159.90 Fr. bei Schild. High-heels aus Leder und Canvas 475 Fr. von Boss. Ohrschmuck und Fingerring privat



Kleid von Steffen Schraut 389 Fr. bei Jelmoli. Strassohrringe 89 Fr. von Swarovski

## VERY BERRY

Tipps zum Typ von Nicola Fischer, Hair & Make-up Artist, Style-Council.ch

**Teint:** Zuerst erfrische ich die Haut mit einem Rosenwasserspray. Eine Base Foundation, gemischt mit Feuchtigkeitscrème, sorgt für einen frischen Look.

**Make-up:** Für die Lippen verwende ich einen beerigen Rotton, ein schöner Kontrast zu Tatjana Tognaccas grauen Haaren und grünen Augen. Die Augenbrauen werden in einem Ashton nachgezogen, auch das passt gut zu ihren Haaren.

**Haare:** Tatjana Tognaccas Haare sind wunderbar gleichmässig grau. Aber graue Haare sind meist sehr trocken und deswegen schwierig zu frisieren. Hier gilt: Nicht gegen die Natur ankämpfen. Den Scheitel so lassen, wie er fällt, und abstehende Härchen mit Haarwachs bändigen.



Das annabelle-Stylingteam

Moderedaktorin Cati Soldani,  
Fotografin Johanna Hullár,  
Hair & Make-up Artist  
Nicola Fischer (von links)

“Ich bin fasziniert davon, was man mit Farben und Kleidern alles machen kann”

## TOTAL FLORAL

Tipps zum Typ von annabelle-Moderedaktorin Cati Soldani

Tatjana Tognacca ist auf der Suche nach einem Stil, der zu ihrer neuen Haarfarbe passt. Ich sehe hier zwei Möglichkeiten: Entweder man passt sich dem Ton an und kleidet sich in Grautönen. Das erinnert dann an die Understatement-Looks der belgischen Designer der Neunzigerjahre. Oder man setzt Kontraste. Und das scheint mir bei Tatjana Tognacca passender. Sie hat eine offene, gewinnende Art und strahlt Leidenschaft aus. Da denke ich an Blumen, Romantik und Fröhlichkeit. Zum Glück ist das alles diesen Sommer im Trend.

Das rote Kleid mit den femininen Volants (links) und das verspielte Blumenkleid sind fast schon übertrieben romantisch, aber zu Tatjana Tognaccas schönen grauen Haaren und in Kombination mit offenen Highheel-Sandalen wirken sie elegant. Der rote Lippenstift dazu ist ein Muss. Die Blumenbluse kombiniere ich zur Oversize-Flutterhose mit Ethnic-prints. Der Mix ist frisch-modern, die silbernen Sandalen sind ein cooles Statement.



Bluse von The Kooples 235 Fr. bei Globus.  
Hose von Henrik Vibskov 209 Fr. bei Big.  
Silbersandalen 39.95 Fr. von H&M. Ohrringe 385 Fr. von Thomas Sabo



Mode, Beauty, Stars und Life:  
[friday-magazine.ch](http://friday-magazine.ch) inspiriert dich jeden Tag.

 *friday*



**BEAUTYREDAKTORIN**  
**OLIVIA**  
**GORICANEC**

## SPEZIELLE ZELLEN

Ich lernte die Schweizer Zellular- und Phyto-Pflegeprodukte von Cellcosmet und Cellmen vor einigen Jahren kennen, als ich zum Thema Schweizer Kosmetik recherchierte. Das Besondere, aber auch Komplexe an diesem Label: Seine Produkte enthalten sogenannte aktiv stabilisierte bio-integrale Zellen. Während es sich in den Dreissigerjahren – zu Anfangszeiten der von Paul Niehans erfundenen Zellulartherapie – um fötale Zellen von Schafen handelte, werden sie inzwischen zum Glück biotechnologisch gewonnen. Federführend in der Entwicklung dieser Therapieform war der Schweizer Arzt und Niehans-Schüler Alfred Pfister. Als sein Sohn Roland C. Pfister in seine Fussstapfen trat, wurde die Schönheit zur Familienangelegenheit.

Angetrieben von der gleichen Leidenschaft, die schon seinen Vater beflügelte hatte, lancierte der Sohn 1987 die ersten Zellularkosmetikprodukte von Cellcosmet und Cellmen, die die Aktivität der Hautzellen stimulieren und so die sichtbaren Anzeichen



Cellcosmet und Cellmen von Cellap  
Laboratoire: Günder Roland C. Pfister  
Iud zum 30-Jahr-Jubiläum nach Ascona

vorzeitiger Hautalterung bekämpfen. Im Rahmen des 30-Jahr-Jubiläums durfte ich übrigens eine Cellcosmet-Gesichtsbehandlung im Hotel Eden Roc in Ascona gleich selber testen. Mein Gesicht wurde mehrfach gereinigt und mit Masken, Seren und Crèmes behandelt. Zuhause führte ich die Behandlung in einem Selbsttest mithilfe von Kollagen-Ampullen und Masken weiter; und tatsächlich: Meine Haut schien nach dieser Zeit wie aufgepolstert.

Was mir persönlich neben den kosmetischen Aspekten aber besonders gefällt: Während sich viele Beautymarken mit dem Siegel Swiss Made schmücken, tatsächlich aber nur einen kleinen Teil hierzulande herstellen, findet bei Cellcosmet/Cellmen von der Produktion bis zur Verpackung wirklich alles in ihrem Hauptsitz in Le Mont bei Lausanne statt.



# Sommerfrisch

Wenn die Temperaturen steigen, heisst es: Cool bleiben.  
Wir haben Tipps und Produkte, damit das auch gelingt.

Redaktion: NICOLE HIRSCHI  
Foto: JOAN MINDER  
Stills: DANIEL VALANCE

## Gesicht

Thermalwassersprays sind tolle Abkühlhelfer. Einfach Gesicht, aber auch Arme und Beine damit besprühen, schon wirds besser. Den absoluten Frischekick gibts, wenn Sie Ihren Spray im Kühlschrankschrank aufbewahren. Für die Nacht gilt: Benutzen Sie statt reichhaltiger Crèmes lieber ein feuchtigkeitsspendendes Gesichtsfliuid oder ein kühlendes Gel.

- 1 Feuchtigkeitsfluid Aloe Vera Gel mit Gurkensamen ca. 17 Fr. von Farfalla
- 2 Kühlendes Anti-Müdigkeit-Augengel Énergie de Vie ca. 49 Fr. von Lancôme
- 3 Gesichtswasser Eau Thermale Minéralisante ca. 12 Fr. von Vichy
- 4 Feuchtigkeitscrème Hydra Beauty Micro Crème ca. 124 Fr. von Chanel
- 5 Mattierende Gelcrème Day Wear Matte ab ca. 52 Fr. von Estée Lauder



## Düfte

Abkühlung, wenn auch nur fürs  
Gemüt: Hüllen Sie sich mit  
Düften ein, die zittrisch-frisch und  
blumig-leicht riechen.



- 1 Eau de toilette  
Air di Gioia ab  
ca. 69 Fr. von  
Giorgio Armani
- 2 Eau de Cologne  
Fraîche  
Méditerranéenne  
Cédrat & Néroli  
ca. 35 Fr. von  
Bio Beauté by  
Nuxe
- 3 Eau de toilette  
L'Eau d'Issey  
ab ca. 86 Fr. von  
Issey Miyake
- 4 Aromaduft  
Eau des Jardins  
ca. 70 Fr.  
von Clarins

## Haare

Erfrischende Haarprodukte, wie zum Beispiel Shampoos mit Pfefferminze und Teebaumöl, kühlen die Kopfhaut, Trockenshampoos helfen gegen fettigen Haaransatz. Auch gut: Haare hinaufstecken und so den Nacken frei halten. Und vielleicht sogar ein kühles Tuch auflegen.



- 1 Kopfhautreiniger Pramāsana ca. 44 Fr. von Aveda
- 2 Haarparfum Apricot ca. 12 Fr. von Herbivore
- 3 Trockenshampoo ca. 41 Fr. von Mr. Smith
- 4 Beruhigend-frisches Haarfluid mit kühlendem Minz- und Eukalyptusöl ca. 31 Fr. von René Furterer
- 5 Belebende Reinigung Tea Tree Special Shampoo ca. 29 Fr. von Paul Mitchell

## Körper

Lassen Sie einige Minuten kaltes Wasser über die Handgelenke fließen. So gaukeln Sie dem Körper kühle Temperaturen vor, und der Kreislauf versorgt ihn mit neuer Energie. Oder tauchen Sie Ihre Füße in ein Becken mit kaltem Wasser. Aufgepasst: Kaltes Duschen bewirkt, dass sich die Poren zusammenziehen und man danach noch mehr schwitzt. Besser ist es, lauwarm zu duschen.



- 1 Duschpeeling Samurai Cool Scrub ca. 16 Fr. von Rituals
- 2 Aroma-Pflegedusche Sommerglück Limited Edition ca. 6 Fr. von Kneipp
- 3 Citrus 24h Deo Roll-On ohne Aluminiumsalze ca. 10 Fr. von Weleda
- 4 Body Lotion Rosemary + Salt von Earth Tu Face ca. 35 Fr. bei Ohyouprettythings.ch
- 5 Erfrischung für Arme und Beine, das Beintonikum ca. 30 Fr. von Dr. Hauschka

- 1 Skin Foundation Cushion Compact SPF 35 ca. 64 Fr. von Bobbi Brown
- 2 Primer First Light Priming Filter Instant Complexion Refresh ca. 44 Fr. von Becca
- 3 Durchscheinendes mattes Finish Sun Wash Diffusing Bronzer in Casino ca. 44 Fr. von Nars
- 4 Transparenter Fixierpuder ca. 60 Fr. von Laura Mercier
- 5 Pudertücher Pureness ca. 30 Fr. von Shiseido
- 6 Foundation Instant Matt 10 Ivory ca. 6 Fr. von Essence

## Make-up

Zu viel Make-up ist bei grosser Hitze eher unangenehm. Benutzen Sie deshalb leichte BB Creams und mattierende Produkte. Pudertücher und Fixierpuder sind praktische Begleiter für eine schnelle Auffrischung zwischendurch.

**ONLINE**

Neue wasserfeste Make-up-Produkte:  
[annabelle.ch/wasserfest](http://annabelle.ch/wasserfest)





## Rosenkavaliere

**Der Zauber um die schwarze Rose geht weiter: Sisley ergänzt seine Rose-Noire-Linie mit einer Gesichtspflege, die sich geschmeidig wie eine Crème und so leicht wie Wasser anfühlt. Für ein frisches Hautgefühl.**

Baume en Eau à la Rose Noire ca. 190 Fr.

## Highlights

Smashbox hat mit YouTube-Star Casey Holmes zwei Paletten mit je drei leicht verblendbaren Highlightern entworfen.

Denn Glanzpunkte setzen ist auch diese Saison ein Make-up-Trend. Spotlight Palette in Gold und Pearl ca. 44 Fr.



**Modern Nature**  
Die sympathischen Macher der zertifizierten Naturkosmetikmarke Grown Alchemist treffen den Nerv der Zeit. Die neue Haarpflegelinie kommt so modern daher wie die Formulierungen selbst: mit Powerwirkstoffen aus der Natur und völlig frei von Chemikalien.

Grown Haircare ab ca. 44 Fr.



## Zweisamkeit

Emporio Armani erzählt die Liebesgeschichte um ein Duftpaar: Für sie feminin mit Vanille und Moschus, für ihn gibts eine maskuline Variante mit rauchiger Vanille und einem Kastanienakkord.

Because It's You (für sie, Foto) und Stronger with You (für ihn) je ab ca. 60 Fr.



BEAUTYBLOG —

*Natalie Hemengül verrät, womit sich widerspenstige Augenbrauen bändigen lassen.*

ONLINE

annabelle.ch/  
Augenbrauen

# MIGROS-PREISE DANK PARALLEL-IMPORT! NEU GIBT'S JOHN FRIEDA PRODUKTE GÜNSTIG IN IHRER MIGROS.\*



**8.50**  
John Frieda sheer  
**BLONDE Shampoo**  
Aufhellendes  
Shampoo – speziell  
für blondes Haar.

**8.50**  
John Frieda sheer  
**BLONDE Conditioner**  
Aufhellende Pflege-  
spülung für blondes  
Haar.

**8.50**  
John Frieda brilliant  
**BRUNETTE Shampoo**  
Farbvertiefendes  
Shampoo – speziell für  
braunes Haar.

**8.50**  
John Frieda luxurious  
**VOLUME Shampoo**  
Verleiht feinem Haar  
mehr Volumen und  
Vitalität.

**8.50**  
John Frieda FRIZZease  
**Lockenpracht Mousse**  
Verleiht den Locken  
Form und Halt. Mit  
Anti-Frizz-Effekt.

**8.50**  
John Frieda FRIZZease  
**Traumlocken Shampoo**  
Spendet Feuchtigkeit  
und definiert natürliche  
Locken.

\*Erhältlich in grösseren Migros-Filialen.

Migros führt ab sofort John Frieda Produkte im Sortiment. Dank Parallel-Import profitieren Sie von äusserst vorteilhaften Preisen auf die professionellen Haarpflege-Produkte.

**MIGROS**

Ein **M** besser.

# BioVigor®

Energie für Körper und Geist.



Intelligente Kombination aus Vitamin B12 und 4 Aminosäuren.

www.biovigor.ch



Sirup mit Kirschgeschmack, frisch zubereitet.

- Erhöht die herabgesetzte körperliche und geistige Leistungsfähigkeit.
- Wirkt gegen Müdigkeit, Konzentrationsschwäche und nervöse Verspannungen.
- Unterstützt den Organismus während und nach einer Krankheit.
- Frei von Laktose, Alkohol und Gluten.
- Frei von kariogenem Zucker, für Diabetiker geeignet.
- Keine Inhaltsstoffe tierischen Ursprungs, für eine vegane Ernährung geeignet.
- Neu: Rezeptfrei in der Apotheke und Drogerie.
  
- Made in Switzerland.

Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lassen Sie sich von einer Fachperson beraten und lesen Sie die Packungsbeilage.



Bewegt Menschen.

IBSA Institut Biochimique SA  
Headquarters and Marketing Operations  
Via del Piano 29, CH-6915 Pambio-Noranco  
www.ibsa.ch

## BEAUTY NEWS



### WELLNESSTIPP

## Viel Wonne, viel Wärme

annabelle-Produzentin Geraldine Capaul entspannt sich im Hotel The Chedi in Andermatt UR an vielen Cheminée-Feuern – und in einer Suite, die grösser ist als ihre Wohnung.

Mein erster Eindruck: Dieser Bau verschlägt einem den Atem. Ja, das Gault-Millau-Hotel 2017 ist ein Haus der Superlative.

Mein zweiter und dritter Gedanke: Ich werde mich hier drin verlaufen. Aber das ist gar nicht so tragisch, weil es überall wunderschön ist.

Ein Highlight: Unsere Suite. Sie ist grösser als unsere grosszügige 3.5-Zimmer-Wohnung. Ernsthaft.

Davon träume ich immer noch: Vom Essen im Japanese Restaurant (16 Gault-Millau-Punkte). Man taucht richtig ein in diese fantastische Genusswelt. Wer will, lässt sich vom Sake-Sommelier beraten.

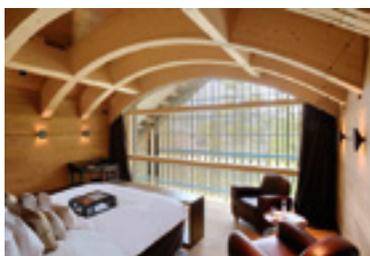
Ein Detail, das mir aufgefallen ist: Das «Chedi» hat 202 Cheminées und 123 Zimmer. Das trifft die Atmosphäre im Haus ziemlich gut.

Mein Lieblingsort im Hotel: Die Weinbibliothek? Oder vielleicht sogar der begehbare Käse-Humidor, der mitten im Restaurant steht?

Das sollten Sie ausprobieren: Die Alpenne-Mountain-Massage. Und sowieso: Der 2400-Quadratmeter-Spa-Bereich bietet alles, was das Wellness-Herz begehrt. Inklusive eines 35 Meter langen Indoorpools.

Ich würde sofort wieder hinfahren ... weil es in diesem riesigen Haus mit viel Liebe auch zu den kleinsten Details (auf dem Frühstücksbuffet steht eine echte Honigwabe!) noch einiges zu sehen und auszuprobieren gäbe.

The Chedi Andermatt,  
Gotthardstrasse 4, Andermatt,  
Tel. 041 888 74 88,  
thechediandermatt.com,  
DZ inkl. Frühstück ab 500 Fr.



## Der Sonne entgegen

Die Anti-Aging-Crème im praktischen Pumpflacon von Valmont ist perfekt für die sonnigen Tage. Sie wehrt mit SPF 50 die schädlichen UV-Strahlen ab und bekämpft den natürlichen Hautalterungsprozess.

Restoring Perfection  
ca. 200 Fr. von Valmont



Hollywood-schauspieler Zac Efron ist das Gesicht von Hugo Iced



**Men's World —  
It's Cool, Man  
Ein frisches  
Dufterlebnis ver-  
spricht das neue Parfum Hugo  
Iced. Dank Minzeextrakten,  
gefolgt von Mitspielern wie  
wildem Tee, Wacholderbeere  
und Bitterorange.**

Ab ca. 61 Fr. von Hugo Boss

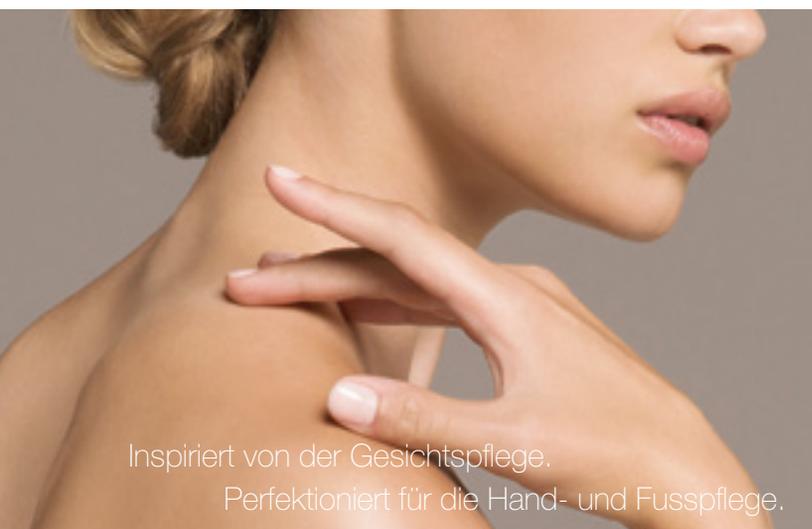


## Baby Shower

Bei der empfindlichen Babyhaut ist es besonders wichtig, dass sie mit natürlichen und sanften Produkten gepflegt wird. Naturaline und Weleda haben je eine milde und feuchtigkeitsspendende Linie entworfen, die sich dafür perfekt eignet.

Baby ab ca. 5 Fr. von Coop  
Naturaline Cosmetics

2in1 Shower & Shampoo  
ca. 7 Fr. von Weleda



Inspiziert von der Gesichtspflege.  
Perfektioniert für die Hand- und Fusspflege.

**O·P·I**  
PRO SPA  
SKINCARE  
HANDS & FEET



[www.opiswiss.ch](http://www.opiswiss.ch)

[www.facebook.com/OPISWISS](https://www.facebook.com/OPISWISS)



Honey, Honey

Für schöne und gesunde Haut ist Abschminken entscheidend. Lancôme hat eine Mousse mit Akazienhonig und Vanille entwickelt, die Make-up entfernt und gleichzeitig die Haut reinigt. Pluspunkt: Sie duftet herrlich nach Honig. Miel-en-Mousse ca. 36 Fr.



Im Hamam wird eines der ältesten Pflegerituale der Welt zelebriert. Die neue Körperlinie *The Ritual of Hamam* hat sich davon inspirieren lassen. Die Pflege reicht von Seife, Peeling, Körpercrème bis hin zu Kerzen und Duftsticks für eine entspannte Atmosphäre.

Ab ca. 7 Fr. von Rituals

West Coast Story  
Eine Hommage an die Heimat der Marke: Die neue Kollektion California Dreaming von OPI umfasst zwölf Farbtöne von Orange über Rot bis Braun. Als klassischer Nagellack und als Lack mit Gel-Effekt erhältlich.  
Ab ca. 20 Fr.



Fotos: Fotostudio annabelle (f); Illustration: Katrin Coetzer



**So nehmen Sie an der Verlosung teil:**

Rufen Sie Telefon 0901 700 111 an (1 Fr./Anruf ab Festnetz), und hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse. Per SMS: Nachricht mit ANGL und Namen/Adresse an 966 (1 Fr./SMS). Per Post: Postkarte (bitte keine Briefe) mit Namen, Adresse und Telefonnummer an: Verlag annabelle, Beauty-Glückslos 11/17, Postfach, 8099 Zürich.

**Einsende- und Anrufschluss: 4. August 2017**

**Die Gewinnerinnen und Gewinner** werden schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Mitarbeitende von L'Oréal Luxe und Tamedia sind von der Verlosung ausgeschlossen. Mit freundlicher Unterstützung von L'Oréal Luxe.

# GEWINNEN SIE

50-mal ein Pflegeset von Kiehl's im Wert von je 155 Franken.

Das Set des aus New York stammenden Pflegeexperten Kiehl's beinhaltet zwei Produkte. Das Hydro-Plumping Re-Texturizing Serum Concentrate, eine innovative Powerpflege gegen Feuchtigkeitsmangel, stärkt die Barrierefunktion der Haut. Der Klassiker Midnight Recovery Concentrate – weltweit

wird jede Minute ein Produkt gekauft – wurde speziell entwickelt, um die natürlichen Hautlipide wiederherzustellen und so die Haut im Schlaf nachhaltig zu reparieren. Das innovative Elixier ist zu 99 Prozent natürlichen Ursprungs und frei von Parabenen. Mehr Infos auf [kiehls.ch](http://kiehls.ch)

# GERADE RICHTIG

Geometrie im Wohnalltag: Starke Formen sorgen für eine aufgeräumte Stimmung.

Redaktion: Connie Hüsler



1

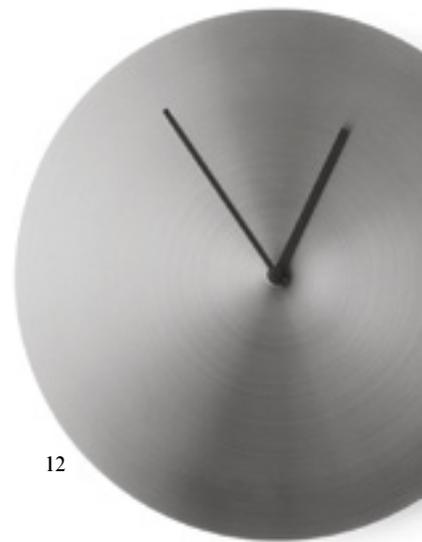
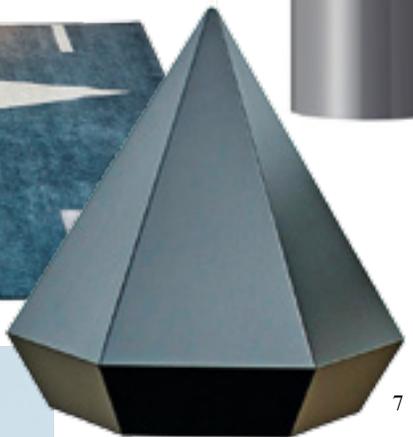
## Ästhetik der Mathematik

**Das Schweizer Künstlerduo Lena Amuat und Zoë Meyer mit Ateliers in Zürich und Berlin zeigt mit seinen Fotos von Artefakten und wissenschaftlichen Modellen die porösen Grenzen zwischen Wissenschaft und Kunst.**

[lenaamuat-zoemeyer.com](http://lenaamuat-zoemeyer.com)

Mathematisches Modell Nr. 27 (2015) aus dem Buch «Mathematische Modelle 2009–2015» von Lena Amuat und Zoë Meyer, 30 Fr. bei Buchhandlung Kunstgriff, Zürich; [kunstgriff.ch](http://kunstgriff.ch)

- 1 Untersetzer Trivet aus Marmor unterlegt mit Leder je ca. 100 Fr. von Fort Standard
- 2 Tischspiegel Aura ca. 80 Fr. von Björn van den Berg für New Works
- 3 Käsebrett ¼ aus Ahorn 13.50 Fr. von Sibylle Stoeckli für Ateliers Chalamala
- 4 Isolierkanne EM 77 von Erik Magnussen für Stelton 92 Fr. bei Holm, viele neue Farben
- 5 Teppich Blocks aus tibetischer Wolle, handgeknüpft, aus der Kollektion The Carpet Kartell von Julião Sarmento bei Tanja Grunert, limitiert, Preis auf Anfrage
- 6 Wandschrank Sheet aus Aluminium von Bjørn van den Berg, Prototyp, Preis auf Anfrage
- 7 Hängeleuchte Diamond aus Aluminium ca. 460 Fr. von Sebastian Scherer für Neo Craft, diverse Farben
- 8 Tablett Kaleido M von Clara von Zweigbergk für Hay ca. 34 Fr. bei Connox, neue Farben
- 9 Beistelltisch Concret aus der Kollektion Colouring Table ca. 556 Fr. von Oskar Peet und Sophie Mensen für Studio Os and Oos
- 10 Sessel Quindici MC15 Lounge ab ca. 2170 Fr. von Ronan und Erwan Bouroullec für Mattiazzi, auch ohne Kissen
- 11 Hocker Arnold Circus Stool ca. 80 Fr. von Martino Gamper
- 12 Wanduhr Norm von Norm Architects für Menu 229 Fr. bei Einzigart, diverse Ausführungen



WOHNEN

# POSTKARTEN-GRUSS

Grafikdesignerin  
Nina Binkert (43) lebt ihren  
Traum: In einem 3-Generationen-  
Haus in Eglisau ZH,  
wo ihre Grossfamilie und ein  
eigenes Atelier Platz haben.  
Der Stil in der Villa Kunterbunt?  
Lebendig und verspielt.





Redaktion: Line Numme  
Fotos: Rita Palanikumar



Mit Weitsicht:  
Das Haus  
liegt auf  
einem Hügel  
zwischen  
Birken

Stilfragen —

# So lebe ich

Nina Binkert über ihr Zuhause  
in Eglisau ZH.

## Wie kamen Sie zu diesem Haus?

Es war das Haus meiner Grosseltern. Mein Vater wuchs schon hier auf, ebenfalls mit vier Geschwistern. Sie waren also zu fünft, wie meine Töchter jetzt. Als alle Kinder meiner Grosseltern ausgezogen waren, wurde das Haus unterteilt und erweitert. So entstand der Hausteil, in dem meine Eltern jetzt immer noch wohnen und meine Schwester und ich aufgewachsen sind. Nebenan wohnte meine Grossmutter. Ihr Wunsch war es, dass das Haus nach ihrem Tod weiter von der Familie belebt wird. Das war unser Glück! Es war nämlich schon immer ein Paradies.

## Was bedeutet Ihnen Ihr Zuhause?

Es bedeutet mir sehr, sehr viel. Es ist der Ort, an dem ich mich schon als kleines Mädchen daheim fühlte. Die Gerüche, die Ausstrahlung, das Gemütliche, es war schon immer da. Das Schönste ist, dass ich es nun mit meiner Familie bewohnen und geniessen darf. Wir haben zwar neu gestrichen, erweitert und Wände rausgenommen,

aber der gute Hausgeist ist geblieben. Der Standort zwischen den Birken mit der wunderbaren Sicht über den Rhein und weit in die Ferne ist einfach einzigartig.

## Könnten Sie sich vorstellen, woanders zu leben?

Nein, hier sind für mich das Glück und die kreative Umgebung, die ich brauche. Ich bin zwischen Kindern, Atelier und Haushalt ganz fest zuhause.

## Wie vereinen Sie das Leben mit Grossfamilie und Ihre Arbeit unter einem Dach?

Es gibt einiges zu koordinieren! Ich versuche es möglichst gelassen zu nehmen. Dabei hilft mir meine morgendliche Jogging-Runde den Rhein entlang, da kann ich über vieles nachdenken und vor mich hinsinnieren. Ich nutze jede freie Minute zwischen Einkaufen, Kochen, Hausaufgaben, Kindersorgen, Haushalt und Garten, damit ich in meinem Atelier an neuen Postkarten und Buchprojekten arbeiten kann. Das geht meistens recht gut – auch mit den zwei jüngsten Mädchen, die noch nicht in die Schule gehen. Sie beschäftigen sich dann an ihrem Basteltisch und sind mindestens für eine Stunde glücklich damit.

## Was machen Sie als Erstes, wenn Sie nachhause kommen?

Wenn ich nachhause komme, ist es meistens von einem Grosseinkauf oder von Ausflügen mit den Kindern. Dann heisst es als Erstes alles aus- und einräumen, den Haushalt organisieren, und wenn dann noch Zeit bleibt, gehen wir ins Atelier. Da herrscht sofort eine friedliche Stimmung, und jeder werkelt vor sich hin.

## Was inspiriert Sie?

Der Alltag, die Kinder mit ihren Fragen, mit ihren wunderbaren Erklärungen und Ideen, wie die Welt ist oder sein sollte. Und meine tägliche Frischluft-Runde. Ich liebe windige Tage, wenn es nicht zu heiss ist. Zudem inspiriert mich gute Musik, Augen schliessen und Wolkenbilder entdecken.

## Ihr Stil in drei Worten:

Lebendig, verspielt, hell.

## Woran hängen Sie am meisten und warum?

Ich hänge sehr an meinen gesammelten Dingen. Sie tragen alle Geschichten in sich.

## Was würde Ihnen nie ins Haus kommen?

Vorhänge, die einem die Aussicht versperren, und Spannteppiche, die Fegen mit einem Besen unmöglich machen.

## Auf was könnten Sie keinesfalls verzichten?

Schwer zu sagen. Das ist wohl mein Sammlerherz – die meisten Sachen, die wir haben, sind mir sehr wichtig.

## Worauf achten Sie besonders beim Einrichten?

Es soll lebendig und warm sein. Vielfältig muss es sein!

## Ihr schlimmster Fehlkauf?

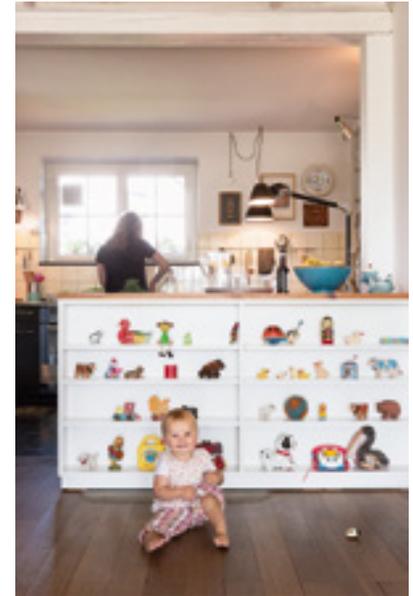
Seltsam, aber Fehlkäufe passieren mir eigentlich nur bei Schuhen. Da stellt sich oft erst bei längerem Tragen heraus, dass sie unbequem sind.

## Ihr grösster Glücksgriff?

Einer von vielen Glücksgriffen, aber wohl der glücklichste war das graue Blechschubladenmöbel aus dem Brockenhaus, in welchem unsere Schlüssel, Nastücher, Pflaster, Schuhbündel, Taschenlampen und so weiter eine



«Vielfältig muss es sein»: Die Küchentheke ist ein Regal, die Schlafkoje der Jüngsten eine Theaterbühne und das Atelier auch ein Kinderparadies – während Nina Binkert an ihren Postkarten arbeitet, werkeln die Töchter an eigenen Basteltischen



“Hier sind für mich das Glück und die kreative Umgebung, die ich brauche. Ich bin zwischen Kindern, Atelier und Haushalt ganz fest zuhause”





«Vieles braucht Zeit, bis es sein Plätzchen gefunden hat»: Die Einrichtung im Wohnzimmer ändert häufig – das Kunstwerk von Nina Binkerts Schwester Andrea Heller und das Stilleben auf dem Cheminée Sims aber bleiben

## Grossfamilie und Grafikdesign

Nina Binkert (43) ist Grafikdesignerin und Mutter. Zusammen mit ihrem Mann Peter (69) – ebenfalls Grafiker – und ihren fünf Töchtern im Alter von 1 bis 15 Jahren lebt sie in ihrem ehemaligen Grosselternhaus am Hügel von Eglisau. 2016 gründete Nina Binkert ihr eigenes Postkartenlabel, für das sie in ihrem Heimatlied Sujets mit ganz besonderem Charme entwirft. Verkauft werden sie in ihrem Dorflädli oder über ihre Website [schönegrüsse.ch](http://schönegrüsse.ch).

gewisse Ordnung finden. Es steht im Korridor beim Eingang und dient als treue Ablagefläche.

### Drei persönliche Einrichtungstipps:

1. Nicht alles schon niet- und nagelfest montieren, denn vieles braucht Zeit, bis es sein Plätzchen gefunden hat. Bei uns wandern die Sachen immer wieder von da nach dort und werden zu neuen Kompositionen zusammengefügt. Das macht das Wohnen lebendig und frisch.
2. Experimentieren. Ich finde beispielsweise die meisten Badezimmer-Schränken hässlich, weil sie so zweckgebunden sind. Mit einer oder mehreren grossen an die Wand geschraubten Blechschachteln lässt sich eine viel spannendere Schrankwand machen.
3. Der Mix macht es. Es schaudert mich, wenn alles voller Designmöbel ist oder nur das Praktische Vorrang hat. Da fehlt mir die Geschichte, das Einzigartige. Die Einrichtung soll nicht verkrampt wirken.

### Woher oder von wem bekämen Sie selbst gern mal eine Postkarte?

Ich hätte gern mal Fanpost bekommen – von meinem Idol David Bowie! (lacht) Farbige Briefkastenfreuden sind von überall her herzlich willkommen und werden an die Metallwand beim Eingang gehängt. Postkarten haben mich schon immer fasziniert. Auf Flohmärkten stöbere ich jeweils durch die verstaubten Boxen mit alten Postkarten.

### Wovon träumen Sie immer noch?

Eigentlich bin ich wunschlos glücklich in unserer Villa Kunterbunt.



Bringen Leben in Haus und Garten, von links: Emma (10), Nina (43), Sofia (4), Peter (69), Yuna (1), Laura (13), Nora (15)

**ONLINE**

Nina Binkerts Tipps für erfolgreiches Stöbern und Sammeln: [annabelle.ch/sammeln](http://annabelle.ch/sammeln)

Was es braucht bei einem Grosshaushalt? Einen ausgeprägten Ordnungssinn. So wie ihn die zweitälteste Tochter Laura in ihrem Zimmer beweist

“Der Mix macht es. Es schaudert mich, wenn alles voller Designmöbel ist oder nur das Praktische Vorrang hat”

# POSTKARTENGRUSS

So geht kreative Ordnung:  
Viel weisser Hintergrund,  
Lust am Geschichtenerzählen  
und ausgesuchte Keypieces.

Redaktion: Line Numme



«Ich hänge sehr an meinen gesammelten Dingen», sagt Nina Binkert und setzt sie in richtig in Szene

- 1 Kinderbuch «Das Nilpferd» von Nina Binkert und Silberbüx, erscheint im September, ca. 25 Fr. bei Baeschlinverlag.ch
- 2 Hardoy Butterfly Chair, Leinen, 575 Fr. von Goodform.ch
- 3 Kissen Honorine 35 x 50 cm ca. 35 Fr. von Maisonsdumonde.ch
- 4 Tischleuchte Tolomeo Midi LED ca. 300 Fr. von Artemide.it
- 5 Metall Dosen Vintage, grosse Auswahl, ab ca. 10 Fr. von Dawanda.com
- 6 Stuhl Max ca. 150 Fr. von Interio.ch
- 7 Wandregal Uten Silo 1 ca. 360 Fr. von Vitra.com
- 8 Flechtkorb Maya ca. 40 Fr. von Maisonsdumonde.ch
- 9 Beizentisch, Grössen und Ausführungen auf Wunsch, ab 1740 Fr. von Tigel.ch
- 10 Kelimteppich Jalina ca. 350 Fr. von Pfister.ch





## Bee My Guest

**Mehr als ein hübsches Garten-accessoire: Mit diesem Bienenhotel trägt man etwas zum Erhalt des Bienenbestands bei. Es ist aus Lindenholz gefertigt und hat ein Metalldach.**

Bienenhotel Bees Inn 48 Fr. von Jette Scheib, unicum.ch



## Gut sichtbar

Ein Eyecatcher von Flexform: der Sessel Icaro von Designer Roberto Lazzeroni. Hier kommt der Trend, bei Polstermöbeln die Konstruktion in den Vordergrund zu stellen, gut zur Geltung. Sessel Icaro aus der Mood Collection ca. 2930 Fr., flexform.it



*Die Accessoire-Linie von Fritz Hansen wächst schön weiter. Neu gibts etwa spacige Textilien vom Spanier Jaime Hayon und handfeste Keramik-Stücke von der Dänin Cecilie Manz.*

Kissen ca. 110 Fr. und Plaid Throw Gold 300 Fr., beides von Jaime Hayon; Light Tray ca. 190 Fr. und Vase Earthenware ca. 135 Fr., beides von Cecilie Manz, fritzhanzen.com

## Das wird ein Honigschlecken

Apropos Bienen-erhalt: Von Jardin Suisse gibts Bienenfutterziegel, die man in jeder Wiese platzieren kann, zum Beispiel die Varianten Sommer- und Spätblüher. Im Lauf der Zeit versamen sie und bieten auch nächste Saison Nahrung für die heimischen Wildbienen. Beim Kauf eines Ziegels wird der Verein Wildbee mit einem Franken unterstützt.

Wildbienenziegel ab 24 Fr. im Fachhandel oder auf sellana-shop.ch, Infos wildbee.ch



# POSTKARTE



## Im grünen Bereich

Bäume haben Sex – oder zumindest so ähnlich: Ein lustvoller Ausflug auf den Zürcher Uetliberg.

Text: LEANDRA NEF  
Fotos: STEPHAN RAPPO

Freitagmittag, Bahnhof Zürich-Selnau. Auf dem Perron tausche ich meine Sneakers gegen Gummistiefel und sprühe mich mit Mückenspray ein. Meine Mission: ein Streifzug durch den Wald auf dem Zürcher Hausberg. Keine fünf Minuten sitze ich in der Bahn, schon weichen die vorbeiziehenden Häuser Wiesen und Bäumen. Bei der Bahnstation Uetliberg treffe ich die ETH-Biologin Diana Soldo. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Städtern und Naturliebhabern die Welt des Walds «auf lustvolle Weise» näherzubringen – und so ist die Lust denn auch das erste Thema der Exkursion. Erstaunlich, aber wahr: Viele Bäume haben Sex. Oder, genauer, vermehren sich durch sexuelle Fortpflanzung. Die Blüten besitzen Eizellen, die vom männlichen Blütenstaub befruchtet werden. Wenn etwa die Buche, ein Zwitterbaum, mit fünfzig Jahren geschlechtsreif wird, entstehen durch die Befruchtung ihrer Blüten Millionen von Samen. Im Schnitt gelingt es nur einem einzigen Sprössling, zu einer geschlechtsreifen Buche heranzuwachsen – die Konkurrenz betreffend Licht, Boden und Wasser ist zu gross.

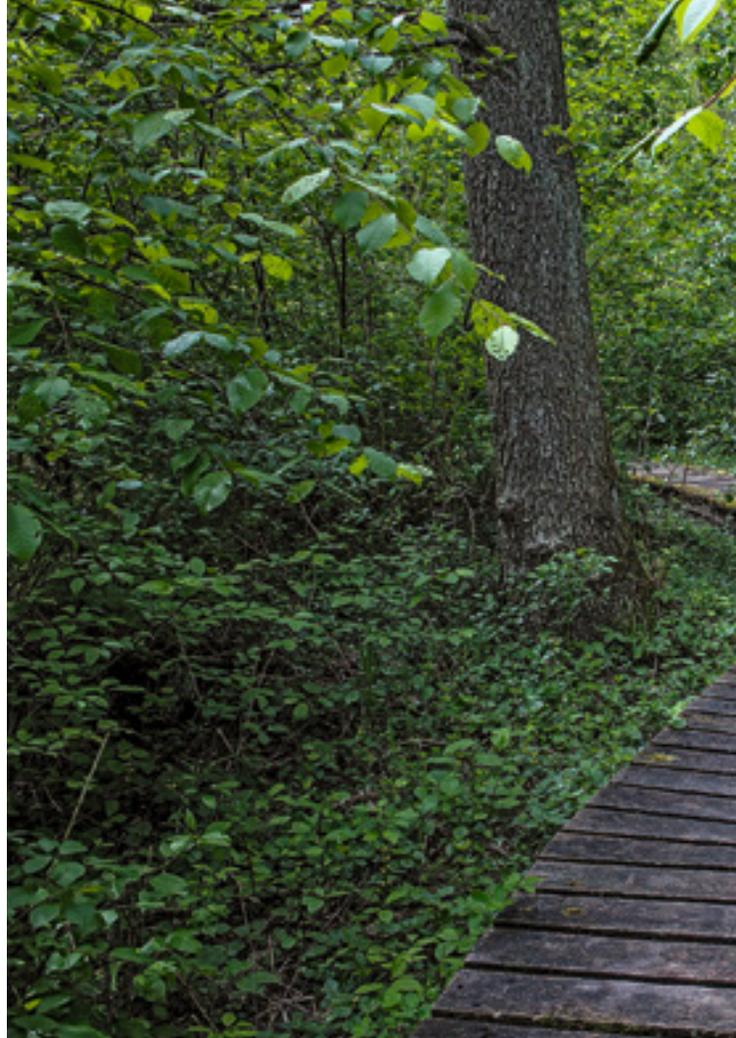
Weiter erfahre ich, dass in einem Löffel Waldboden mehr Organismen als Menschen auf der Welt leben. Es gibt unterirdische Pilzkolonien, die sich über viele Quadratkilometer ausbreiten und die Pflanzen des

Walds miteinander vernetzen. Wälder bilden eine Lebensgemeinschaft für mehrere Zehntausend Arten.

Der Zürcher Prime Tower hat sich inzwischen hinter dichten Blättern unseren Blicken entzogen. Orchideen und Lilien entlang des Wegs, nichts verrät mehr die Nähe zur grössten Schweizer Stadt, die zu unseren Füßen liegt. Ich setze mich auf einen Baumstrunk und verliere mich in eine andere Welt. Der tiefe Seufzer eines Schiffshorns weht vom Zürichsee herauf. Alles ist entschleunigt, ich lausche dem Zwitschern der Vögel, höre die Äste knacken, sehe den Käfern zwischen den Halmen zu. Kein Wunder, dass Waldbaden in Japan eine anerkannte Therapieform gegen Stress ist.

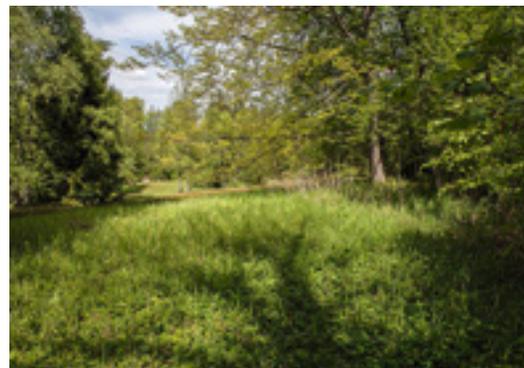
Auf dem Rückweg sammelt Diana Soldo Brennnesseln, Teufelskrallen und Kohldisteln. Sie wird sie später blanchieren und mit etwas Zwiebeln in Öl andünsten. Feines Gericht, sagt sie. Schön entspannt, denke ich.

**Souvenir –  
Am Wegrand entdeckt: die Kohldistel.  
Man kann sie blanchieren und als Beilage servieren oder roh zum Smoothie verarbeiten.**





Spazieren, waldbaden, entspannen: Der Uetliberg ist der natürlichste Spa-Bereich Zürichs



## Tipps

### SEHEN

Weitsicht. 871 Meter über Meer liegt Uto Kulm, der Gipfel des Uetlibergs. Von dort sieht man über Zürich, den See und das Limmattal. Bei Klarsicht kann man sogar Eiger, Mönch und Jungfrau entdecken.

Wanderung. Knapp zwei Stunden dauert der Marsch von der Bahnstation Uetliberg bis zur Felsenegg, die Wanderern einen Blick auf den Zürichsee und das Alpenpanorama bietet. Von der Felsenegg gondelt eine Luftseilbahn nach Adliswil hinunter, von dort bringt einen die Sihltalbahn zurück nach Zürich.

Waldexkursion. Die Biologin Diana Soldo führt Exkursionen auf dem Uetliberg und in anderen Schweizer Wäldern durch. Für Einzelpersonen oder Gruppen. [waldexkursionen.ch](http://waldexkursionen.ch)

### ESSEN

Jurablick. Hier gibt es von Freitag bis Sonntag einfache Gerichte zu einem fairen Preis. Ab Bahnstation Uetliberg in zwanzig Minuten zu Fuss erreichbar. Und ja: Man sieht ihn, den Aargauer Jura! Uetliberg, Uitikon, Fr/Sa 9-24 Uhr, So 9-18 Uhr, Tel. 079 719 15 94, [jurablick.com](http://jurablick.com)

Wirtschaft Ziegelhütte. Zwar liegt die «Ziegelhütte» am nördlichen Fuss des Zürichbergs, aber die Köche verfeinern ihre Spezialitäten mit Kräutern und Pflanzen, welche Diana Soldo auf ihren Exkursionen in den Uetlibergswald gesammelt hat. Hüttenkopfstrasse 70, Zürich-Schwamendingen, Tel. 044 322 40 03, [wirtschaft-ziegelhuette.ch](http://wirtschaft-ziegelhuette.ch)

Binz & Kunz. An der Strecke der Uetlibergbahn liegt das aufstrebende Zürcher Binz-Quartier. Im Restaurant «Binz & Kunz» wird leckeres libanesisches Essen in urbaner Gartenatmosphäre angeboten. Räfelstrasse 17, Zürich, So geschlossen, [binzundkunz.ch](http://binzundkunz.ch)

### INFO

Buch. Der Historiker und Journalist Stefan Schneiter kennt den Uetliberg seit seiner Kindheit. Sein Buch mit 260 Bildern, Geschichten und Anekdoten macht Lust, den Uetliberg selber zu erkunden. Stefan Schneiter: Der Uetliberg. Verlag Hier und jetzt, Baden 2011, 184 Seiten, 39 Franken

Anreise. Zu Fuss oder mit der SZU (Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn) ab Hauptbahnhof Zürich. [szu.ch](http://szu.ch)



Lustvoll: Biologin Diana Soldo klärt über das sexuelle Verhalten der Buche (links) auf



*Uri ist laut «National Geographic» die Schweizer Trenddestination 2017. Deshalb zeigt der Urkanton jetzt seine Höhen und Tiefen: Hütten-Brunchs und Sterngucken in den Bergen, Wilhelm Tell oder der Gotthard-Basistunnel im Tal.*

uri.info

Wie lang gahts no?

Das Kinderzimmer zum Mitnehmen: In der aufklappbaren Mappe von Snapkiz lassen sich für lange Autofahrten verschiedene Spielsets unterbringen. Damit können die Kinder malen, basteln, Häuser bauen oder Karten spielen – und die Eltern sich in aller Ruhe auf den Stau konzentrieren.

Mappe inklusive kompletten Malsets 59.90 Fr., Spielsets ab 14.90 Fr., snapkiz.ch



**“Wiit under mir  
liit s Wolkemeer.  
De Ventilator  
summet liisli.  
Es isch als gäbs  
mich nüme meh”**

Aus dem Song «Campari Soda»  
von Taxi (1977)



BUCH – Das höchste Gut

Was sind die Alpen für uns? Fotograf Hans Peter Jost zeigt die Berge als Ort für Landesmarketing, als Mythos, Nutzgebiet, Oase und Kulisse für Selfies. Entstanden ist ein praller Bildband, der den Blick auf die Alpen verändert.

Hans Peter Jost: Alpen-Blicke.ch. Mit Texten von Mario F. Broggi, Erwin Koch, Helmut Scheben und Emil Zopfi. Verlag Scheidegger & Spiess, 304 Seiten, ca. 62 Fr.

**BED & BUDGET –**  
Wo die Welt  
aufhört

Ganz am Ende  
des Simmentals –  
in Lenk – haben  
Fabienne und

Roman Cortesi ein altes Bauernhaus  
wieder zum Leben erweckt. Dafür legten  
sie seinen schönen alten Holzkern  
frei und statteten seine zehn Zimmer mit  
Designstücken und Antiquitäten  
aus. Von hier aus erkundet man  
die Berge – und in der Ruhe seine Seele.

Lenk Lodge, Aegertenstrasse 22, Lenk BE,  
Tel. 033 733 02 11, lenk-lodge.ch, DZ ab 140 Fr.



Auf der  
Engstligenalp bei  
Adelboden BE



Picknickkorb 40 x 28 x 20 cm  
65 Fr. von Globus

## Ich packe in meinen Picknickkorb...



Champagner La Cuvée  
39.90 Fr. von  
Laurent-Perrier



Erdbeeren von Thurgauer  
Beeren, auch zum Selber-  
pflücken; langacker.ch



Sackmesser 46 Fr.  
von Victorinox, Schale  
aus recycelten  
Nespresso-Kapseln

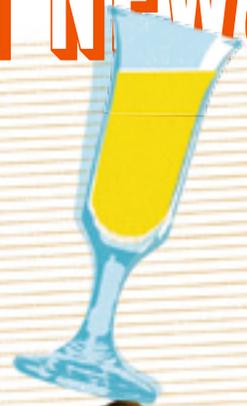


Chips Chili Mango  
2.70 Fr. von Alnatura

## TRAUMPAAR — Limoncello & Mandelguetsli

Leicht beschwipst vom Zitronenliqueur, wird  
auch das knusprigste Guetsli butterweich.

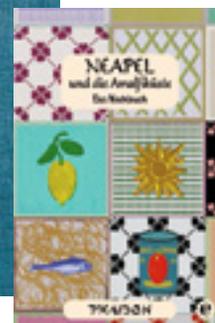
Es gibt ihn auch in der Küche, den Perfect Match.  
Die erfrischende Säure des italienischen  
Zitronenliqueurs harmoniert einfach wunderbar mit  
den buttrigen Mandelaromen des Schweizer  
Traditionsguetsli. Eine Kombination, die in einem  
crémigen Tiramisù besonders schön zur Geltung  
kommt: Für ca. 6 Personen 250 g Mascarpone  
in einer Schüssel glatt rühren. 100 g Zucker, 150 g  
Rahmquark und 100 g Crème fraîche darunter-  
rühren. Schale von 1 Zitrone, 0.3 dl Limoncello und  
0.2 dl Zitronensaft dazugeben, gut verrühren.  
Mit den Guetsli (knapp eine Packung) schichtweise in  
eine Form geben und 2 bis 3 Stunden in den Kühl-  
schrank stellen. Das i-Tüpfelchen: Frische Himbeeren  
dazuservieren oder als Garnitur verwenden.



## Küche des Südens

«Neapel und die Amalfi-  
küste» nimmt uns mit in die  
pulsierendste Stadt Italiens  
und entführt uns an die  
Amalfiküste. Viel Sonne,  
leuchtendes Meer, reich  
bestückte Marktstände. Es  
werden einzelne Regionen  
und typische kulinarische  
Produkte beschrieben. Und  
es gibt viele Rezepte aus  
der Küche der Campania:  
Pizzelle fritte, Lasagne al  
carciofi, Cozze gratinate,  
Insalata di limoni di  
Sorrento, Sfogliatelle frolle  
(Foto), Gatto di patate.  
Nur schon diese Namen ...

Tara Stevens: Neapel und die  
Amalfiküste. Das Kochbuch. Verlag  
Phaidon by Edel, 2017, 272 S., 43 Fr.



**ONLINE**

NEU! annabelle-  
Redaktorinnen  
kochen Rezepte  
aus dem Buch  
nach: annabelle.  
ch/rezepttest

# In bester Gesellschaft

Bei unserem Grillfest ist alles Beilage: Geröstetes Gemüse, bunte Salate und pikante Saucen verführen mit raffinierten Aromen – und stehlen sogar dem Fleisch die Show.

Redaktion und Fotos: **BETTINA EHRISMANN UND  
CORINNE ZELTNER, NOM-NOM.CH**



## PANZANELLA

Der toscanische Brotsalat eignet sich perfekt für die Verwertung von etwas hart gewordenem Brot

200 g Brot (z. B. Ciabatta)  
800 g reife Tomaten,  
verschiedene Sorten  
Salz  
2 Pfirsiche  
1 kleine rote Zwiebel  
50 g schwarze Oliven  
4 EL Olivenöl  
2 EL Rotweinessig  
Pfeffer  
½ Bund Basilikum

1. Brot in ca. 3 cm grosse Stücke brechen, in der Bratpfanne oder im Backofen bei 180 Grad anrösten, bis es trocken und knusprig ist.

2. Tomaten in Schnitze schneiden, in ein über eine Schüssel gelegtes Sieb geben. Mit 2 Prisen Salz bestreuen, 15 Minuten abtropfen lassen, Saft auffangen.

3. Pfirsiche entkernen, in Schnitze schneiden, Zwiebel in feine Streifen schneiden. Beides mit Brot, Tomaten und Oliven in eine Schüssel geben und vermengen. Abgetropften Saft der Tomaten mit Olivenöl und Essig verrühren, über den Salat geben und vermengen. Einige Minuten durchziehen lassen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und zum Servieren mit reichlich Basilikumblättern garnieren.

Alle Beilagen sind für  
4 bis 6 Personen

## Panzanella



Grünkern-  
Bohnen-Salat



Zitronen-  
Aioli



Grillierte  
Artischocken  
mit  
Parmesan

## GRÜNKERN - BOHNEN - SALAT

Grünkern ist halbreif geernteter Dinkel, der geröstet und getrocknet wird. Dadurch wird das Getreide bekömmlich und erhält sein charakteristisches nussiges Aroma

250 g Grünkern (erhältlich im Reformhaus)  
7 dl Gemüsebouillon  
Salz  
200 g Buschbohnen  
150 g frische Erbsen, gerüstet gewogen  
1 Frühlingszwiebel  
1 Knoblauchzehe  
Olivenöl  
½ Zitrone, abgeriebene Schale und Saft  
½ Bund Dill  
½ Bund Minze  
1 Hand voll Brunnenkresse  
60 g Haselnüsse, grob gehackt und angeröstet

### Sauce

6 EL Olivenöl  
1 EL grobkörniger Senf  
3 EL weisser Balsamico (Condimento bianco)  
Salz  
Pfeffer

1. Grünkern in der Bouillon bei mittlerer Hitze ca. 30 bis 40 Minuten zugedeckt weich kochen. Bouillon abgiessen, Getreide kalt abspülen. Zum Auskühlen in eine Schüssel geben.

2. In einer Pfanne reichlich Salzwasser zum Kochen bringen. Bohnen ca. 8 Minuten bissfest kochen, nach der Hälfte der Kochzeit Erbsen dazugeben. Wasser abgiessen und Gemüse eiskalt abschrecken.

3. Frühlingszwiebel in Ringe schneiden, Knoblauch fein hacken. Etwas Olivenöl erwärmen. Frühlingszwiebel sowie Knoblauch andünsten. Bohnen, Erbsen, Zitronenschale und -saft dazugeben. Das Gemüse kurz in der Pfanne schwenken, zum Grünkern geben. Dill und Minze grob hacken. Alle Zutaten für die Sauce verrühren. Zum Servieren die Sauce über den Salat geben und vermengen sowie Kräuter, Brunnenkresse und Haselnüsse dekorativ darüberstreuen.

## GRILLIERTE ARTISCHOCKEN MIT PARMESAN

Mit dem Zitronen-Aioli ein wunderbares Apéro-häppchen zum Dippen

4 grosse Artischocken  
1 Zitrone, halbiert  
Salz  
1 Lorbeerblatt  
4 EL Olivenöl  
Pfeffer  
Parmesanspäne zum Servieren

1. Artischocken waschen, Stiel auf ca. 1 cm kürzen. Stachelige Blattspitzen abschneiden. Artischocken längs halbieren, das Heu sowie die violetten Innenblättchen mit einem Löffel herausschaben. Artischocken mit den Zitronenhälften abreiben, danach Zitrone in Scheiben schneiden.

2. In einer grossen Pfanne reichlich Salzwasser zum Kochen bringen. Zitronenscheiben und das Lorbeerblatt dazugeben. Die Artischockenhälften mit der Schnittfläche nach unten in die Pfanne geben. Je nach Grösse ca. 20 bis 30 Minuten kochen, bis sich die Böden mühelos mit einem Messer einstechen lassen. Herausnehmen, mit kaltem Wasser abschrecken und abtropfen lassen.

3. Die Artischocken rundherum mit Olivenöl bestreichen, mit Salz und Pfeffer würzen. Auf dem heissen Grill mit der Schnittfläche nach unten 6 bis 10 Minuten grillieren, bis die Hälften kräftig gebräunt sind. Kurz vor dem Ende der Grillzeit die Schnittfläche nach oben drehen. Auf einer Platte anrichten und mit Parmesanspänen bestreuen.

## ZITRONEN - AIOLI

Aioli ist eine Art Mayonnaise mit intensivem Knoblaucharoma. Es kann als Dip oder Brotaufstrich serviert werden und passt zu grilliertem Gemüse, Lamm, Poulet oder Fisch

2 Knoblauchzehen  
1 grosses Eigelb  
1 dl Rapsöl  
1 Zitrone, abgeriebene Schale und 1 EL Saft  
Salz  
Pfeffer

1. Knoblauchzehen im Mörser fein zerdrücken, mit Eigelb in eine Schüssel geben, verrühren.

2. Öl im Fadenlauf unter ständigem Rühren mit dem Schwingbesen dazugiesesen. Öl unter das Eigelb schlagen, bis eine dickflüssige Mayonnaise entsteht. Zitronenschale und -saft dazugeben, mit Salz und Pfeffer würzen. Bis zum Servieren kühl stellen.

## GRILLIERTE POLENTA - SCHNITTEN

Nicht nur als Kolben kommt der Mais auf den Grill. Schmeckt wunderbar mit Chimichurri-Sauce

1 l Gemüsebouillon  
30 g Butter  
230 g Polenta, mittel  
30 g Parmesan, gerieben  
Salz  
Pfeffer  
Olivenöl zum Bestreichen

1. Bouillon mit Butter aufkochen. Polenta beigegeben. Bei kleiner Hitze unter Rühren ca. 4 Minuten kochen. Parmesan dazugeben, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

2. Eine Auflaufform oder ein Backblech à ca. 18 x 28 cm mit Olivenöl einfetten. Polenta ca. 2.5 cm dick ausstreichen. Mindestens 2 Stunden, besser länger, auskühlen und fest werden lassen.

3. Polenta in etwa 4 x 6 cm grosse Stücke schneiden. Beidseitig mit reichlich Olivenöl bepinseln. Auf dem heissen Grill oder in der Grillpfanne auf beiden Seiten je ca. 4 bis 5 Minuten grillieren.

**Tipp:** Polenta kann bereits am Vortag gekocht und bis zum Grillieren im Kühlschrank aufbewahrt werden. Damit die Polenta nicht am Grill kleben bleibt, muss dieser gründlich gereinigt und gut eingefettet werden. Die Polenta kann zum Grillieren auch in Aluschalen gelegt werden.



Chimichurri

Grillierte Polentaschnitten

**CHIMICHURRI**

Die Nationalsauce Argentiniens aus frischen Kräutern und Chili passt besonders gut zu grilliertem Mais oder rotem Fleisch

- 1 Knoblauchzehe
- 1 Schalotte
- 1 rote Chilischote
- 3 EL Sherry- oder Rotweinessig

- 1 TL Salz
  - ½ TL Pfeffer
  - 1 Bund glatte Petersilie
  - 4 Zweige Oregano
  - 1 dl Olivenöl
  - 1 Lorbeerblatt
1. Knoblauch, Schalotte und Chilischote (entkernt) fein hacken. Mit Essig, Salz und Pfeffer in eine Schüssel geben. 10 Minuten ziehen lassen.
  2. Petersilie und Oregano hacken, mit Olivenöl zu den restlichen Zutaten

geben und verrühren. Auf Wunsch kann mit dem Olivenöl die Konsistenz dünner oder dicker gemacht werden. Die Sauce in ein Glas füllen, Lorbeerblatt dazugeben und bis zum Servieren ziehen lassen.

**BROMBEER-KUCHEN MIT CARMELISIERTEN THYMIAN-APRIKOSEN**

Der fruchtige Kuchen wird durch das Joghurt und die Beeren im Rührteig besonders saftig und hält sich lange frisch

Für eine Springform à ca. 24 cm Ø

- Teig**
- 150 g Butter, weich
  - 250 g Rohrzucker
  - 1 TL Vanilleextrakt
  - ¼ TL Salz
  - 3 grosse Eier, zimmerwarm
  - 180 g Joghurt nature
  - 180 g Mehl
  - 2 TL Backpulver
  - 60 g gemahlene Mandeln
  - 200 g Brombeeren

- Belag**
- 400 g Aprikosen
  - Alufolie zum Grillieren der Aprikosen
  - 20 g Butter
  - 2 EL Rohrzucker
  - 8 Zweige Thymian
  - 1 Prise Salz

Einige Brombeeren zum Dekorieren  
Puderzucker zum Bestäuben

1. Backofen auf 180 Grad vorheizen. Butter mit dem Mixer rühren, bis sich Spitzchen bilden. Zucker, Vanilleextrakt und Salz begeben. Eier begeben. Weiterrühren, bis die Masse deutlich heller wird. Joghurt darunterheben.

2. Mehl mit Backpulver und gemahlene Mandeln mischen, zu der Eimasse geben und alles gut vermengen. Zum Schluss vorsichtig die Brombeeren darunterheben. Den Teig in die vorbereitete Springform füllen, mit einem nassen Löffel glatt streichen. Im Ofen ca. 50 Minuten goldbraun backen. In der Form auskühlen lassen.

**ONLINE**

Tipps für die Grillparty – exklusiv von unseren neuen Gourmet-Autorinnen Bettina Ehrismann und Corinne Zeltner: [annabelle.ch/grillparty](http://annabelle.ch/grillparty)

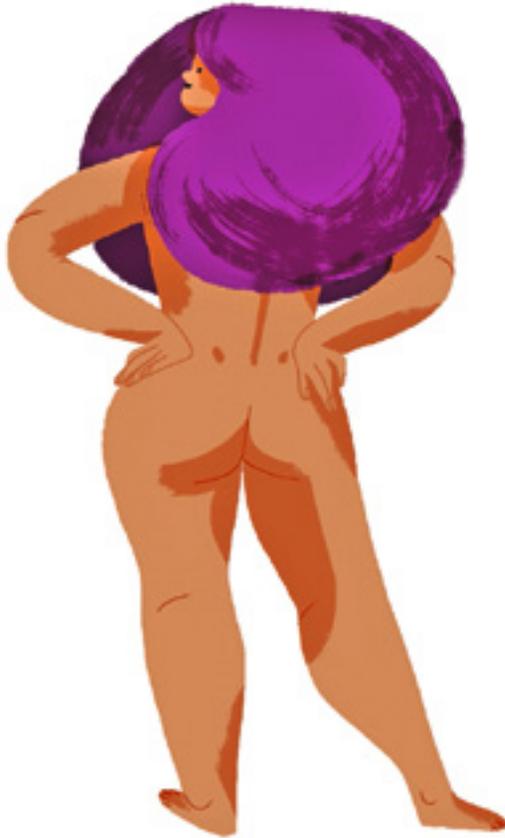
3. Kurz vor dem Servieren: Aprikosen entsteinen, in grobe Schnitze schneiden. Die Alufolie auslegen, Aprikosenschnitze darauf verteilen. Butter in Flöckchen über die Früchte geben. Mit dem Zucker, den Thymianzweigen und einer Prise Salz bestreuen, Alufolie zu einem festen Päckchen verschliessen. Das Päckchen auf den Grill legen, beidseitig je 3 bis 4 Minuten grillieren. Die heissen Früchte zum Servieren mit einigen frischen Brombeeren auf dem Kuchen verteilen. Mit Puderzucker bestreuen.

**Tipp:** Die Aprikosen können auch in der Pfanne caramelisiert werden. Dazu die Butter mit dem Zucker in der Pfanne erhitzen. Aprikosen und Thymian dazugeben und die Früchte einige Minuten darin caramelisieren.



Brombeerkuchen mit  
caramelisierten  
Thymian-Aprikosen

# HOROSKOP



Löwen reiten auf der Erfolgswelle, nur in der Liebe herrscht Flaute

## DIE SPRACHE DER STERNE

vom 19. Juli bis zum 8. August. Ihr persönliches Mantra sagt Ihnen, worauf Sie in dieser Zeit besonders achten sollten.

Text: Nicole von Bredow, Astrologin  
Illustration: Ping Zhu

### LÖWE

22. 7. – 23. 8.

Auf gehts! Derzeit haben Sie eine besonders grosse Chance, den Dingen in Ihrem Leben eine neue Richtung zu geben und sie nach Ihren ureigenen Vorstellungen zu gestalten. Plus: Merkur beschenkt Sie ab dem 26. Juli, weil er Ihr Haus der Werte illuminiert. Sie haben nicht nur ein gutes Händchen für Geld, sondern ein ausgesprochen gutes Selbstwertgefühl. Dementsprechend souverän präsentieren Sie sich. Und die Erfolge, die Sie mit Ihren Ideen erzielen, gehören richtig schön gefeiert. Okay,

ein bisschen Sternenglück ist auch dabei: Dank freundlicher Unterstützung von Mars (ab dem 21. Juli) und Jupiter stemmen Sie selbst schwierige, arbeitsintensive Projekte mit einem Lächeln. In puncto Amore gilt: Sie haben jetzt eine Liebespause, in der Sie sich mal nur um sich selber drehen und kümmern dürfen. Das brauchen Sie dringend, damit Sie wissen, was Sie wollen, wenn Venus Sie im nächsten Monat zur Liebesgöttin macht.

**Ihr Mantra:** «Ich mache einfach mein eigenes Ding.» OLIVIA PALERMO

### JUNGFRAU

23. 8. – 23. 9.

Harmoniestreben? Von wegen. Sie lassen sich nicht mehr von anderen vor den Karren spannen und sagen ganz selbstbewusst Nein, wenn man Sie ausnutzen will. Richtig so, Sie haben Besseres zu tun: Denn Sonne (ab 23. Juli) und Mars (ab 21. Juli) räumen Ihre Seele auf – und sorgen dafür, dass Sie Ihre Antriebslosigkeit, Ihren Liebeskummer und Ihre Ideenlosigkeit entsorgen können. Ist der Teil erledigt, haben Sie wieder Platz für liebevolle Gedanken, einen Flirt, ein neues Projekt, in das Ihr Herzblut fließen kann. Ab dem 26. Juli wandert dann Kommunikationsplanet Merkur in Ihr Sternzeichen, und Sie formulieren sehr deutlich, was Sie wollen, und können sich auch bestens abgrenzen.

**Ihr Mantra:** «Nein ist ein vollständiger Satz.» AMY POEHLER

### WAAGE

23. 9. – 23. 10.

Sie strahlen Optimismus und Selbstbewusstsein aus und ziehen damit viele neue Freunde an. Doch nicht jedem sollten Sie vertrauen, das spüren Sie. Nun weckt aber Merkur ab dem 26. Juli die Detektivin in Ihnen. Sie wollen die Geheimnisse anderer Leute lüften – und vergleichen sich insgeheim mit ihnen. Vorsicht! Neptun könnte Ihnen die eine oder andere Falschmeldung zukommen lassen. Glauben Sie nicht alles, was man Ihnen erzählt. Und gehen Sie achtsam mit sich und Ihrem Partner um. Denn auch das Bild von Ihrem Lieblingsmenschen könnte leicht getrübt sein. PS: Es ist völlig okay, wenn man Problemen einfach mal aus dem Weg geht.

**Ihr Mantra:** «Sich mit dem anderen zu vergleichen – das ist der Dieb unserer Freude.» BRENÉ BROWN

### SKORPION

23. 10. – 22. 11.

Sie sehnen sich nach einem fernen Ort, nach Inspiration, einer neuen Aufgabe. Allerdings schiebt sich zunächst einmal ein Jobproblem zwischen Sie und die Erfüllung Ihrer Träume. Je intensiver Sie sich mit der Sache auseinandersetzen, desto schneller findet sich nach dem 26. Juli (Merkur-Magie) eine Lösung. Ist diese Hürde übersprungen, haben Sie dann auch einen super guten Lauf – egal, wo Ihr Herz Sie hinführt. Apropos Herz: Venus sorgt bei Liereten für grosse Innigkeit und bei Singles für einen hinreissenden Ferienflirt. Ob mehr daraus wird? Das entscheiden Sie!

**Ihr Mantra:** «Geh einmal im Jahr dorthin, wo du noch niemals warst.» DALAI LAMA

### SCHÜTZE

22. 11. – 21. 12.

Ob andere Ihren Auftritt bei einer Jobpräsentation etwas zu abgehoben finden? Egal. Stehen Sie zu Ihrer sehr eigenen Art, Dinge zu präsentieren. Man weiss es nämlich durchaus zu schätzen, dass Sie quer denken, hinterfragen und

auch mal ganz bewusst provozieren. Auch auf der Beziehungsebene sollten Sie sich authentisch geben. Venus will, dass Sie ehrlich zu sich und Ihrem Partner sind. Kleine Hürde ab dem 26. Juli: Merkur bildet einen Spannungsaspekt. Bitte überlegen Sie genau, wem Sie was sagen. **Ihr Mantra:** «Nur wer anders denkt, verändert die Welt.» JOHN SUTTLEWORTH

### STEINBOCK

21. 12. – 20. 1.

Sie geben Ihr Bestes, aber können nur schwer etwas bewegen? Kräfte abziehen und abwarten, sagen die Sterne. Stattdessen sollten Sie sich auf eine herrlich duftige Wiese, zu einer wunderbar intensiven Massage oder an einen ruhigen Bergsee begeben und dort nachdenken, träumen, Pläne schmieden. Ab dem 26. Juli schärft Merkur Ihren Verstand, und Sie können eindrucksvoll formulieren, was Sie sich wünschen. Und weil Venus auch mit im Boot ist, können Sie in der Liebe das Sommermärchen 2017 erleben. Eventuell findet sich am Ende des Regenbogens auch noch ein grosser Topf voller Geld. Denn Sonne und Mars verstärken Ihren Instinkt für lukrative Geschäfte.

**Ihr Mantra:** «Es ist einfacher, mutig zu sein, wenn man sich stark fühlt.» JANE FONDA

### WASSERMANN

20. 1. – 19. 2.

Sonne und Mars füllen Ihr Powerkonto. Sie sprudeln vor guter Laune, tanzen die Nächte an Festivals oder Beachpartys durch. Sie haben tolle Ideen und zelebrieren Ihren Freiheitsdrang. Ihr Bonus: Konflikte gehen Sie nicht aus dem Weg, sondern bemühen sich um eine Lösung, die alle Beteiligten happy macht. Denn Jupiter verstärkt Ihr Gerechtigkeitsempfinden und Ihre Gutmenschlichkeit. Sie können die Beziehung einer Freundin retten, alte Denkmuster durchbrechen – und kommen so auch sich selbst näher. **Ihr Mantra:** «Wenn es um Gefühle geht, bin ich stark.» JULIANNE MOORE

### FISCHE

19. 2. – 20. 3.

Geht doch! Dank Sonne und Mars – beide erweisen sich ab dem 23. Juli als Ihre Fitnesstrainer – tun Sie viel für sich und Ihren Körper. Egal, ob Sie rennen, schwimmen oder sich gesünder ernähren, Sie sind mit sich im Reinen, denn Ihnen steht der Sinn nach Zen. Mit klarem Blick bringen Sie nach dem 26. Juli Struktur in Ihr Leben und Ihr Zuhause. Besser noch: Sie sind bereit, das lästige Klärungsgespräch mit der Arbeitskollegin zu führen. Dafür gibt es dann von Venus ab dem 1. August eine hübsche Belohnung: ganz viel Liebesglück für Lierte und einen aufregenden Neuzugang für Singles. **Ihr Mantra:** «Mein Körper ist mein Zuhause.» NORA TSCHIRNER

### WIDDER

20. 3. – 20. 4.

Sie wollen ein soziales Projekt unterstützen, eine Behördenangelegenheit für die Eltern regeln, in Ihrem Ferienhotel bessere Bedingungen aushandeln? Dann mal los! Mars feuert an, und Saturn gibt Rückendeckung. Unerschrocken und siegessicher ziehen Sie in die Schlacht – und machen sich auch für andere stark. Klar, das gibt ganz viele Karmaunkte, ein Upgrade für Ihr Image und lenkt von einer Liebesflaute ab. Venus stellt sich quer, der (angepeilte) Partner auch. Ein Glück, dass Mars Sie ab dem 21. Juli mit ganz viel Verführungskraft ausstattet. Da küssen Sie ein Problem einfach weg. **Ihr Mantra:** «Küss mich! Sonst küsst dich!» JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

### STIER

20. 4. – 21. 5.

Sonne und Mars sorgen für Spannungen. Und Ihnen geht eventuell die Kraft aus. Rebooten ist angesagt. Aber bevor Sie auf Neustart drücken, sollten Sie sich sammeln. Also weniger Party, weniger Netflix, weniger Internetgesurfe. Stattdessen lange Spaziergänge in der Natur, ein entspanntes Essen mit Freunden, mal wieder ein Buch lesen. Und Nachdenken: über Ihre Wünsche, Möglichkeiten und Ihr Netzwerk, das Sie jetzt entweder ausbauen oder aktivieren

sollten. Gemeinsam bekommen Sie ein neues Projekt nämlich sehr viel schneller und auch erfolgreicher gestartet.

**Ihr Mantra:** «Ich gehe jetzt hinaus in die Welt und finde heraus, was ich will.» ROBIN WRIGHT

### ZWILLINGE

21. 5. – 21. 6.

Einen Flohmarkt oder Poetry Slam organisieren, im Meeting mit ganz viel Wissen auftrumpfen, stundenlang mit der besten Freundin skypen. Ja, es fühlt sich tatsächlich so an, als hätte Ihr Tag mehr als 24 Stunden. Aber nach dem 26. Juli, Kommunikationsplanet Merkur bildet einen Spannungsaspekt, kann es durchaus sein, dass Sie mehr versprechen, als Sie halten können. Zurückhaltung und das Leitmotiv «Weniger ist mehr» sind angesagt. Konzentrieren Sie sich auf eine Sache – und das hundertprozentig! **Ihr Mantra:** «Wenn ich überhaupt einen Funken Talent habe, dann in der Fähigkeit, dort zu sein, wo ich bin, und das zu tun, was ich gerade tue.» JOHN MALKOVICH

### KREBS

21. 6. – 22. 7.

Aufmerksam sein. Mut zeigen. Experimente wagen – einmal aus der scheinbar festgelegten Rolle fallen. Genau das sollten Sie sich in den kommenden Wochen vornehmen. Denn die Sterne vermitteln ab dem 26. Juli wunderbar klare Impulse, die Ihnen die Kraft schenken, Chancen nicht nur wahrzunehmen, sondern auch für sich zu nutzen. Die Tatsache, dass Sie genau wissen, was Sie wert sind, zahlt sich übrigen auch aus. Bei Verhandlungen zeigen Sie wahre Grösse. Und wo vorher Fragezeichen standen, setzen Sie jetzt ein Ausrufzeichen. Ausserdem auf dem Habenkonto: Venus, im eigenen Zeichen, schenkt ganz viel Liebesglück. **Ihr Mantra:** «Ich wollte immer anders als die anderen sein!» LANA DEL REY

## ASTROKALENDER FÜR ALLE STERNZEICHEN

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
19. 7.	20. 7.	21. 7.	22. 7.	23. 7.	24. 7.	25. 7.	26. 7.	27. 7.	28. 7.	29. 7.	30. 7.	31. 7.	1. 8.	2. 8.	3. 8.	4. 8.	5. 8.	6. 8.	7. 8.	8. 8.	9. 8.

Glück in Liebesdingen

Sich kräftemässig nicht überschätzen!

Glückstag, Schwieriges gelingt

Vorsicht, emotionale Verletzungsgefahr!

Feiertag! Gut, um neue Leute kennen zu lernen

Vorsicht, Hindernisse. Nichts erzwingen!

Powertag

Streit liegt in der Luft

Guter Tag für Verhandlungen



Muttermilch –  
für den optimalen Start ins Leben!  
[www.stillkampagne.ch](http://www.stillkampagne.ch)



# Kleininserate und Adressen

Beauty und Lifestyle

Boutiquen und Fashion

Business und Bildung

Events und Veranstaltungen

Ferienwohnungen

Food and Drinks

Galerien und Kunstaussstellungen

Hotels und Wellnessoasen

Interieurs und Design

Lebensberatung

Liebe und Freundschaft

Uhren und Schmuck

## Beauty und Lifestyle

**URKLANG - MEDITATION**  
nach  
**DEEPAK CHOPRA**  
JETZT LERNEN  
Wolfgang-Kappeler.CH

## Business und Bildung

Kesswil

berufsbegleitende  
**Ausbildung**  
Tanztherapie

**Einführungsseminare**  
9.–11. Juni 2017  
15.–17. September 2017  
**Start**  
24.–26. November 2017  
**071 460 17 81**  
tanztherapie-am-see.ch

Luzern

**Zeig Dein Lächeln, nicht Deine Zahnsperre.** Wer träumt nicht von einem attraktiven Lächeln mit schönen, geraden Zähnen? Eine Zahnkorrektur ist heute in jedem Alter möglich. Unsichtbare High-Tech-Zahnsperren wie Invisalign sind sehr effektiv und komfortabel zu tragen – Gartenhag war gestern! Unsere Spezialisten beraten Sie gerne in allen Bereichen der Zahnästhetik –

die kieferorthopädische Erstberatung ist kostenlos.

Zahnarzt Team Luzern  
Winkelriedstr. 37, 6003 Luzern  
**041 210 58 58**  
invisalign-team.ch



## Beauty und Lifestyle

Ab 270 Franken findet Ihr Inserat hier viel Beachtung.

**Beratung und Verkauf:**  
**Adrian Holzer,**  
Tel. 044 576 66 66,  
a.holzer@adistrict.ch

## Interieurs und Design

**Zeileninserate sind möglich in allen Rubriken.** Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 044 248 44 40 sowie unter:  
schalter.zuerich@tamedia.ch

## Hotels und Wellnessoasen

D-Freudenstadt-Lauterbad

**HOTEL LAUTERBAD**

**Das charmante Wellnesshotel.**  
4 Nächte relaxen ... ab 508 € pP inkl. 3/4-Verwöhnspension.  
5-Sterne Wellness-Stars, 3 Lilien im RelaxGuide unter den Top 4 im Schwarzwald.

Hotel Lauterbad GmbH  
Amselweg 5, D-72250 Freudenstadt-Lauterbad

+49 (0)7441-86017-0  
lauterbad-wellnesshotel.de

Zug

goodform  
Interior Design  
Onlineshop  
www.goodform.ch vitra.

**GOODFORM.** Der grösste Onlineshop für Designermöbel und Leuchten in der Schweiz. Jetzt portofrei bestellen!  
**044 586 00 40**  
goodform.ch

PSYCHOLOGE  
DES JAHRES

**Senkt das Depressions-Risiko bei Menschen um 50 Prozent.**

Hunde sorgen für mehr Bewegung und soziale Kontakte. Das ist Balsam für die Seele.  
Spenden: PC 80-2311-7

zürcher  
tierschutz

## Ihr Pinboard-Feldinserat mit Bild

Buchen Sie Ihr Feldinserat in annabelle und erreichen Sie 241 000 Leserinnen und Leser!

### Rubriken

- Beauty und Lifestyle
- Boutiquen und Fashion
- Business und Bildung
- Events und Veranstaltungen
- Food and Drinks
- Galerien und Kunstausstellungen
- Hotels und Wellnessoasen
- Interieurs und Design
- Uhren und Schmuck

### Formate

1 Feld	38 x 62mm	270 Fr.
2 Felder	76 x 62mm	540 Fr.
3 Felder	114 x 62mm	810 Fr.
4 Felder	152 x 62mm	1080 Fr.
5 Felder (¼ quer)	193 x 62mm	1620 Fr.

Wiederholungsrabatt von 2% bis 12%

**www.adbox.ch**

Auf Tamedias Online-Anzeigenplattform adbox.ch, können Sie ihr Inserat eigenhändig kreieren und aufgeben.

### Technische Angaben

Druckverfahren: Rollenoffset, 60er-Raster  
Druckunterlagen: PDF-Format, Farben in CMYK  
mindestens 300 dpi

Elektronische  
Datenübermittlung: anzeigen@annabelle.ch

### Beratung und Verkauf Adrian Holzer

Telefon: +41 44 576 66 66  
Telefax: +41 44 576 66 60  
Mobile: +41 76 387 88 77  
E-Mail: a.holzer@adistrict.ch

## Boutiquen und Fashion

● Zürich + 50 km  
**Attr. sit., sportl., sinnl. Single,** Ex-Banker, NR, 72/174, sucht sch. mod. Lady, chic, ab 166cm. Kultur, Wandern, Tanzen usw.  
**079 297 00 67**

● **Baltazar TV-Hellseher.** Ohne Hilfsmittel seit '97. Privatsitzungen & 1:1-Mediales-Training in Gemeinschaftspraxis. Wuxan.ch  
**0901 00 88 88 . Fr. 3.50/Min.**

● **Seherin & Kartenlegerin.** Top Hilfe in jeder Lebenslage, sofort!  
Bieten auch Kartenlegekurse an!  
**Lara 0901 090 557 Fr. 3.13/Min. Lena 0901 260 216 Fr. 3.13/Min.**

● Zürich  
**Sofort-Hilfe bei Ehe- und Partnerproblemen.**  
**078 659 58 06**

● Zürich  
**Wir kaufen Taschen.** Hermés, Chanel, L. Vuitton sowie andere exkl. Label. Jasmine-Second-Hand, Seefeldstr. 47, 8008 Zürich  
**044 251 96 74**

● **Er, Mitte 60.** Neuem aufgeschl., viels. interessiert, sucht Partnerin für eine liebevolle Beziehung. Raum St. Gallen.  
**Chiffre JL2740 SZHA**

● **Lebensberatung.** Sie wollen wissen wie es wirklich weitergeht... Liebe, Beruf und Finanzen. Anruf unter Telefon  
**0901 191 093 . Fr. 1.50/Min.**

● **Sereina.** Hellsichtiges und hellfühlendes Medium mit altem Heilwissen. Begleitet Sie in verschiedenen Lebenslagen.  
**0901 00 22 22 . Fr. 3.13/Min.**

● **Hellseherin Lena Nova hilft.** Soforthilfe durch Fernbehandlung b. Partnerproblemen, Bau, Recht, Prüfung! Mo-So. 08-22 h  
**T. 077 439 50 17 (taxpl.).**

## Business und Bildung

● **Wollen Sie selbständig tätig sein?** Ein über Jahre erfolgreiches Bettenfachgeschäft in Zürich mit modernem Showroom, Online-Shop und aktuellen Social Medias plant die Nachfolge. Initiative Persönlichkeit, die als Unternehmerin zur Gesundheit der Menschen und für ein schönes Schlafzimmer-Ambiente beitragen will, meldet sich unter

Chiffre JK98275ZHA

## Ferienwohnungen

● **Arosa/Graubünden 31/2-Zr-F'Whg.** Den Sommer/Herbst in den Bergen geniessen. 90m², Kamin, Balkon, 4 B., im Zentrum v. Arosa, mit Bergsicht.  
**078 606 40 11**

● **Locarno F'Whg.** dir. am See, gepfll., Garten/Pavillon mit Chem., Badepl., Toplage, 2 Erw.+ 1Ki/kl. Hund.  
**091 791 87 64**  
**famigliasigrist@bluewin.ch**

● **Nizza Villa.** Schöner Garten, wunderbare Meersicht, ideale Lage für Ferien, Geniesser und Hund. Telefon 061 901 37 79 oder  
**079 462 65 25 . gyn-gaudenz.ch**

● **Nähe St. Moritz F'wohn.** 3½ Zr. 90m², 2 Bad, 4 B., Bico Matratzen 1x2m, Kamin, Garage, Balkon: See/Berge. Arvenholz-Innenausb., geschl. Küche.  
**079 518 90 03**

● **Italien Toscana.** Komfortables Landhaus. Ruhe Natur pur. Nähe Meer, Paradies zum Wandern, Golf, Biken.  
**prata-suvereto.ch 079 356 83 66**

## Uhren und Schmuck

● Zürich  
**LUXUSBÖRSE ZÜRICH, Lindenplatz 5, 8048 Zürich.** BAR – ANKAUF UND VERKAUF, Uhren, Schmuck, Altgold. Testsieger.  
**043 333 22 11 . luxusboerse.ch**

## Liebe und Freundschaft

● **Top fitter Jungsenior.** Sucht charmante Chauffeuse zu gemeinsamen Ausfahrten in die Berge zum Wandern und Skifahren oder zum Segeln und Baden oder für anderweitige Vergnügen. Architektur, Kunst, Fotografie Interessierte, NR und Nichthundehalterinnen im Raum BE sind bevorzugt. Zuschriften mit Foto an  
**Chiffre JL2463SZHA**

● **ZH AG Umg. Callboy.** Für die Frau. Ein Mann für gewisse Stunden. Eintauchen in Sinnlichkeit, Zärtlichkeit und prickelnde Zweisamkeit.  
**+41 79 857 91 05**

## Lebensberatung

● **Liebe und Sehnsucht.** Partnerschaft und Beziehung. Zu diesen und allen weiteren Themen, stehen dir die einflussamen Lebensberater von Quest24 zur Seite. Anonym und diskret nehmen sich die Berater Zeit für dich. Jetzt kostenlos testen.

Quest24.net

● **Hellseher mit Erfahrung.** Hilft zuverlässig gegen Verfluchung, Scharze Magie, für Liebe, Gericht, Tiere etc., täglich bis 23 Uhr  
**☎ 076 594 74 34 / kostenpf.**

● **Top Medium Carolyn.** Zukunftsorientiert und seriös, Klarheit in Liebe, Job, Finanzen und Freundschaft u.v.m. Täglich  
**0901 222 121 . Fr. 2.77/Min.**

● **Spirituelle Meisterin.** 25 J. Erf., Hellsehen, Energietherapie. Heilen, Fernbehandl., Privatsitz. **0901 555 393 . Fr. 2.50/Min.**  
**medium-bettina.ch**

● **Schicksal oder Zufall.** Klarheit schaffen im Jetzt! Top-Beratung in Liebe, Treue, Beruf, Erfolg und Familie. Tinka  
**0901 57 68 68 . Fr. 3.13/Min.**

● **Patrick Hellseher.** Kartenleger, seit 15 Jahren, aus div. TV-Shows bekannt. Privatsitzung & Beratung per Email. Bapho.ch  
**0901 88 00 00 . Fr. 3.50/Min.**

● **Medium Eva.** Wie eine gute Freundin für dich da. Ruf an. Du kannst mir alles erzählen, ich urteile nicht, helfe nur.  
**0901 198 198. Fr. 1.99/Min.**

● **Hellseheno.** Hifsmittel mit Zeitangaben. Blockadenlösung, Fernbehandl., geistiges Heilen, Privatsitzung, 30J. Erfahrung  
**0901 57 77 Fr. 3.50/Min**

● **Heilercoach & Medium.** Ich begleite Sie gerne auf Ihrem Weg zu einem erfüllten Leben.  
**0901 014 014 Fr. 2.50 / Min.**

● **Hellsehen ohne Karten.** Ruf an. Ich sehe was war, was ist und was sein wird. Live:  
**Pia 0901 160 160 Fr. 1.99/Min. EVA 0901 180 180 Fr. 1.99/Min**

● **Kartenlegerin Pia.** Einfühls. Beratung mit Herz (Jahrzente Erf.). Fragen? Ängste? Zus. der iching cards finden wir eine Antwort.  
**0901 222 440 . Fr. 2.50/Min.**

● **Kein Hellsehen 40 Jahre alls Magnetopath.** Raucherentw., Essstop, Nervosität usw. Kurt Zintzmeyer, Bordacherstrasse 17, 8108 Dällikon  
**044 362 28 00**

## Vermischtes

● **Meggie.** Klarheit, Liebe, Glück, Erfolg, Karten, Hellsehen, Beratung und Hilfe in allen Lebenslagen.  
**0901 222 113 . Fr. 2.80/Min.**

● **Samira.** Bringt Licht ins Dunkel, Karten, Hellsehen, Pendel, Hilfe in allen Lebenssituationen.  
**0901 555 244 . Fr. 2.50/Min.**

**Zeileninserate sind möglich in allen Rubriken.** Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 044 248 44 40 sowie unter:  
**schalter.zuerich@tamedia.ch**

● Zürich  
**Der Förderverein Tantramasage Schweiz empfiehlt.** Wollten sie schon länger wissen, was eine Tantramasage ist und wie sie sich anfühlt? Jetzt haben sie die Gelegenheit dazu: In einem geschützten Raum mit anderen Frauen werden sie behutsam an das Thema herangeführt und dürfen sich verwöhnen lassen.

**tempel-der-goettinnen.ch**



Inserat gesponsert

## Patenschaft heisst Herz zeigen

Hoffnung schenken ab **45 Franken** pro Monat. Mit einer Patenschaft verändert sich das Leben von Kindern und Familien zum Besseren.

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!**



PC 60-12948-7  
052 233 59 00  
**proadelpfos.ch**



## Der gefallene Engel

2013 stellte sich Ingrid Loyau-Kennet in London zwei Attentätern in den Weg und wurde als Heldin gefeiert. Die aufwühlende Geschichte des «Engels von Woolwich»



## Blütenzauber

Farbenfroh und poetisch:  
Das Wohnuniversum  
der Pariser Floristin  
Marianne Guedin



Was bringt die neue Saison?

Die Precollections der grossen Labels zeigen schon jetzt, was uns der Modeherbst bringen wird

# DIE NÄCHSTE ANNABELLE ERSCHEINT AM 9. AUGUST

AUSSERDEM: *Volkskrankheit Migräne. Neues Medikament macht Hoffnung*  
*Insel Andros. Auf einem Forschungsboot das wilde Griechenland entdecken*  
*Beauty homemade. Pflegeprodukte selbst gemacht*



## MODE

**Ace & Tate:** Infos Tel. 0044 20 35 14 22 72; aceandtate.com  
**Acne Studios:** Infos Tel. 0045 33 14 00 30; acnestudios.com  
**Aikyou:** Infos Tel. 0049 721 82 10 95 94; aikyou.de  
**Alice and Olivia:** aliceanolivia.com  
**Alighieri:** alighieri.co.uk  
**American Vintage:** Infos Tel. 0033 498 07 00 20; americanvintage-store.com  
**A. P. C.:** Infos Tel. 0033 149 87 04 04; apc.fr  
**Asos:** Infos Tel. 0044 20 77 56 10 20; asos.com  
**Attico:** theattico.com  
**Audemars Piguet:** Infos Tel. 021 845 14 00; audemarspiguet.com  
**Avenue 32:** Infos Tel. 0044 20 31 81 09 50; avenue32.com  
**Bambuswelt by Moebelle:** Meierhofstrasse 9a, Emmen, Tel. 041 322 06 66; bambuswelt.ch  
**Barrie:** Infos Tel. 0044 14 50 36 55 00; barrie.com  
**Base Range:** baserange.net  
**Baume & Mercier:** Infos Tel. 022 707 31 31; baume-et-mercier.com  
**Beatrice Rossi:** Storchengasse 10, Zürich, Tel. 044 261 38 47; beatricerossi.ch  
**Benetton:** Freie Strasse 59, Basel, Tel. 061 261 11 70; Bahnhofstrasse 63, Zürich, Tel. 044 211 90 75; benetton.com

**Beyer Chronometrie:** Bahnhofstrasse 31, Zürich, Tel. 044 221 10 80; beyer-ch.com  
**Blancpain:** 6, chemin de l'Étang, Paudex, Tel. 021 796 36 36; blancpain.com  
**Brother Vellies:** brothervellies.com  
**Brunello Cucinelli:** Infos Tel. 0039 02 76 00 55 56; brunellocucinelli.it  
**Bucherer:** Langensandstrasse 27, Luzern, Tel. 041 369 70 00; bucherer.com  
**Bulgari:** Bahnhofstrasse 25, Zürich, Tel. 044 212 53 03; Infos Tel. 022 317 70 75; bulgari.com  
**Cal:** Infos Tel. 0049 72 31 15 44 70; cai-jewels.com  
**Calida:** Infos Tel. 041 925 45 25; calida.com  
**Calming Park:** calmingpark.com  
**Cartier:** Bahnhofstrasse 47, Zürich, Tel. 044 211 11 41; Infos Tel. 026 407 92 11; cartier.com  
**Céline:** 47, rue du Rhône, Genf, Tel. 022 312 14 60; Storchengasse 23, Zürich, Tel. 043 344 72 60; Infos Tel. 0033 1 56 89 07 91; celine.com  
**Chanel Joaillerie:** Infos Tel. 022 817 82 00; chanel.com  
**Chloé:** Infos Tel. 0033 1 44 94 33 00; chloe.com  
**Chopard:** Bahnhofstrasse 40, Zürich, Tel. 044 215 30 31; Infos Tel. 022 719 31 35; chopard.com  
**Christ Uhren und Schmuck:** Bahnhofstrasse 78, Zürich, Tel. 044 212 14 47; Infos Tel. 052 234 48 48; christ-swiss.ch  
**Common Projects:** commonprojects.com  
**COS by H&M:** 7, rue de la Maîtrise, Genf, Tel. 022 317 96 60; Marktstrasse 14, Zürich, Tel. 044 253 63 30; cosstores.com  
**De Grisogono:** 27, rue du Rhône, Genf, Tel. 022 317 10 82; Infos Tel. 022 817 81 00; degrisogono.com  
**Dior:** 60, rue du Rhône, Genf, Tel. 022 310 62 55; Bahnhofstrasse 13, Zürich, Tel. 044 215 68 80; Infos Tel. 0033 1 40 73 73 73; dior.com  
**DKNY:** dknyc.com  
**Dune:** Schiffände 24, Zürich; Infos Tel. 0800 74 03 18; dunelondon.com  
**Equipment:** equipmentfr.com  
**Fleur of England:** fleurfengland.com  
**Fogal:** Infos Tel. 044 205 85 85; fogal.com  
**Gant Düsseldorf G:** Einkaufszentrum Glatt Wallisellen, Glattzentrum, Tel. 043 233 53 54; Einkaufszentrum Sihlcity, Zürich, Tel. 044 202 11 02; Lagerstrasse 10, Zürich, Tel. 043 243 87 24; gant.com  
**Gems and Ladders:** Infos Tel. 044 940 70 00; gemsandladders.com  
**Globus:** Marktplatz 12, Basel, Tel. 061 268 45 45; Spitalgasse 17-21, Bern, Tel. 031 313 40 40; Schweizergasse 11, Zürich, Tel. 044 226 60 60; Infos Tel. 0800 987 987; globus.ch  
**Gübelin:** Bahnhofstrasse 36, Zürich, Tel. 044 221 38 88; Infos Tel. 041 429 15 15; guebelin.ch  
**Hanro:** Infos Tel. 0043 552 35 05 64 76; hanro.ch  
**Harry Hofmann:** Rämistrasse 33, Zürich, Tel. 044 221 33 93; harryhofmann.ch

**Hennes & Mauritz:** Infos Tel. 058 944 42 60; hm.com  
**Hermès Uhren:** La Montre Hermès, Erlenstrasse 31a, Brügg, Tel. 032 366 71 00; hermes.com  
**Huber:** huber.li  
**Hublot:** Infos Tel. 022 362 19 70; hublot.com  
**Hut Haus:** Infos Tel. 076 537 74 59; huthaus.ch  
**Isaac Reina:** isaacreina.com  
**Item M6:** Infos Tel. 0049 9 921 91 27 50; item-m6.com  
**Jelmoli:** Seidengasse 1, Zürich, Tel. 044 210 20 90; jelmoli.ch  
**Jimmy Choo:** Bahnhofstrasse 26, Zürich, Tel. 044 210 38 00; jimmychoo.com  
**Kazu Huggler:** Neptunstrasse 2, Zürich, Tel. 043 268 05 75; kazuhuggler.com  
**Kurz Schmuck & Uhren:** Bahnhofstrasse 80, Zürich, Tel. 044 219 77 77; Uraniastrasse 26, Zürich, Tel. 044 225 34 34; kurzschmuckuhren.ch  
**La Garçonne:** lagarconne.com  
**Lalique:** Talstrasse 27, Zürich, Tel. 044 212 02 22; lalique.com  
**La Serlas:** Bahnhofstrasse 25, Zürich, Tel. 044 212 06 08; la-serlas.ch  
**Les Ambassadeurs:** Bahnhofstrasse 64, Zürich, Tel. 044 211 18 10; lesambassadeurs.ch  
**Lohri Chronometrie:** Infos Tel. 041 710 26 13; lohri.com  
**Longchamp:** Bahnhofstrasse 58, Zürich, Tel. 044 213 10 80; Infos Tel. 031 300 41 07; longchamp.com  
**Longines:** Infos Tel. 032 942 54 25; longines.com  
**Louis Vuitton:** Freie Strasse 88, Basel, Tel. 061 272 07 80; Rue du Prado, Crans-sur-Sierre, Tel. 027 481 82 12; 2, place du Lac, Genf, Tel. 022 311 02 32; Via Nassa 31, Lugano, Tel. 091 910 20 80; 30, rue de Bourg, Lausanne, Tel. 021 312 76 60; Via Serlas 24, St. Moritz, Tel. 081 833 78 88; Bahnhofstrasse 30, Zürich, Tel. 044 221 11 00; vuitton.com  
**Lutz Huelle:** Infos Tel. 0033 1 46 07 46 51; lutzhuelle.com  
**Mango:** Freie Strasse 52, Basel, Tel. 061 263 12 45; Marktstrasse 22, Bern, Tel. 031 318 46 50; Bahnhofstrasse 82a, Zürich, Tel. 044 210 27 77; mango.com  
**Manor:** Rebgasse 34, Basel, Tel. 061 686 11 11; Bahnhofstrasse 75, Zürich, Tel. 044 229 56 99; manor.ch  
**Martiniano:** martinianolopezcrozet.tumblr.com  
**Marysia:** marysiaswim.com  
**Max & Co.:** maxandco.com  
**Max Mara:** Freie Strasse 72, Basel, Tel. 061 272 60 00; Marktstrasse 37, Bern, Tel. 031 312 20 33; 110, rue du Rhône, Genf, Tel. 022 818 13 51; Via Maistra 4, St. Moritz, Tel. 081 834 94 17; Strehlgasse 4, Zürich, Tel. 044 212 78 22; Infos Tel. 0039 02 77 79 21; maxmarafashion.com  
**Meister Jeweller:** Bahnhofstrasse 33, Zürich, Tel. 044 221 27 27; meisterschmuck.ch  
**Melissa Joy Manning:** melissajoymanning.com  
**Modissa:** Bahnhofstrasse 74, Zürich, Tel. 044 217 74 74; modissa.ch  
**Molli:** Infos Tel. 0033 1 45 23 87 91; molli.com  
**Monica Vinader:** Infos Tel. 0044 14 85 51 71 94; monicavinader.com

**Mytheresa:** Infos Tel. 0049 89 679 70 71 00; mytheresa.com  
**Need Supply Co.:** needsupply.com  
**Net-a-porter:** Infos Tel. 0800 002 417; net-a-porter.com  
**Niche Beauty:** Infos Tel. 0049 408 66 27 56; niche-beauty.com  
**Ole Lynggaard:** Infos Tel. 0045 39 46 03 77; olelynggaard.com  
**Oliver Peoples:** oliverpeoples.com  
**Omega:** Jakob-Stämpfli-Strasse 96, Biel, Tel. 032 343 92 11; omega.ch  
**Parmigiani Fleurier:** Infos Tel. 032 862 66 30; parmigiani.ch  
**Patek Philippe:** 141, chemin du Pont-du-Centenaire, Genf, Tel. 022 884 20 20; patekphilippe.com  
**Petit Bateau:** Sihlstrasse 24, Zürich, Tel. 044 210 10 02; petit-bateau.de  
**Piaget:** 40, rue du Rhône, Genf, Tel. 022 707 32 32; piaget.com  
**Pomellato:** Weinplatz 10, Zürich, Tel. 044 521 14 84; pomellato.com  
**Pompidou:** Infos Tel. 044 534 63 90; pompidou.ch  
**Prada:** 6, rue du Prado, Crans-Montana, Tel. 091 986 63 40; 49/51, rue du Rhône, Genf, Tel. 091 986 63 20; Promenade 17, Gstaad, Tel. 091 986 64 20; Via Nassa 44, Lugano, Tel. 091 986 63 00; Via Maistra 25, St. Moritz, Tel. 081 833 00 32; prada.com  
**PT01:** pt-pantalonitorino.it  
**Ralph Lauren:** ralphlauren.com  
**Régine Giroud:** In Gassen 6, Zürich, Tel. 044 210 20 11; regine-giroud.ch  
**Roberto Cavalli:** Infos Tel. 0039 02 763 03 71; robertocavalli.com  
**Robert Vogelsang:** Strehlgasse 12, Zürich, Tel. 044 212 36 88; robertovogelsang.com  
**Salvatore Ferragamo:** 104, rue du Rhône, Genf, Tel. 022 818 13 61; Bahnhofstrasse 40, Zürich, Tel. 044 211 23 91; Infos Tel. 0039 02 76 01 15 41; salvatorerferragamo.it  
**Scotch & Soda:** Infos Tel. 0031 235 67 76 63; scotch-soda.com  
**Someday:** casual-fashion.com  
**Stella McCartney:** Infos Tel. 0044 20 75 18 31 10; stellamaccteamny.com  
**Studio Mason:** studio-mason.com  
**Stylebop:** Infos Tel. 0049 89 273 71 89 25 26; stylebop.com  
**Susanne Kaufmann:** susannekaufmann.com  
**Swarovski:** Freie Strasse 2, Basel, Tel. 061 261 83 83; Marktstrasse 3, Bern, Tel. 031 311 77 22; Bahnhofplatz 7, Zürich, Tel. 044 211 10 20; Infos Tel. 0800 577 599; swarovski.com  
**Swatch:** Infos Tel. 032 343 95 80; swatch.com  
**Tamaris:** Infos Tel. 0049 5231 605 00; tamaris.de  
**Tela:** tela9.com  
**Thomas Sabo:** Bahnhofstrasse 65, Zürich, Tel. 044 210 15 15; thomassabo.com  
**Tiffany & Co.:** Bahnhofstrasse 14, Zürich, Tel. 044 211 10 10; tiffany.com  
**Totême:** toteme-ny.com  
**Türler Uhren & Juwelen:** Bahnhofstrasse 28, Zürich, Tel. 044 221 06 08; tuerler.ch

**Van Cleef & Arpels:** Bahnhofstrasse 37, Zürich, Tel. 043 521 14 54; La Serlas, Bahnhofstrasse 25, Zürich, Tel. 044 212 06 08; Infos Tel. 022 311 60 70; vancleef-arpels.com  
**Weekend Max Mara:** Freie Strasse 72, Basel, Tel. 061 272 60 00; Marktstrasse 37, Bern, Tel. 031 312 20 33; 110, rue du Rhône, Genf, Tel. 022 818 13 51; Via Maistra 4, St. Moritz, Tel. 081 834 94 17; Strehlgasse 4, Zürich, Tel. 044 212 78 22; weekendmaxmara.com  
**Wellendorff:** Infos Tel. 0049 7231 28 40 10; wellendorff.com  
**Wolford:** Infos Tel. 0848 48 88 48; wolford.com  
**Zalando:** Infos Tel. 0049 30 200 03 03 16; zalando.ch

**Ateliers Chalamala:** ateliers-chalamala.ch  
**Bjorn van den Berg:** bjornvandenbergnu  
**Buchhandlung Kunstgriff:** Limmatstrasse 270, Zürich, Tel. 044 272 90 66; kunstgriff.ch  
**Connox:** connox.ch; hay.dk  
**Einzigart:** Josefstrasse 36, Zürich, Tel. 044 440 46 00; menu.as  
**Fort Standard:** fortstandard.com  
**Holm:** Brandschenkestrasse 130, Zürich, Tel. 044 201 44 05; stelton.com  
**Martino Gamber:** martinogamber.com  
**Mattiazzi:** mattiazzi.eu  
**Neo Craft:** neocraft.com  
**New Works:** newworks.dk  
**Studio Os and Oos:** osandooos.com  
**Tanja Grunert:** gassergrunert.net

## WOHNEN

**Korrigendum**  
 In annabelle 9/17 ist uns ein Fehler unterlaufen. Das bedruckte Kleid auf Seite 88 ist nicht von The Kooples, sondern von Maje.





## GEWINNEN SIE

einen Aufenthalt im Wellnesshotel Der Löwe lebe frei in Leogang (A) im Wert von 2000 Franken \*.

In Leogang, inmitten der Salzburger Berge, ist das Viersternehotel Der Löwe lebe frei ein Topziel für aktive Geniesserinnen und Geniesser. Ob Biken, Wandern, Golf, Wellness- oder Familienferien – die Salzburger Bergwelt liegt direkt vor der Tür. Im eigenen Adults-only-Spa finden die Grossen ihre Ruhe, und im Family-Spa mit Hallenbad sind Kinder willkommen. Die Bergbahnfahrt ist täglich inklusive, und ein Kids-only-Programm lässt auch die Eltern entspannen. Die alpine Gourmetküche und moderne Zimmer mit viel einheimischem Holz – auch Privatsuiten mit eigener Sauna und Cheminée – runden die perfekten Ferien ab.

Hotel Der Löwe lebe frei, Leogang 119, Österreich,  
Tel. 0043 6583 7428, loewe.at

Ab-scheu-gefühl	frz. Sängerin (Patricia)	Irrtümer (lat.)	Lehrer Samuels	zu den Akten: ad ...	slaw. Männername	Bein-gelenk	Ferne Beiname des Mars	span. Artikel Fluss d. München	
↳	↳	↳	frz.: hier nachher, ferner	↳	3	Pausen-mahlzeit (morgens)	↳	↳	
klima-tisch trocken	↳	2	↳	Wortteil: drei frz. Land-schaft	↳	Epos von Homer Sport-gerät	↳	↳	
↳	↳	↳	dt. Auto-mobil-Club (Abk.)	↳	↳	Nacht-lager Fenster-haken	1	grosser Raub-fisch	
Nacht-lokal	↳	↳	↳	↳	Ausruf Hand-lung	↳	Nadel-loch	↳	
Heiss-luftbad	↳	↳	↳	↳	↳	↳	Vorsilbe: schnell	↳	
Anord-nung des Zaren	orienta-lische Garten-laube	↳	eingefräste Rille Baustoffe	↳	↳	Wort des Ein-wandes	4	läng-liche Hohl-körper	Rich-tungs-weiser
↳	↳	↳	frz.: Land	↳	↳	↳	später als er-wartet	Grabin-schrift (Abk.) Gehalt	↳
Rage	↳	Ziffer nord. Herden-tier	↳	↳	↳	schweiz. Clown Abk.: Madame	↳	↳	mundart.: Vernei-nung
↳	↳	↳	↳	lat.: wie, dass	frz.: Meer	↳	8	ab-züglich	↳
röm. Name von Sion	↳	↳	↳	5	↳	↳	↳	↳	6
form-bare Masse	↳	↳	↳	↳	frz.: Osten	↳	↳	Vorn. des Musikers Diamond	7

### So nehmen Sie

#### an der Verlosung teil:

Rufen Sie Telefon 0901 700 333 an (1 Fr./Anruf ab Festnetz), und hinterlassen Sie das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse. Oder senden Sie ein SMS mit «ANRA Lösungswort» und Namen/Adresse an 966 (1 Fr./SMS). Oder senden Sie eine Postkarte [bitte keine Briefe] mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an: Verlag annabelle, Preisrätsel 11/17, Postfach, 8099 Zürich.

#### Einsende- und Anrufschluss: 4. August 2017

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Mitarbeitende von Hotel Der Löwe lebe frei und Tamedia sind von der Verlosung ausgeschlossen. Mit freundlicher Unterstützung von Hotel Der Löwe lebe frei.

\* Wert gemäss Tageskurs vom 19. 7. 2017

### LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

DAS LÖSUNGSWORT  
AUS ANNABELLE 10/17: KOLLEGIN



**Rita Ora**  
Britische Sängerin und  
Schauspielerin (26)



1



2



3

## Leben

Zuhause London (1)

Aktuelle Lektüre

«Der Kleine Prinz»  
von Antoine de Saint-  
Exupéry (10)

Immer im Kühlschrank  
Fruchtsmoothies (11)

Restaurant

«Pierluigi» in Rom  
Entspannend nach einem  
anstrengenden Tag  
Mit Freunden in der  
Sonne sitzen

## Inspiration

Bringt mich zum Lachen

Meine Freunde  
und meine Schwester

Mag ich gar nicht  
Überfüllte Orte

Diese Person  
bewundere ich Meine  
Mutter, weil sie eine  
fleissige Arbeiterin ist

Entdeckung  
Sandstrände

Magazin Alle Magazine  
und Klatschzeitungen

Letztes Ferienziel  
Malediven (6)

Aktuelles Projekt  
Meine Capsule  
Collection  
für Tezenis (7)



9



11



12



4



5



6



7



8

